



OJAD

**Offene
JugendArbeit
Dornbirn**

Tätigkeitsbericht 2015

Tätigkeitsbericht 2015

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
+43 5572 / 36508
www.ojad.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen
Layout: Sebastian Stigler



STADT DORNBI RN



Vorwort

Im Spannungsfeld zwischen Radikalisierung und Beziehungsarbeit

Das Jahr 2015 war geprägt durch die Massenflucht aus den Bürgerkriegen in Afghanistan, Syrien und dem Irak. Auch im beschaulichen Ländle kamen fast 4000 Menschen aus den kriegsführenden Ländern an.

Bei den Aktivitäten der OJA Dornbirn gibt es keinen Konsumzwang und wer kein Geld hat, zahlt auch keinen Eintritt bei Veranstaltungen. Menschen auf der Flucht kommen in der Regel ohne Geld am Ende ihrer monatelangen Reise an. Also war es nur eine Frage der Zeit, bis die Jugendlichen mit Fluchthintergrund uns entdecken.

Durch die enge Vernetzung mit Jugendeinrichtungen aus ganz Österreich wurde rasch klar, dass es durch die neue Besuchergruppe auch zu Konflikten kommen wird. Verteilungskämpfe um die Räume, Vorurteile, Missverständnisse, Radikalisierungstendenzen bei Einheimischen, Kulturunterschiede und Traumata. Wie sollen wir uns am besten vorbereiten?

Aus der Erfahrung mit fundamentalistisch orientierten türkischen Gruppierungen Anfang der 90er Jahre wussten wir, wir brauchen MitarbeiterInnen aus Flüchtlingsländern mit ähnlicher Biographie und vor allem gleicher Sprache wie die neue Besuchergruppe. Also fanden sich nach längerer Suche Murtada aus dem Irak und Maher aus Syrien. Berufsbegleitend machen beide den Jugendarbeiterlehrgang in Schloss Hofen. Durch diese Verstärkung unseres Teams haben wir direkten Zugang in die Communities der Geflüchteten und können unser Schwerpunktprojekt „Welcome.Zu.Flucht“ bedarfsorientiert weiterentwickeln.

Dadurch kommen wir rasch zum Filetstück offener Jugendarbeit, der Beziehungsarbeit. Es gilt mit den neu gekommenen Dialoggruppen Kontakt aufzunehmen und in Beziehung zu treten.

Die inzwischen bereits hundertfach erfolgte Herstellung und Aufrechterhaltung eines personalen Kontakts zwischen unseren Teams und den jungen Geflüchteten ist das gewünschte Ergebnis und die neuen Mitarbeiter erweitern unsere Handlungsoptionen sehr.

Danken möchte ich unseren Vorständen, stellvertretend der Vorsitzenden Beate Hartmann, den MitarbeiterInnen der Stadt Dornbirn, stellvertretend dem Stadtrat Guntram Mäser, Abteilungsvorstand Roland Andergassen und Jugendkoordinator Elmar Luger, sowie Landeshauptmann und Jugendreferent Markus Wallner, Abteilungsleiter Tomas Müller und Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler.

Für unsere Erfolge verantwortlich ist im wesentlichen unser Team, hier stellvertretend großen Dank an Kurt Nachbaur.

Ganz besonderen Dank an all die freiwilligen HelferInnen. Ohne euch, die Jugendlichen, ginge gar nichts.

Martin Hagen
Geschäftsführer

Als Lehrerinnen am ZIS (Zentrum für Inklusion und Sonderpädagogik) lernen wir immer wieder sehr viele verschiedene Kinder und Jugendliche kennen, die in den „normalen“ Regelschulen keinen Platz gefunden haben. So auch die Jugendlichen in den Berufsvorbereitungsklassen. Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass sie ihr neuntes oder zehntes Schuljahr bei uns sind und mit dem Pflichtschulabschluss beenden.

Einige dieser Gründe liegen im Leistungsdruck in großen Klassen, in der Traumatisierung durch Flucht, Desinteresse und Überforderung der Eltern, und in ihrem individuellen Förderbedarf.

Von Jahr zu Jahr bemerken wir, dass immer weniger unserer SchülerInnen in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden können. Daher sind wir sehr froh und stolz, dass die OJAD mit ihren Arbeitsprojekten eine Möglichkeit für sie ist, einen Arbeitsplatz zu bekommen, wo sie ihre Talente entdecken können und in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Das Verständnis und das Wohlwollen der JugendarbeiterInnen helfen ihnen die täglich neuen Herausforderungen zu meistern. Manche gehen auch weiter zur Schule und machen beim Albatros ihren Mittelschulabschluss.

Aber nicht nur die Arbeitsprojekte und das Mittelschulabschlussprojekt kommen unseren SchülerInnen zugute. Jedes Jahr sind wir öfter bei Workshops zu diversen Themen im Vismut zu Gast. Die Professionalität und die Liebenswürdigkeit der JugendarbeiterInnen machen die Vormittage für unsere SchülerInnen zu etwas ganz Besonderem.

Sei es zum Thema Kennenlernen und Klassengemeinschaft, oder zum Thema Mobbing und Gewaltprävention oder zum Umgang mit neuen Medien sind Johanna, Cem und Sebastian immer bestens vorbereitet und schaffen es, unsere SchülerInnen zu motivieren. Wir möchten hier die vielen Komplimente und Begeisterung der Jugendlichen an die Zuständigen weitergeben. Das erfüllt uns als Vorstandsmitglieder mit Stolz und Freude.

-Beate Hartmann
Obfrau

-Andrea Sandri
Vorstandsmitglied

Inhalt

8	Termine
23	Vismut
41	Welcome.Zu.Flucht
45	Kulturcafé Schlachthaus
48	Let's Go Solar
51	Rund um Xund
52	Kleingartenprojekt
53	Arena
55	Offene Jugendarbeit Höchst
56	Albatros
61	Job Ahoi
66	Mobile Jugendarbeit
71	Blitzventil
75	Pressespiegel

Termine

9. Januar:	Gewaltprävention BG Dornbirn		Koje Vorstandssitzung
	Konzert KISSIN' DYNAMITE, SUPERVOLT + 1	21. Januar:	Gewaltprävention PTS
	Walldorf – Mörfelden zu Besuch		Lunch Club
10. Januar:	Jugendkulturworkshop mit Klaus Farin		Mitbestimmungssitzung
	Skateworkshop mit Culture On The Road	22. Januar:	AG Skatehalle, Rathaus
11. Januar:	Hip Hop Café		Proberaumsitzung
			AG Frühjahrsmesse
13. Januar:	Gewaltprävention PTS		Zeugnisverteilung Albatros
	Lunch Club		Koje Jour fix
	Beirat: Schule, Übergang Beruf – Vorstellung des Mobbingprävention Projektes der OJAD	23. Januar:	Höchst Vorstandssitzung
14. Januar:	Gewaltprävention PTS		Sitzung Mobile mit Junge Kirche
	Lunch Club		Besprechung Nachhilfeprojekt Albatros
15. Januar:	AG Jugendplatz Haselstauden mit Roland Andergassen, Elmar Luger, Schuldirektor*innen et al.	24. Januar:	Skatecontest in der Skatehalle
16. Januar:	aks-Weekly-Talk zum Thema "PEGIDA"		Alge's Fuckin' B-Day Destruction Party Part IV
	CD-Release-Party: MORTICIAN	25. Januar:	Hip Hop Café
	Treffen mit Elmar Luger		Kindergeburtstagsparty
17. Januar:	Dirty3 Jamsession - LINKSABBIEGA & Friends	27. Januar:	Planungssitzung und Klausur Projekt „Chancengleichheit und Gesundheit“ mit Eva Häfele u.a.
18. Januar:	Hip Hop Café		Lunch Club
20. Januar:	Gewaltprävention PTS	28. Januar:	Gewaltprävention PTS
	Lunch Club		Lunch Club
	Vernetzungstreffen mit Jugendhilfe, Landhaus		Treffen Eva Grabherr, okay.zusammenleben
			Treffen Michael Rohmberg, Rotary
		29. Januar:	Gewaltprävention PTS

		Treffen EYC, aha Dornbirn
30. Januar:	Jam Session Geburtstagsparty "Ausbildungspflicht bis 18" mit 3 Ministern und Elmar Luger, Wien	5. Februar: Gewaltprävention VMS Markt 1b aks-Weekly Talk Plattform „Sicherheit“ mit Polizei, LR Erich Schwärzler u.v.m. Treffen Junge Kirche Hatlerdorf, Junge Halle
31. Januar:	FH Vorarlberg Semester-Ending-Party Konzert: TWANG MAN / PHAZMA	6. Februar: Vorbesprechung LAN-Party
1. Februar:	Hip Hop Café	7. Februar: Producing-Workshop mit RAW ENFORCEMENT
2. Februar:	Sammelkartenclub Treffen Koje mit Nino Kaufmann Treffen mit Elfie Kraxner, Beschäftigungspakt Treffen Christoph Hackspiel, AGV Treffen mit Thomas Müller, Junge Halle Kolpinghaus „Gewalt im Namen Gottes“ Soziale Woche Riedenburg	8. Februar: Ladies Jam mit Shabuya Hip Hop Café 9. Februar: BBoy Show Training Messe Sammelkartenclub 10. Februar: Lichtaufbau Konzert am 13.2. Feuerartistik-Training Lunch Club 11. Februar: Lichtaufbau Konzert am 13.2. Lunch Club 12. Februar: Konzert ULTIMATE DISCO 13. Februar: Geburtstagsparty Konzert TAPED-Releaseshow
3. Februar:	Gewaltprävention VMS Baumgarten 3b Feuerartistik-Training Lunch Club Koje Vorstellung: Beratungsstelle Extremismus Landesjugendreferat, Thomas Müller Verena Fabris Koje Vorstandssitzung OJAD Vorstandssitzung	14. Februar: Konzert: TORTUGA /MAD BUT TRUE 15. Februar: Hip Hop Café 16. Februar: Sammelkartenclub 17. Februar: Feuerartistik-Training Lunch Club Budgetplanung OJAD, Stadt Dornbirn
4. Februar:	Lunch Club	

Termine

18. Februar: Gewaltprävention PTS
Lunch Club
Besprechung Kulturabteilung,
Winfried Nußbaumüller,
Landhaus
Treffen VINDEX,
Eva Fahlbusch
AG Messe
Treffen Koje
IS- Diskussion,
Eva Grabherr in St. Arbogast
19. Februar: Gewaltprävention PTS
Mitbestimmungssitzung mit
Martina Eisendle
Hausführung Juliane Alton
20. Februar: Sweet Sixteen Party
Referat für POJAT, Juz Z6 mit
Lukas Trentini, Innsbruck
22. Februar: Hip Hip Café
23. Februar: Sammelkatencub
Treffen mit Roland
Andergassen,
Direktor*innen und Jgdl
„Jugendplatz Haselstauden“
24. Februar: Gewaltprävention PTS
Feuerartistik-Training
Lunch Club
Referat und Workshop
Armutskonferenz, Salzburg
25. Februar: Gewaltprävention PTS
Lunch Club
AG Integration,
LR Erich Schwärzler
Fokusgruppe
26. Februar: Gewaltprävention PTS
Steuerungsgruppe
Gesundheitsprojekt
Treffen LR Wiesflecker, Koje
Treffen Vindex, Eva Fahlbusch
27. Februar: Jugendaustausch in
Mörfelden – Walldorf
Aktion:
„Alle in einem Bus“
Jgdl und wahlwerbende
Parteien
AG Prävention, LR Wiesflecker
et al.
LAN-Party
28. Februar: LAN-Party
1. März: LAN-Party
Hip Hop-Café
2. März: Sammelkatencub
3. März: Feuerartistik-Training
Lunch Club
4. März: Lunch Club
Treffen Roland Andergassen
Treffen Kija Rauch,
Jugendsozialarbeitsprojekte
5. März: Geburtstagsparty
AG Fonds „Gesundes
Österreich“ mit AKS, aha,
Eva Häfele et al.
IS – Referat mit Mussad,
Spielboden
6. März: Konzert
EXPIRENCE (CD-Präsentation)
Jugendkulturtage

7. März:	Konzert: DELUSION (CZ) DISCOPOWERBOXXX (AT) TACTICAL NUKE (FL) I AM CHAOS (FL) Jugendkulturtage	Aufbau BOUND TO NONE
		14. März: Beate Hartmann 60er Party
		15. März: Hip Hop-Café Kindergeburtstagsparty
8. März:	Konzert zum Weltfrauentag: Electric Love + Miss Rabbit Aktion Bahnhof - Mobile - Rosen verteilen zum Weltfrauentag Hip Hop-Café	BOJA Frühjahrsklausur, Salzburg
		16. März: Klipp&Klar Workshop, PTS Cybermobbing Schulung Sammelkartenclub
9. März:	Sammelkartenclub AG Ressourcen bündeln, Koje Treffpunkt Landeshauptmann Podiumsdiskussion Kolpinghaus mit Heinz Schoibl „Betteln, Armut“	BOJA Frühjahrsklausur, Salzburg
		17. März: Ernährungsschulung für Mitarbeiter*innen mit Elisabeth Kubelka, AKS Feuerartistik-Training Lunch Club
10. März:	Feuerartistik-Training Lunch Club AG Projekt Gesundheit mit Heinz Schoibl AG Archiv der Jugendkulturen AG Koje Datenbank Pädagogische Hochschule Vorarlberg, 6. Semester besuchen die OJAD Vernetzung Pfadfinder	BOJA Frühjahrsklausur, Salzburg
		18. März: Klipp&Klar Workshop, PTS Gewaltprävention BRG Schoren Lunch Club
		19. März: Mitbestimmungssitzung
		20. März: Klausur Team Albatros Konzert: OMEN (USA) / MASTERS OF DISGUISE / TANK FIST
11. März:	Lunch Club Treffen Veronika Verzetnitsch Jugendhilfe, Landhaus Treffen Christoph Hackspiel, Vorarlberger Kinderdorf AG Prävention mit Eva Grabherr, Koje u. a.	21. März: Konzert: MALEFICENT (UK)
		22. März: Hip Hop Café OJAD Mitarbeiter*innen Skitag, Brand Gewinn bei Antenne Radio
12. März:	AG Interkulturell	

Termine

		(AT) / POISONED LEGENDS (CH)
23. März:	Sammelkartenclub	
	Klipp&Klar Workshop, VMS Bergmannstraße	4. April: SJ - Demonachbesprechung Anti-Pegida
	Klipp&Klar Workshop, PTS	5. April: Hip Hop Café
	Selbstbehauptungstraining für Mädchen, VMS Markt	6. April: Sammelkartenclub
	AG Deradikalisierung mit Werner Grabher	7. April: Klipp&Klar Workshop, VMS Bergmannstraße
	Plattform „Sicherheit“ mit LR Erich Schwärzler	Feuerartistik-Training
24. März:	Klipp&Klar Workshop, PTS	Lunch Club
	Feuerartistik	8. April: Lunch Club
	Lunch Club	9. April: Konzert mit CFY Lustenau
	Treffen Jugendhilfe, Siegrid Müller	10. April: Uferreinigung Forachwäldle
	Koje Vorstandssitzung	11. April: Konzert: Emma's Daydream / INSOMNIA RAIN / HEAD SMASHED
	OJAD Vorstandssitzung	12. April: Hip Hop Café
25. März:	Lunch Club	Kindergeburtstag
26. März:	Junge Halle SCHAU! (bis 29. März) mit LH Markus Wallner	13. April: Gewaltpräventionsworkshop, VMS Lustenauerstraße
29. März:	Hip Hop Café	Sammelkartenclub
30. März:	Sammelkartenclub	14. April: Klipp&Klar Workshop, VMS Baumgarten
	AG Prävention mit Abdi Tasdögen, Islamische Glaubensgemeinschaft	Lunch Club
		Feuerartistik-Training
31. März:	Supervision Vismut Team	15. April: Klipp&Klar Workshop, VMS Lustenauerstraße
	Feuerartistik-Training	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Hasenfeld
	Lunch Club	Lunch Club
1. April:	Lunch Club	
2. April:	Mitbestimmungssituzg Haselstauden	16. April: Mitbestimmungssitzung
3. April:	Konzert: MARTYR (NL) / PROLL GUNS (AT) / MACHINE GUN HORROR	17. April: Klipp&Klar Workshop, BRG Schoren
		Konzert EFD

18. April:	Jam Session		Eröffnung Jugendplatz Haselstauden mit
19. April:	Hip Hop Café		Bürgermeisterin Andrea Kaufmann und StR Guntram Mäser
	Hip Hop Jugendaustausch mit Vorderland		
20. April:	Job Ahoi - Taktisch klug Workshop	29. April:	Lunch Club
	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Lustenauerstraße		Supervision Albatros Team
	Sammelkartenclub		Selbstverteidigungs- u. Antiaggressionstraining für Jugendliche der Bootswerkstatt
21. April:	Feuerartistik Training		Treffen Koje
	Lunch Club		OJA Höchst Vorstand
	AG Bahnhof Dornbirn mit Polizei, Sozialabteilung	30. April:	Toleranztage
	Beirat Schule – Übergang Beruf, Dafür Hohenems		Public Viewing mit Kinderchor Calypso Große Chance der Chöre
22. April:	Job Ahoi - Taktisch klug Workshop		Klipp&Klar Workshop, PTS
	Anime und Manga Connection		Konzert: CHUGGER (SWE) + MINDFIELD (AT)
	Lunch Club		
23. April:	AG Nobel Hobel Ball	1. Mai:	Public Viewing mit Kinderchor Calypso Große Chance der Chöre
	Günther Krois, Caritas Burgenland bei OJAD		Konzert: A TRAITOR LIKE JUDAS
25. April:	Konzert: BORN FROM PAIN (NL)		Toleranztage
26. April:	Hip Hop Café	2. Mai:	Frauentreffen - Infonachmittag Gesundheit
	Graffitiworkshop Toleranz		Ausflug Jüdisches Museum mit UMF Haus Karim
27. April:	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Lustenauerstraße		Toleranztage
	Sammelkartenclub		
28. April:	Lunch Club	3. Mai:	Hip Hop Café
	Feuerartistik Training	4. Mai:	Vernetzungstreffen MS Haselstauden
	Finanzbesprechung Stadt Dornbirn		Cybermobbing Schulung Sammelkartenclub

Termine

5. Mai:	Job Ahoi Designs - Selbstverteidigungsworkshop Feuerartistik Trainig Lunch Club OJA Tirol, POJAT besuchen OJAD Koje Klausur mit Thomas Müller	13. Mai:	Klipp&Klar Workshop, PTS Kräuterwanderung mit Jungs von Job Ahoi
6. Mai:	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Lustenauerstraße Lunch Club Koje Klausur	14. Mai:	Kindergeburtstag
7. Mai:	Gewaltpräventionsworkshop, BRG Schoren Treffen Jugendreferat Elmar Lugner	15. Mai:	Trash Party Zockerabend Mädchentanztraining BBoy Training
8. Mai:	PTS Alternativprogramm Tachelestage BBoy Training Geburtstagsparty	16. Mai:	Konzert: STEINVATER - 20 Jahre Jubiläum
9. Mai:	Konzert: SOULDRINKER / TEZAURA / SHOOTING ANGELS / NEVER SAY DIE	17. Mai:	Hip Hop Café
10. Mai:	Hip Hop Café	18. Mai:	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Markt Teamschulung Snack- und Getränkeautomaten - Fairtrade Sammelkartenclub Treffen Elfie Kraxner Tagung Jugendcoach
11. Mai:	Klipp&Klar Workshop, PTS Kräuterwanderung mit Mädchen von Job Ahoi Gewaltpräventionsworkshop, VMS Markt Sammelkartenclub	19. Mai:	Mitarbeiter*innen Fotoabend Feuerartistik Training Lunch Club OJAD Vorstandssitzung
12. Mai:	Klipp&Klar Workshop, PTS Körperkultur Radio Proton Vorstellung Feuerartistik Training	20. Mai:	Job Ahoi Workshop zu Finanzwissen, BIZ Bregenz Lunch Club
		21. Mai:	Stadt Dornbirn Bewerbung EYC Vetreter*innen Universität Graz bei Job Ahoi
		22. Mai:	BBoy Training Jam Session
		23. Mai:	Kulturparty
		24. Mai:	Hip Hop Café

25. Mai:	Sammelkartenclub	3. Juni:	Lunch Club
26. Mai:	Gewaltpräventionsworkshop	5. Juni:	BBoy Workshop beat After Beat
	Feuerartistik Training		BBoy Training
	Lunch Club		Geburtstagsparty
	Fachgruppe Deradikalisierung, Between	6. Juni:	Schlachthaus Hip Hop Jam Vol 2
	AG Jugendkulturinitiative	7. Juni:	Hip Hop Café
	Rechnungsprüfung OJAD	8. Juni:	Graffiti für Toleranz
27. Mai:	Konzert: Egypt / Tombstones		Designwoche mit Sabrina Vogel
	Lunch Club		Sammelkartenclub
28. Mai:	Lange Nacht der Partizipation, FH Dornbirn		Treffen Elmar Lugner
29. Mai:	BBoy Training		Lamy Kaddor – Deradikalisierung, Landhaus
	Konzert: SKULL FIST / EVIL INVADERS / LIQUID STEEL	9. Juni:	Feuerartistik Training
	Jugendarbeit Südtirol besucht OJAD		Designwoche mit Sabrina Vogel
30. Mai:	NOBEL HOBEL BALL		Lunch Club
31. Mai:	Hip Hop Café		Koje Generalversammlung
1. Juni:	Graffiti für Toleranz	10. Juni:	Lunch Club
	Sammelkartenclub		Designwoche mit Sabrina Vogel
	AG Gesundheit bei Sportservice Vorarlberg		Mitbestimmungssitzung
2. Juni:	Toleranzworkshop, VMS Bergmannstraße	11. Juni:	Designwoche mit Sabrina Vogel
	Feuerartistik Training		Jour Fix mit StR Mäser
	Lunch Club	12. Juni:	Bsundrigs Markt Inatura
	Treffen StR. Mäser, Christian Ulmer		15 Jahre Arena
	AG Deradikalisierung mit Werner Grabherr, Landhaus		Fragerunde Jugendliche treffen Polizisten
	Treffen mit Veronika Verzetnitsch, Jugendhilfe		BBoy Training

Termine

13. Juni:	Konzert: Noise Explosion 2.0	24. Juni:	Lunch Club
14. Juni:	Hip Hop Café		Job Ahoi - Workshop beim Kunstraum Dornbirn (Kunstaussstellung)
15. Juni:	Graffiti für Toleranz		ORF – Bodenseemagazin, Tag der OJA
	Sammelkartenclub		Besprechung Integra, Robert Paliak
	OJA Höchst Vorstandssitzung		AG Prävention, Landhaus
16. Juni:	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Haselstauden		Integrationskonferenz, Landhaus
	Feuerartistik Training		
	Lunch Club		
17. Juni:	Lunch Club	25. Juni:	Fototermin für ArtDesign
	BOJA Vernetzungstreffen Bozen		Anreise/Aufbau Mittelalterspektakel
18. Juni:	Koje – Deradikalisierung		BBoy Session
	BOJA Vernetzungstreffen Bozen	26. Juni:	1. OJAD Mittelalterspektakel (bis 28. Juni)
19. Juni:	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Haselstauden		OJAD Jahreshauptversammlung
	Workshop Deradikalisierung mit Myaza Kreid		Tag der OJA Österreich
	Projektschmiede CFY		PH besucht OJAD
20. Juni:	Konzert: METAL ATTACK SUMMER FEST	29. Juni:	Abreise/Abbau Mittelalterspektakel
21. Juni:	Europaparkfahrt Arena		Sammelkartenclub
	Hip Hop Café		Referat und Workshop bei Dialogforum Krems
22. Juni:	Sammelkartenclub	30. Juni:	Blaulichttag mit PTS, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Wasserrettung und 270 Jugendlichen
	Besprechung EYC, Rathaus		Museumsaktion 1. Treffen
23. Juni:	Feuerartistik Training		Lunch Club
	Lunch Club		Finanzierungsplanung mit Stadt Dornbirn
	AG Bahnhof – Umfeld mit Polizei etc.		Bewerbung EYC Rathaus
	Zeugnisverteilung Albatros		
	OJAD Vorstandssitzung		

- | | | |
|---------------|---|---|
| 1. Juli: | Job Ahoi Workshop
Lunch Club

Besprechung:
Jugendsprecher*innen der
Parteien im Landtag wegen
Jugendkulturinitiative

Mitbestimmungsgruppe
bewirbt sich für Ideenkanal | 10. September: Interview mit Claudia Blasl für
20 Jahre ESF,
Sozialministerium |
| 3. Juli: | PTS Alternativprogramm | 11. September: Konzert EA |
| 4. Juli: | OJAD Sommerfest | 13. September: Hip Hop Cafe Eröffnung +
Jugendaustausch Grillfest |
| 6. Juli: | Graffiti Tag PTS Dornbirn

Job Ahoi Workshop –
Arbeiterkammer

Sammelkartenclub

Treffen Christoph Hackspiel,
AGV, VKIDO | 14. September: Beratung Stadt Kufstein

15. September: Lunch Club

Treffen okay.zusammenleben,
Eva Grabherr

Koje Vorstandssitzung |
| 7. Juli: | MS Lustenauerstraße

Lunch Club | 16. September: Lunch Club

Workshop Berufsorientierung,
VMS Lustenauerstraße

Sitzung: Nachhilfe für
Flüchtende |
| 9. Juli: | Welcome-Party,
Begrüßungsfest | Exkursion Tierheim

Weekly Talk akS |
| 10. Juli: | PTS Abschlussparty

Koje Vergabegremium mit Kija
Michael Rauch | 17. September: Besichtigung: Petra
Gschwendtner von LogIn aus
Bad Ischl

Gewaltprävention, BRG
Schoren |
| 11. Juli: | Mitbestimmungsgruppe
gewinnt Ideenkanal in Poolbar
Feldkirch | Steuerungsgruppe AG
Gesundheit mit aha

Treffen Roland Andergassen |
| 19. Juli: | Jugendaustausch Ebnit
(bis 26. Juli) | Konzert:
15 Jahre Cruisers |
| 4. September: | Blaulicht 2015 Helfer*innen
Grillfest

Interview mit Alexandra
Beweis POYWE | BBoy Training |
| 7. September: | Treffen Elmar Lugner | 19. September: Konzert |
| 8. September: | Lunch Club | 20. September: Hip Hop Café |
| 9. September: | Lunch Club | Konzert mit CFY |

Termine

22. September: Erste Hilfe Kurs

Lunch Club
Exkursion Pflegeheim
Birkenwiese
Übergang Schule Beruf
Redaktionsteam Rezeptheft
Sommer/Herbst
Treffen Integra
Vernetzungstreffen Beirat
Übergang – Schule Beruf
mit Jugendcoaching
Treffen mit Nina Fessler,
Kordinatorin Prüfungsschule
Schlins

23. September: Erste Hilfe Kurs

Lunch Club
Albatros klipp&klar Workshop
Stadt Kufstein,
Jugendverantwortliche
besuchen OJAD und Rathaus
Dornbirn

24. September: Bewerbung Stadt Dornbirn
EYC

Jour Fix StR Guntram Mäser

25. September: Muslimische Jugend

Arabic Party
BBoy Training
AK Feldkirch – Flucht und
Vernetzung mit
okay.zusammenleben

26. September: Vorbereitung Naturfreunde
Vermietung

SJ Themenabend

27. September: Vermietung Naturfreunde

Hip Hop Cafe
BOJA Herbstklausur in
Salzburg

28. September: SUPRO Workshop "Medien",
VMS Bergmannstraße

Kochsession in der Arena -
Vorbereitung mit Martina
Eisendle

BOJA Herbstklausur in
Salzburg

Kinder- und Jugendhilfe Rat,
Landhaus

29. September: Tacheles Tage PTS

Lunch Club

30. September: Job Ahoi - klipp&klar
Workshop

Lunch Club

1. Oktober: Konzert

Kochsession in der Arena

2. Oktober: Jam Session

BBoy Training

3. Oktober: Hip Hop Newcomer

5. Oktober – 07. Oktober: Forum 20:15 Linz

4. Oktober: Hip Hop Café

6. Oktober: Lunch Club

7. Oktober: Lunch Club

Workshop Museum

8. Oktober: Tomatenverkostung in der
Arena mit Birgit Kublka (aks)

9. Oktober: Gewaltpräventionsworkshop, i
ifsi, BRG Schoren

Mitbestimmungssitzung

Geburtstagparty

	BBoy Training	19. Oktober:	VMS Lustenauerstraße
	AG Gesundheit mit Hubert Löffler, aha etc.		Rock´n Roll Tanzkurs
10. Oktober:	BBoying	20. Oktober:	Lunch Club
	Konzert: TEZAURA		Feuerartistik Training
	Jugendprojektwettbewerb, ORF Dornbirn		OJAD Vorstandssitzung
11. Oktober:	Hip Hop Café		Treffen aha, Monika Paterno
12. Oktober:	Job Ahoi Workshop - Inatura Das Wunder Mensch	21. Oktober:	Klassensprecher*innentreffen
	OJA Höchst Vorstandssitzung		Lunch Club
13. Oktober:	Lunch Club	22. Oktober:	Fahrsicherheitstraining für Haus Karim
	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Lustenauerstraße		FH-Führung Student*innen besuchen OJAD
	Treffen Thomas Müller und neue Mitarbeiterin Ebru		Treffen Christoph Hackspiel
14. Oktober:	Lunch Club	23. Oktober:	Konzert: FestEvil Vol. 2 - Nuklear Warfare/Metricidium/Mynded /Indian Nightmare
	Gewaltpräventionsworkshop, VMS Baumgarten		Vismut Battle Vol.3
15. Oktober:	FH Führung Student*innen und Heinz Allgäuer Hackl		Freitag um füfe mit Bürgermeisterin Andrea Kaufmann
	Treffen Julian Fässler		BBoy Training
	Workshop Museum		Besprechung Pfadfinder
16. Oktober:	Klipp&Klar Workshop, VMS Baumgarten	24. Oktober:	Konzert: Night of the Tribute Bands
	BBoy Training	25. Oktober:	Hip Hop Café
	Konzert: Demented are go + Support	26. Oktober:	Rock´n Roll Tanzkurs
17. Oktober:	Sugar Dolls Nähwerkstatt		
	Kindergeburtstag	27. Oktober:	Lunch Club
	Konzert: Dirty Cousin Crew		Fitnesscheck für Mitarbeiter*innen
18. Oktober:	Sugar Dolls Nähwerkstatt		Feuerartistik Training
	Hip Hop Café		

Termine

	AG Bahnhof mit Sozialabteilung, Haus Bonetti, Ex+Hopp und Polizei	7. November: DJ-Abend
28. Oktober:	Job Ahoi Workshop	8. November: Hip Hop Cafe
30. Oktober:	Mädchenübernachtung BBoy Training	9. November: Redaktionsteamsitzung Rezeptheft Winter Gewaltpräventionsworkshop, Job Ahoi Rock´n Roll Tanzkurs
31. Oktober:	Konzert: CD-Präsentation THE CENTURIES	10. November: Lunch Club Feuerartistik Training
1. November:	Hip Hop Café	11. November: Lunch Club PTS Nachmittagsbetreuung Ausstellung Südwind mit Eisverköstigung mit Carina Kerle
2. November:	Rock´n Roll Tanzkurs	12. November – 14 November: OJAD Team Fortbildung in Prag
3. November:	Lunch Club 5 Länder Treffen Firmenführung Zumtobel - Job Ahoi Workshop Treffen mit Jugendgruppen und -einrichtungen bezügl. Freizeitangebote für UMF Feuerartistik Training	14. November: Sugar Dolls Nähwerkstatt 15. November: Sugar Dolls Nähwerkstatt 16. November: Rock´n Roll-Tanzkurs Besprechung Thema "Betteln" mit Sozialinstitutionen und Stadträtin Marie Louise Hinterauer
4. November:	Lunch Club Breakdance Workshop, PTS Hip Hop Workshop Chill out Höchst PTS Nachmittagsbetreuung Workshop Essstörungen (mit Eva Wildauer) Albatros	17. November: Lunch Club Feuerartistik Training Koje Vorstandssitzung OJAD Vorstandssitzung
5. November:	VMS Lustenauerstraße Klipp&Klar Workshop, PTS Mitbestimmungssitzung	18. November: Lunch Club PTS Nachmittagsbetreuung Job Ahoi Workshop - Besuch der Bifo Messe AG Jugendsozialarbeit mit Heinz Schoibl AMS Berater und Beraterinnen im Vismut
6. November:	Konzert: Stallion/Ambush BBoy Training Besprechung Anrainer Kulturhauspark	

□ AG Notreisende Kojen	H2O Workshop & BBoy Session
19. November: Workshop Gruppendynamik, BORG Schoren	28. November: Braukeller Kunsthandwerksmarkt
Kochsession Arena	Konzert: Hardcore-Show mit Chelsea Deadbeat Combo, Lasting Traces, Gram
20. November: Jam Session	29. November: Hip Hop Café
VMS Lustenauerstraße	30. November: Treffen LH Markus Wallner
BBoy Training	Initiative Jugendkultur
AG Kufstein	Landesjugendbeirat
Gemeindeberatung	1. Dezember: Lunch Club
21. November: Arabic Party - Refugees Welcome	Feuerartistik Training
22. November: Hip Hop Week Vol. 2 (bis 29. November)	Workshop Sport und Training mit Eva Wildauer
Hip Hop Café	ESF 20 Jahre, Wien
22. November – 24. November: BOJA Fachtagung in Graz "Qualitätssicherung"	Fachartikelpublikation Job Ahoi/Albatros
23. November: Rock´n Roll Tanzkurs	EYC - Kulturhaus
24. November: Lunch Club	2. Dezember: Lunch Club
Feuerartistik Training	PTS Nachmittagsbetreuung
25. November: Lunch Club	Gewaltpräventionsworkshop, BRG Schoren
PTS Nachmittagsbetreuung	3. Dezember: Besuch Produktionsschule Integra
Graffiti Montessori Schule Altach	B-Girl Training mit PTS
Exkursion Festspielhaus Albatros	Treffen „niederschwellige Qualifizierungsprojekte“, Landhaus
26. November: Klipp&Klar Workshop, PTS	AG Welcome.Zu.Flucht, Kojen
Beirat Schule – Übergang Beruf	AGV Generalversammlung
27. November: Braukeller Kunsthandwerksmarkt	4. Dezember: BBoy Training
Entwicklung Jugendstudie Ernährung mit aks	Punkrock-Konzert: Fire Ants From Uranus / Selbstbedienung
Bifo-Besuch Albatros	
Konzert: Shotgun/Asphyxion/Toxic Waltz/Zanthropy EX	

Termine

6. Dezember: BBoy Session
Hip Hop Café
Konzert
Gewaltpräventionsworkshop, PTS
Ausflug zur Kirche Bildstein
8. Dezember: Lunch Club
Feuerartistik Training
16. Dezember: Lunch Club
Gewaltpräventionsworkshop, PTS
9. Dezember: Lunch Club
PTS Nachmittagsbetreuung
Job Ahoi Workshop - Ernährung mit Alice Mansfield
Selbstbehauptungsworkshop, VMS Markt
17. Dezember: Gewaltpräventionsworkshop, PTS
FH Soz. Arbeit-Party (1.+3. Semester)
Mitbestimmungssitzung
Martin Staudinger, Leiter SMS besucht OJAD
10. Dezember: Kochsession mit Ernährungsausstellung und Eva Wildauer
Anti-Xmassacre
BBoy Training
Gewaltpräventionsworkshop, PTS
19. Dezember: Lounchpad Workshop
X-Mas Juicy Jam
Führung Lehrer*innen-Team Volksschule Haselstauden
BBoying Cypher Session
11. Dezember: Benefizkonzert Tag 1: Hardcore-Bands
Susko Workshop Freedom
Bifo-Besuch
21. Dezember: Soziales Kompetenztraining, VMS Lustenauerstraße
Ernährungsausstellung und Infos Eva Wildauer
Job Ahoi Workshop - Thema Ernährung mit Alice Mansfield
BBoy Training
22. Dezember: Lunch Club
Gemeindeberatung Kufstein
Gewaltpräventionsworkshop, PTS
Treffen AG
Radikalisierungsprävention mit Werner Grabherr, Polizei u.a.
12. Dezember: Nikolausfeier + Benefizkonzert
13. Dezember: Hip Hop Café
14. Dezember: Klipp&Klar Workshop, PTS
Soziale Kompetenz Training, VMS Lustenauerstraße
15. Dezember: Lunch Club
23. Dezember: Kindergeburtstag

Vismut

Vis.M.u.T.

Vision Menschenwürde und Toleranz:
bietet...
ermöglicht...
bewirkt...

Offene Jugendarbeit ist offen gegenüber Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen und bietet Raum für Erfahrungen, Lernen und Erlebnisse. Sie ist Experimentierfeld in einer entscheidenden Lebensphase, in welcher prägende Bildungs- und Lebenskompetenzen geformt werden. Jugendarbeit geschieht in Form einer Koproduktion zwischen Fachkräften und Jugendlichen. Sie ist sowohl Sprachrohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen als auch Übersetzerin gegenüber der Gesellschaft.

Unsere Mitarbeiter*innen stehen im täglichen Kontakt mit den Jugendlichen und unterstützen sie auf der Suche nach ihrem sozialen und wirtschaftlichen Platz in unserer multikulturellen Gesellschaft. Im

Der Zugang erfolgt einerseits über ein vielseitiges Angebot im Freizeitkontext dh. über szenenahe Jugendkulturveranstaltungen und andererseits durch das Prinzip der Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und der Mitbestimmung.

Im Jahr 2015 gelangen viele junge Menschen aus dem Nahen Osten und Pakistan, aufgrund von Krieg, Verfolgung und Verletzung der Menschenrechte nach Österreich. Um die Jugendlichen in ihrer neuen Heimat „Willkommen“ zu heißen und uns nicht nur zu solidarisieren, sondern auch Verantwortung zu übernehmen, starteten wir mit dem Projekt „Welcome.Zu.Flucht“. Nicht überraschend war, dass diese Jugendlichen dieselben Bedürfnisse und Konflikte wie Jugendliche aus Österreich haben, nur eben unter anderen Voraussetzungen. So hat sich unser Angebot im letzten Jahr sehr viel bunter gestaltet und im Haus werden viele Sprachen gesprochen.



Sinne von Empowerment erkennen wir subjektive Ressourcen und fördern Eigeninitiative und das Übernehmen von Selbstverantwortung. Jugendliche sollen die Erfahrung machen können, dass sie ihre Lebensumstände mit Eigeninitiative und Engagement gestalten und verändern können. Dabei orientieren wir uns an ihren Lebenswelten mit ihren Interessen und kulturellen Ausdrucksformen.



Es geht darum, wertschätzend aufeinander zuzugehen, voneinander zu lernen, miteinander Freude zu teilen und schlussendlich Inklusion.



mitreden

Einmal monatlich trifft sich die Mitbestimmungsgruppe! Entscheide, was in der OJAD läuft und plane deine eigenen Projekte!

mitgestalten

Du hast eine Idee? Wir setzen sie mit dir um!

mitfeiern

Unsere Räume kannst du für jeden Partyanlass mieten (kostenlos für Schüler*innen)

mittanzen

Breakdance für Anfänger*innen wie Fortgeschrittene. Bei uns könnt ihr ab 10 Jahren los tanzen!

mitessen

Mittags nichts los? Von wegen: Bei uns wird jeden Dienstag und Mittwoch frisch und vegetarisch gekocht! Im Lunch Club gibt es das Menü um 3 Euro. Raum zum Chillen, Sound und Tischkicker als Beilage.

mitbewegen

Skaten, Basketball, Fußball, Billard oder einfach nur den Körper fit halten? Informier' dich über unser offenes, also kostenloses, Sportangebot.

mitpflanzen

Schon mal dein eigenes Gemüse gegessen? Grabe, säe, pflanze, pflege, ernte! So einfach ist der Gemüseanbau. Tipps und Tricks zum Thema Garten mit Kräutern, Gemüse und vieles mehr gibt in unserem Gemüsegarten.

mitmachen

Ob Selbstverteidigung, Hip Hop Café, Fernreisen, Ausflüge... Mit uns wird dir niemals langweilig! Probier mal was Neues und informier dich über unser Angebot!

miteinander

Die Angebote sind für alle Jugendlichen offen und zugänglich!



Workshopangebote für Schulklassen

Das Angebot

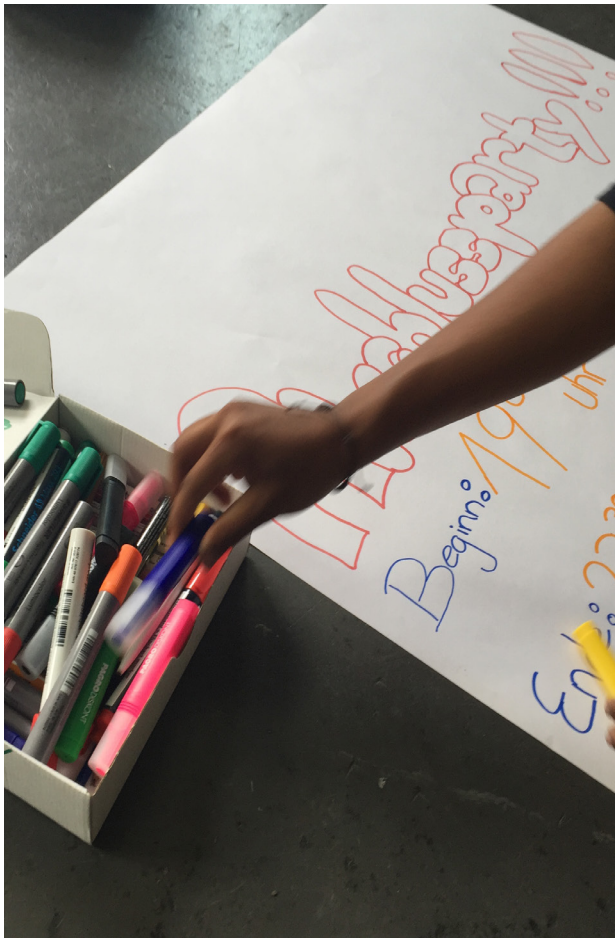
Seit dem Schuljahr 2013/2014 erreichte die Offene Jugendarbeit mit dem Workshopangebot über 2000 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren. Um den Jugendlichen einen neutralen Rahmen zu schaffen, wurden diese in den Räumlichkeiten der OJAD und ohne Lehrpersonen durchgeführt.

Die Workshops werden von zwei erfahrenen und fachlich kompetenten Mitarbeiter*innen angeleitet und können individuell auf die Bedürfnisse der Schüler*innen angepasst werden.

Dafür findet eine detaillierte Vorbesprechung mit den Lehrpersonen statt. Nach dem Workshop erhalten die Klassenvorständ*innen eine Rückmeldung mit den bearbeiteten Themen und Empfehlungen für weitere oder vertiefende Thematiken.

Ziele der Workshops:

- Selbstreflexion
- Aufklärung
- Bewusstseinsbildung
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Zugang zu Hilfsangeboten der Jugendarbeit sowie sozialen Hilfeeinrichtungen im Land öffnen, Schwellenängste abbauen
- Lebenskompetenzen entwickeln und entfalten



Durchgeführte Workshops

Gewaltprävention

Einer der häufigsten Gründe, warum Jugendliche der Schule fernbleiben oder diese sogar abbrechen, ist Mobbing. Nahezu jede/r Jugendliche kennt einen Fall aus dem näheren Umfeld. Eine frühzeitige und konstante Prävention kann dem Phänomen entgegenwirken.

Kerninhalte sind neben der rechtlichen Aufklärung, Kennenlernen der Formen von Gewalt und gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien, auch der persönliche Umgang mit Frust und Aggression, das Phänomen Mobbing und lokale Beratungs- und Hilfeangebote.

„Mir hat der Workshop sehr gut gefallen, da wir über viele Sachen reden konnten, über die wir uns mit einer Freundin nicht unterhalten können, da sie es vielleicht auch nicht wissen.“

Wir haben auch über Dinge geredet, welche wir mit den Eltern nicht besprechen wollen, da es uns vielleicht peinlich oder unangenehm ist.

Die Spiele, die wir gespielt haben, haben sehr viel Spaß gemacht, da man sich auch bewegte und nicht nur sitzen musste.“

(Schülerin, 13 Jahre)

„Es gefiel mir sehr und es war sehr informativ. Ich habe viel gelernt und weiß, was ich in Zukunft tun werde. Ich fand es gut, dass wir unsere Probleme in der Klasse lösen konnten durch diesen Workshop. Cool, dass man sowas macht.“

(Schüler, 14 Jahre)

„Ich fand den Workshop gut, da auch Probleme gelöst wurden, die in der Klasse eher nicht angesprochen werden.“

(Schüler 12 Jahre)

„Vielen Dank für die detaillierte und auch für uns Lehrer sehr informative Rückmeldung zum Workshop! Den Schülerinnen und Schülern hat es sehr gut gefallen, sie schätzten die lockere Atmosphäre und insbesondere die praktischen Teile, in denen sie sich selbst in Situationen einfinden sollten - ich meine, dass es gut gelungen ist!“

-Lehrerin, BRG Schoren

„Ich möchte mich für eure Mühe recht herzlich bedanken. Ich finde super, wie ihr das macht und schätze die viele Arbeit, die ihr mit uns habt. Die Schüler*innen sind ganz begeistert und in diesem Sinne noch einmal vielen Dank!!“

-Direktor, Polytechnische Schule Dornbirn



Partnerschule

Das Angebot förderte und stärkte auch die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen. Seit 2014 ist die Polytechnische Schule Dornbirn unsere Partnerschule. Gemeinsam werden Aktivitäten geplant und durchgeführt.

Angebot 2015:

- Gewaltpräventionsworkshops und Sexualpädagogische Aufklärung für alle Klassen
- Tachelestage am Schulanfang
- Nachmittagsbetreuung
- Graffitiworkshops
- Alternativprogramm am Ende des Schuljahres
- Blaulichttag

Danke an Direktor Elmar Rümmele und sein engagiertes Team für diese wertschätzende und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Selbstbehauptung für Mädchen

Empowerment von Mädchen basiert auf unserer Vision von gänzlich lebendigen Mädchen und jungen Frauen, die die Möglichkeit haben, eigene Entscheidungen zu treffen und die in ihrem Leben den vollen Schutz der Menschenrechte genießen können.

Selbstbehauptung von Mädchen ist ein pädagogischer Ansatz: Mädchen stehen im Mittelpunkt – ihre Entwicklung, ihre Perspektiven, ihre Wünsche, ihre Emotionen und ihre Kultur. Selbstbehauptung von Mädchen richtet sich nicht gegen Jungen, es handelt sich lediglich um eine Methode ohne Jungen.

Wir stellen den Raum, Erfahrungen, Empfehlungen und fachliche Begleitung zur Verfügung, damit sich Mädchen selbstbewusster und sicherer fühlen, ihren eigenen Lebensstil zu finden, Kenntnisse erlangen, Wünsche ausdrücken können und den Mut finden, diese in die Tat umzusetzen.



Sexualpädagogische Aufklärung (klipp&klar)

Obwohl im privaten und öffentlichen Bereich lange nicht mehr so tabuisiert, ist Sexualität auch heute noch ein heikles Thema. Die Informationsflut zum Thema Sexualität und Liebe über Medien liefert Jugendlichen nicht nur die gewünschten Informationen, sondern transportiert damit zugleich auch jene für die Kommerzialisierung von Sexualität generell typische Ideologie, die gekennzeichnet ist durch die Reduzierung von Sexualität auf ihre körperlich-technische Dimension. Die Informationen bleiben unreflektiert und tragen dazu bei, dass Jugendliche dem Bild des starken aufgeklärten Jugendlichen entsprechen wollen und auch müssen, um nicht „out“ zu sein.

Ziele:

- Aufklärung (Verhütung, Schwangerschaft, Krankheiten, etc.)
- Reflexion
- Bewusstseinsbildung



- Vermittlung und Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstentscheidung
- Förderung des Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Sensibilisierung der Selbst- und Fremdverantwortung
- Vermittlung und Stärkung eines guten Körpergefühls und des Rechts „Nein“ zu sagen



Suchtprävention (taktisch.klug und (SUPRO))

In Kooperation mit der Koje (Koordinationsbüro für offene Jugendarbeit und Entwicklung), genauer mit der Eventbegleitungsstelle taktisch klug (www.taktischklug.at) in Bregenz boten wir Workshops zum Thema Suchtprävention für die 3. und 4. Klassen an.

Abhängigkeit ist nicht gleichzusetzen mit dem Konsum von legalen und illegalen Substanzen. Jede Form menschlichen Verhaltens kann zu einer Abhängigkeit führen (z.B. Essstörung, Computerspiele, etc.). Uns geht es darum, gemeinsam mit den Schüler_innen genau dieses Verhalten jugendgerecht zu reflektieren und zu informieren. Wir erarbeiteten im Workshop gemeinsam mit den Jugendlichen eine Suchtdefinition und reflektieren Konsum, Risikokonsum und Suchtverhalten.



Jugend und Medien (SUPRO)

Neue Medien wie Internet, Smartphone, Computer oder Tablet nehmen mittlerweile eine zentrale Rolle im Alltag vieler Menschen ein. Vor allem auf Kinder und Jugendliche üben sie eine große Faszination aus und sind mittlerweile ein wichtiger Teil ihrer Lebenswelt. Bei der Mediennutzung kann das Ziel der Pädagogik nicht die Abstinenz sein, denn Medienkompetenz ist eine Schlüsselkompetenz für die Zukunft und spielt in immer mehr Berufen eine wichtige Rolle.

Neben der Reflexion des eigenen Medienkonsums und der Erhöhung der Medienkompetenz, werden in diesem Workshop primär wichtige Informationen vermittelt, um einen möglichst schadensfreien Umgang mit Medien zu ermöglichen.

Ziele:

- Reflexion des eigenen Medienkonsums
- Erhöhung der Medienkompetenz (besonders im Bereich der Mediennutzung)
- Vermitteln von Hintergrundinformationen (kritisches Denken fördern, Erhöhung der Medienkritik)
- Datenschutz
- Urheberrecht
- Recht am eigenen Bild
- Internetabzocke
- Cybermobbing
- Internetsucht
- Selbstpräsentation im Internet
- Umgang mit sozialen Plattformen

Kooperationspartner*innen

Kinder- und Jugendanwalt - Michael Rauch

Austauschtreffen mit Michael Rauch über Bedarf an Angeboten zur Gewalt- und Mobbingprävention in Vorarlberg sowie über Kooperationsmöglichkeiten in dem Bereich der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und der Kinder- und Jugendanwaltschaft.

Landeselternverband - Birgit Walch

Kompetenzzentrum Kinderschutz – Dr. Werner Grabher und Alexandra Achatz

IfS Schulsozialarbeit

Austauschtreffen mit Schulsozialarbeiter*innen und Leiterin der Schulsozialarbeit Mag. Karin Moratti

Teilweise Durchführung der Schulworkshops in Kooperation mit den Schulsozialarbeiter*innen der jeweiligen Schulen, regelmäßige Austauschtreffen

Land Vorarlberg, Kinder- und Jugendhilfe

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Positionspapiers fürs Land Vorarlberg:

„Mobbing an Schulen aus der Sicht der schulischen Unterstützungssysteme in Vorarlberg“

Mitwirkende der Arbeitsgruppe:

Mag. Nicole Böhler, Kinder- und Jugendanwaltschaft

Mag. Karin Moratti, IfS Schulsozialarbeit

DSA Cornelia Reibnegger, MA, Offene Jugendarbeit Dornbirn

Mag. Tina Salzgeber, Schulpsychologie

Mag. Bertram Seewald, Fachdienst Zick Zack

Martin Türtscher, Beratungslehrer_innen

Vorstellung des Konzepts zur Kooperation mit Schulen insbesondere zur Mobbingprävention und Austausch im Beirat Übergang Schule und Beruf des

Landes Vorarlberg

Austausch und Entwicklung von Kooperationsangeboten im Setting Arbeitsintegration mit

Dafür

Startbahn

Büro für Integrationsprojekte

Amazone – Klipp&Klar

Supro – Werkstatt für Suchtprophylaxe

Koje - taktisch klug



24. Klassensprechertreffen 2015

80 Klassensprecher*innen tagten am 20.10.2015 im Dornbirner Rathaus

Am 20.10.2015 trafen sich rund 80 KlassensprecherInnen der 8. und 9. Schulstufe der Dornbirner Pflichtschulen auf Einladung der Bürgermeisterin im Dornbirner Rathaus. Seit dem Jahr 1998 – also seit 17 Jahren – gibt es diese Form der Jugendbeteiligung in Dornbirn. Die bewährten Workshops „Jugendmarktplatz Dornbirn“ - Angebote zum Mitmachen im bestehenden Jugendnetzwerk, die „Rechte und Pflichten der Klassensprecher“ und „Entscheidungsebenen Stadt, Land, Bund, EU“ werden mit aktuellen Themen ergänzt. Dieses Jahr stand das Thema „Flucht und Asyl in Dornbirn“ im Mittelpunkt.

Die Offene Jugendarbeit war mit zwei Jugendarbeiter*innen vertreten und informierte die Jugendlichen am Jugendmarktplatz über die Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten in der Offenen Jugendarbeit.

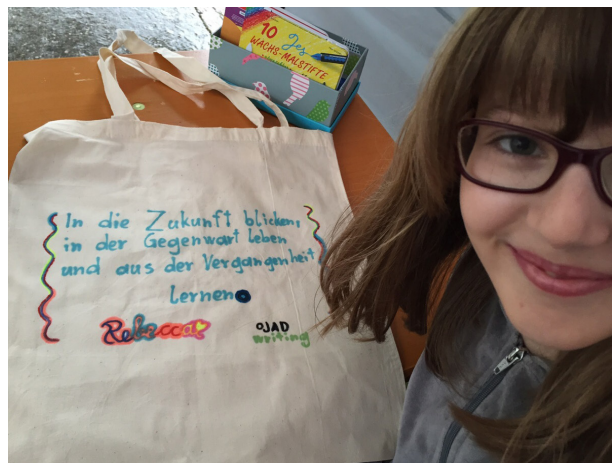


Soziale Wochen Riedenburg

In der Woche vor den Semesterferien lernten drei Mädchen des Sacre Coer Riedenburg unsere Tätigkeitsbereiche kennen und arbeiteten fleißig in jeder Abteilung mit. Für sie war es eine sehr lehrreiche und wertvolle Erfahrung, da sie ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einmal ganz anders einsetzen konnten und in Austausch mit vielen Jugendlichen traten. Danke an Anna, Cheyenne und Alexandra!

„Rohrbach feiert“

Wenn die Pfarre Rohrbach zum alljährlichen Fest ruft, versammeln sich zahlreiche Besucher*innen aus dem Sozialraum und feiern an zwei Tagen das Zusammenleben.



Vereine, die im Rohrbach zuhause sind, gestalten das bunte Rahmenprogramm mit. Trotz strömenden Regen war es ein gelungenes Fest. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Bundesweiter Tag der Offenen Jugendarbeit

Am Freitag, dem 26. Juni fand der bundesweite Tag der Offenen Jugendarbeit statt. Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg boten dazu gemeinsam ein spannendes Programm.

Der „OJA Surf“ bot Jugendlichen und den begleitenden Jugendarbeiter_innen die Möglichkeit, andere Jugendhäuser und deren Jugendliche kennenzulernen.

Von allen Bezirken aus startend, „surften“ vier Kleinbusse die sechs großen Stationen zwischen Bregenz und Bludenz ab. An den jeweiligen Stationen (Verein Amazone Bregenz, Offene Jugendarbeit Lustenau, Offene Jugendarbeit Götzis & Jugend Altach, Offene Jugendarbeit Feldkirch, Offene Jugendarbeit Bludenz und Offene Jugendarbeit Dornbirn) wurde für die Besucher_innen ein interaktives Programm geboten, in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn fand an diesem Tag das „Mittelalterspektakel“ statt, das bei den „surfenden“ Besucher_innen sehr gut ankam.



Fritag am füfe

Am Freitag, dem 23. Oktober 2015, stand die Jugend bzw. die Offene Jugendarbeit Dornbirn im Mittelpunkt der Reihe „Fritag am füfe“.

Im Jugendhaus Vismut empfingen Jugendliche die interessierten Besucher_innen mit heißem Punsch und führten Bürgermeisterin Andrea Kaufmann und weitere Vertreter_innen der Stadt Dornbirn durch die verschiedenen Projektstandorte.





Junge Halle – „Schau 2015“

Auch 2015 waren wieder hunderte Jugendliche auf dem größten Jugendfestival Vorarlbergs auf der Frühjahrsmesse „SCHAU“ mit dabei. Die OJAD konnte sich vor tausenden BesucherInnen in ihrer ganzen Breite mit allen Abteilungen präsentieren und sorgte zusätzlich für beste Unterhaltung und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Mit dabei waren zur Freude aller wieder die langjährigen Kooperationspartner und Freunde aus Rumänien: die fantastischen Hip Hop Tanzgruppen „H2O“ und „RitmMic“, die das Bühnenprogramm beeindruckend bereicherten.

Natürlich durfte auch ein zünftiges Tischfußballturnier nicht fehlen, bei welchem zahlreiche Jungs und Mädchen ihr Können unter Beweis stellten. Und für jene, die in den Pausen wiederum etwas Neues ausprobieren wollten, stand ein Citywheel-Parcours zur Verfügung. Dies war die Gelegenheit,

die eigenen Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen und der Spaß war natürlich vorprogrammiert. In Kooperation mit der Jungen Kirche und dem Jugendbeirat wurde ein tolles Gewinnspiel durchgeführt, bei welchem am Sonntagnachmittag an die jugendlichen GewinnerInnen phantastische Preise übergeben werden konnten.

Aber auch in der Abteilung des Albatros konnte jeder sein Wissen zum Thema Armut unter Beweis stellen. Auch ein Fotowettbewerb zum selben Thema fand statt, wodurch viele interessante und ideenreiche Fotos eingelangten und auch gleich auf der Messe ausgestellt wurden. Wir danken an dieser Stelle nochmals den kreativen und engagierten Jugendlichen, die hier teilgenommen haben und einen wertvollen Beitrag geleistet haben!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Dornbirner PfadfinderInnen für die alljährliche tolle Verpflegung!



OJAD Mittelalterspektakel

Anlässlich des Tages der OJA lud das OJAD Mittelalterspektakel vom 26. bis 28. Juni 2015 zu einer Reise in die Zeit von Rittern und Minnesängern.

Der Vorplatz des Jugendhauses verwandelte sich für drei Tage zum Schauplatz von mittelalterlichen Darbietungen der OJAD-Feuerartistik-Gruppe mit Trainerin Marina, einem Folterknecht mit seinem Gehilfen, von Schaukämpfen der Gruppe „Feder und Schwert“ inklusive eines zu besichtigenden Ritterlagers und der musikalischen Untermalung vom Duo Obscurum aus Deutschland und Rebule aus Tschechien.

Als ganz besondere Darbietung gab es einen Breakdance-Auftritt der OJAD B-boys zu traditionell mittelalterlicher Musik! Dies war ein ganz besonderer Mix aus historisch und modern, der einen faszinierenden und sehr stimmigen Flair hatte. Auch für die kleinsten BesucherInnen war für Unterhaltung gesorgt: ein traumhaftes Märchenzelt mit verschiedenem Pro-

gramm und Geschichten und ein handbetriebenes Kinderkarussell aus Holz. Die verschiedenen Marktstände sorgten nicht nur für Speis, Trank und allerlei mittelalterliche Figuren, Schmuck, Instrumente etc., sondern gaben dem Marktgeschehen eine einmalige Atmosphäre. Auch mit dabei war ein Badezuber, in dem sich die BesucherInnen an dem sonnigen Wochenende vor Ort etwas abkühlen konnten:

Nicht nur von den verschiedenen DarstellerInnen und HändlerInnen konnten die Gäste traditionelle, teils längst ausgestorbene Bräuche erleben, sie konnten auch beim Gewürzworkshop unserer Mitarbeiterin Nina vieles über Kräuter und ihre Wirkungen erfahren. Man konnte sich im Rahmen des Workshops auch selbst am Gewürze Herstellen versuchen und das selbstgemachte „Kräuterbüchchen“ mit nach Hause nehmen.

Hip Hop Café

Breakdance Kidz Workshop

Im Rahmen des Projekts Rund um Xund fand am 05.02.2015 ein „Breakdance Kidz-Workshop“ mit Tommy statt.

Nach einer kleinen Aufwärmphase lernten die „Kidz“ eine kleine Choreografie, die anschließend mit einem Spiel kombiniert wurde.

Bewegung zur Musik und sich spielerisch zu entfalten waren Teile des Workshops.

Das Jugendhaus Vismut organisiert zahlreiche Hip Hop Events wie Jams, Kidz-Battles, Workshop usw. und das auch für die Kleinsten. Auch auf der Dornbirner Messe darf man die jungen TänzerInnen in ihrem Können und ihrer Leidenschaft bewundern.

Graffiti & Breakdance mit Tommy

Hauptsache bunt, schrill und mit viel Bass – das Motto war „Graffiti- Breakdance mit Tommy“.

Zur passenden Musik- nämlich Hip Hop, malte der Stift fast wie von ganz alleine.



Am Anfang gab es eine kleine Einführung zum Background der Graffiti und Hip Hop Kultur, so konnten sich die Jugendlichen besser auf das Thema einlassen. Die dabei entstandenen Motive der Jugendlichen waren einzigartig - echte Kunstwerke.

Erster Hip Hop Knowledge / Mcing Workshop

Am 13.12. fand im Hip Hop Café der erste Mcing / Hip Hop Knowledge Workshop mit Pasha statt. Er erzählte von seiner Vergangenheit in der „Deutsch-Rap-Szene“ und erklärte den Jugendlichen die Bedeutung und den Unterschied des „Real Hip Hop“ im Vergleich zum heutigen „Deutschen-Gangsta Rap“.

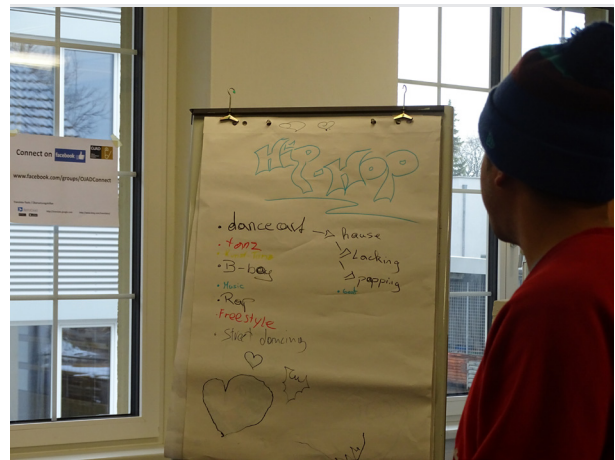
Der Workshop kam bei den Jugendlichen gut an und wird demnächst fortgesetzt. Weitere Workshops im Element „Breaking“ fanden laufend statt.



Hip Hop Week Vol.2

Hip Hop Week Vol.2 - so hieß das Projekt, das die Offene Jugendarbeit Dornbirn in Kooperation mit der Tanzgruppe Undadogzz und der Tanzgruppe H2O aus Rumänien im Jahr 2015 zum zweiten Mal veranstaltete. Schwerpunkt waren Bewegung und Musik. Über dies hinaus durften die Jugendlichen zudem nicht nur eine andere Kultur kennenlernen, sie lernten auch die Vielfalt der Jugendszenen kennen.

Mit den Workshops, welche in Institutionen wie dem Gymnasium Riedenburg, Jugendhaus Westend, Jugendhaus Planet, Jugendzentrum Vismut, Kindergarten Dornbirn, Move4 Style Dance School und den Trainingsräumen der One Step Ahead Crew Rankweil stattfanden, erreichten wir mehr als 130 TeilnehmerInnen.



Die X-Mas Juicy Jam ist ein weiteres Projekt der Undadogzz Crew in Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, bei dem nicht nur das Breakdance-Battle, sondern vor allem der Austausch der Jugendlichen im Vordergrund steht.

Im Rahmen des Hip Hop Café im Jugendzentrum Vismut haben die Jugendlichen die Möglichkeit, an den kostenlosen Workshops teilzunehmen und sich für die B-Boy-Events vorzubereiten.

In den Workshops werden den TeilnehmerInnen nicht nur die Elemente des Hip Hop näher gebracht, sondern vor allem die Hip Hop Kultur mit all seinen Facetten.

An den Battles und Cypher Sessions nehmen Hip Hop KünstlerInnen aus vielen verschiedenen Ländern teil, unter anderem Deutschland, Schweiz, Italien, Slowenien und natürlich aus ganz Österreich!





Vismut Battle Vol. 3

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Offene Jugendarbeit Dornbirn das Vismut Battle.

Schon die letzten Jahre war es ein voller Erfolg und auch im Jahr 2015 findet das Event mit verschiedenen Tanzgruppen bei der Vorarlberger BBoy und BGirl-Tanzszene großen Anklang.

Unter dem Motto: Peace, Love, Unity & Having Fun fand unter anderem ein Workshop mit BBoy Cri 6 aus Marokko, einem Profitänzer der Lhiba Kingzoo, im Jugendzentrum Vismut statt.

IBE 2015

The Notorious IBE (International Breakdance Event) ist ein jährlich in Heerlen / Niederlanden ausgetragenes Breakdance-Event. Die weltbesten Hip Hop TänzerInnen aus verschiedensten Ländern sind vertreten. Zum zweiten Mal nahmen 15 jugendliche TänzerInnen der OJAD und der One Step Ahead Crew an diesem jährlichem Ereignis teil.

Die jugendlichen TänzerInnen lernten nicht nur neue Kulturen und Menschen kennen, sondern auch die Vielfalt dieser Jugendkultur.

Ziele

Soziale Sicherheit bewahren

Für die gesamte Gesellschaft ist es wichtig, einen differenzierten Umgang mit dem Thema zu lernen. Dazu ist es wichtig, Jugendliche „Stammbesucher_innen“, insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund und oder Armutsgefährdung einzubinden. Geschieht dies nicht, wird es zu „Verteilungskämpfen“ innerhalb von Jugendgruppen kommen. Vor allem in Hinblick auf Radikalisierungsgefahren von Jugendlichen, die sich durch die zugewanderten Jugendlichen bedroht fühlen, ist ein Aktionsplan zur Deradikalisierung erforderlich.

Entwicklung einer Begegnungsstruktur

Teil dieses Projektes ist es, bedarfsgerechte Angebote für und mit Jugendlichen mit Fluchterfahrung als Adressat_innen, aber auch Akteur_innen zu implementieren. Mit dem Grundsatz der „Partizipation“ werden jedoch zeitgleich auch jugendliche Dialoggruppen, die sich in der Offenen Jugendarbeit befinden, von Beginn an miteinbezogen. Die Qualifizierung der Fachleute und eine Einbindung von Schulen, Lehrlingsbetrieben und zielgerichtete Vernetzung aller Akteur_innen sind wichtige weitere Ziele des Projektes.

Dialoggruppen

Jugendliche Stammbesucher_innen der OJA Vorarlberg (insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund, bildungsferne Jugendliche und jene, die sich durch die Zuwanderung bedroht fühlen, jugendkulturraktive Jugendliche), Jugendliche mit Fluchterfahrung, Schulklassen, Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrer_innen, Wirtschaft / Politik / Gesellschaft, Lehrlinge und Lehrbetriebe und Tandems - Teams, bestehend aus Jugendarbeiter_innen und Refugees aller Fluchtländer



Integrationsprozesse gestalten

Werden diese Integrationsmaßnahmen versäumt, (wie bei der Gruppe der tschetschenischen Jugendlichen) führt dies später zu unüberschaubaren sozialen Herausforderungen. Deshalb gilt es in weiterer Folge, die Jugendlichen mit Fluchterfahrung nach der Grundversorgung rasch in niederschwellige Bildungs- und Qualifizierungsprogramme zu bringen.



Umsetzung

Ausbildung von Tandems

Jugendliche Peers aus den kriegsführenden Fluchtländern (Irak, Afghanistan, Syrien) werden qualifiziert, in Workshops, mit Schulgruppen und in offenen Räumen zu arbeiten. Dialoggruppen sind einerseits „einheimische Jugendliche“ aber auch junge Menschen ihrer Community. Durch ihre Kultur- und Sprachkompetenz erhalten sie Vertrauen und Zugang und geben Informationen über Werte und Kulturinhalte in alle Richtungen weiter.

Jugendarbeiter oder Jugendarbeiterinnen aus Vorarlberger Einrichtungen bilden den zweiten Part im Tandem, haben Interesse am Thema und die Bereitschaft im Team gemeinsam mit Menschen mit Fluchterfahrung im Rahmen ihrer Arbeit im Jugendhaus mitzuarbeiten.

Maßnahmen:

- Aquis von interessierten Projektmitarbeiter_innen
- Workshops zur Vorbereitung der Aufgaben

Begegnungsräume auf Augenhöhe partizipativ entwickeln

Begegnungsprojekte werden entwickelt und innerhalb des Angebots der Offenen Jugendarbeit in ganz Vorarlberg für Jugendliche sowie speziell für Schulklassen, Vereine und Kooperationspartner_innen angeboten und durchgeführt.

Maßnahmen:

Kennenlertreffen / Speed Dating ;
 von Jugendlichen selbst organisierte Partys;
 Einbindung durch laufende Mitbestimmungsformate:
 einheimische Jugendliche zeigen Jugendlichen mit Fluchterfahrung ihre Lieblingsorte in Vorarlberg (Mitbestimmungsgruppe OJAD erzieht ersten Platz des Ideenkanals 2015); Kochworkshops;
 Spielerisch Deutsch, Werte und Umgangsformen lernen; Beratungsangebot für jugendliche Refugees;
 Workshops Frauenbild / Männerbild; Bewegungs- und Sportangebote
 Kulturelle Annäherung über Musik & Jugendkulturen



- Piloteinsatz auf der Dornbirner Frühjahrsmesse
- Workshops mit Schulklassen
- Kulturworkshops mit Jugendlichen Stammesbesucher_innen
- Gemeinsam entwickelte Veranstaltungen mit Jugendlichen StammbesucherInnen

Vernetzung

Ein strukturierter und regelmäßiger Austausch aller Akteur_innen, die mit dem Thema befasst sind garantiert eine zielgerichtete Angebotssteuerung. Dabei sollen bestehende Vernetzungsstrukturen (z.B. AG Bewusstseinsbildung Jugend & Asyl) genutzt werden.

Konkrete Zusammenarbeit und Abstimmung mit Projektpartnern wie: okay-zusammen.leben, Gemeindeverband, Caritas, Pfadfinder_innen und IfS wird aufgebaut.

Partizipation

Durch die strukturierte und regelmäßige Einbindung in allen Phasen der Projektentwicklung von Refugees und den jugendlichen Stammbesucher_innen ist eine laufende Partizipation in der Angebotsentwicklung gewährleistet. Nichts ohne die Jugendlichen. Projektpartnerschaften mit anderen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit Vorarlbergs werden gebildet. Partnerschaftsformen werden derzeit abgeklärt.



Qualifizierung Mitarbeiter_innen

Fortbildungen für die in der Jugendarbeit Tätige werden entwickelt und ausgebaut. In allen Phasen werden dafür bestehende Gefäße wie am:puls, „hand in hand für Flüchtlinge“, Diplomlehrgang Jugendarbeit genutzt. Bei allen Projektpartnern werden Qualifizierungsmaßnahmen innerhalb des Teams angeboten.

Maßnahmen:

- Interne Klausuren zur Implementierung des Themas im Team
- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
- Rassismus-kritische Jugendarbeit
- Geschlechtshomogene Aspekte von Flucht
- Asylrecht (Grundversorgung, Verfahren usw.)
- Informationen zu den Fluchtländern (Konflikt, Sprache, Kultur, Religion)
- Methoden der interkulturellen Jugendarbeit

Begleitete Forschung

Von Beginn an wird das Projekt wissenschaftlich begleitet, ein erste Expertise „OJA – in Zeiten aktueller Fluchtbewegungen“ liegt bereits vor. Eine laufende Evaluation des Projektes wird sichergestellt.



Im Jahr 2015 stattgefundene Veranstaltungen und Aktionen:

10.06.2015

Einreichung der Projektidee „Vorarlberger Erlebnisse ermöglichen“ beim Vorarlberger Ideenkanal durch die OJAD-Mitbestimmungsgruppe.

05.06.2015

Solidaritätsaktion für Flüchtlinge am Dornbirner Marktplatz in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Lustenau, den Pfadfindern und vielen weiteren Einrichtungen.

10.07.2015

Computerspende für die Flüchtlingsunterkunft in der Dornbirner Messehalle.

11.07.2015

Die OJAD-Mitbestimmungsgruppe gewinnt mit dem Projekt „Vorarlberger Erlebnisse ermöglichen“ den Ideenkanal 2015.

13.10.2015

Dornbirner Jugendnetzwerk stellt Unterstützungsangebote für neu errichtetes UMF-Wohnheim „Haus Karim“ in Dornbirn vor.

22.10.2015

Fahrrad-Fahrsicherheitstraining beim Jugendzentrum Vismut für geflüchtete Jugendliche mit anschließendem Kennenlernen

03.11.2015

Vernetzungstreffen „Jugendliche & Jugendliche“: Jugendliche mit Fluchthintergrund und Vorarlberger Jugendliche lernen sich kennen.

05.11.2015

Mitbestimmungssitzung - Jugendliche mit Fluchthintergrund beteiligen sich an der Programmplanung im Jugendzentrum Vismut

08.11.2015

Treffen Projektgruppe „Arabic Party“

17.11.2015

Welcome-Party im Jugendzentrum Vismut

21.11.2015

erste „Arabic Party“ im Jugendzentrum Vismut

09.12.2015

Mitbestimmungssitzung im Vismut

14.12.2015

Welcome-Party



Kulturcafé Schlachthaus

Jahresrückblick 2015

Jugendkultur ist ein Grundpfeiler der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Die kulturelle Szene rund um Dornbirn und auch Vorarlberg nutzt die Angebote, Möglichkeiten und Freiräume der Offenen Jugendarbeit Dornbirn - aktiv und passiv. Das Kulturcafé Schlachthaus bietet einen Ort der Begegnung für kulturell interessierte Jugendliche und junge Kulturschaffende. Die Bandbreite reicht von Konzerten über Tanzveranstaltungen bis zu Graffiti-Workshops. So fanden im Jahr 2015 im Kulturcafé Schlachthaus 44 Konzerte mit insgesamt 138 Bands, DJs und SolokünstlerInnen statt.

Das Angebot passt sich den Wünschen der Jugendlichen an, die in verschiedenen Jugendszenen zu Hause sind: Hip Hop, Rock, Gothic, Metal, Hardcore, Punk, Alternative, Breakdance / B-Boying und Graffiti sind nur einige davon.

Auf den monatlich stattfindenden Mitbestimmungstreffen planen ehrenamtlich engagierte Jugendliche das Programm im Kulturcafé Schlachthaus. Mit Unterstützung und Begleitung von MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit Dornbirn werden Veranstaltungen von Jugendlichen selbstständig durchgeführt.



Neben den vielen Konzerten konnte das Kulturcafé Schlachthaus im Jahr 2015 weitere Angebote bieten:

- Auf dem Hip Hop Newcomer beweisen junge Raper und Rapperinnen, DJs und DJanes ihr Können auf der Bühne des Kulturcafé Schlachthaus.
- Beim Boiling Point können junge Bands können erste Bühnenerfahrungen sammeln.
- Die Jam Session ist eine Open Stage-Veranstaltung für Musiker und Musikerinnen
- In Graffiti-Workshops und auf Graffiti-Jams entstehen tolle Kunstwerke.
- Gothic-Partys sind ein Treffpunkt für die regionale „Gruffie“-Szene.
- Die Toleranztage setzen mit Vorträgen, Ausstellungen, Filmvorführungen und Konzerten ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.
- Info-Abende und Vorträge zu politischen Themen finden statt.
- Beim Feuerartistik-Training wird Stabdrehen, Poi schwingen und weiteres erlernt.
- Musikworkshops wie Tontechnik- oder DJ-Workshops werden angeboten.
- Das Kulturcafé Schlachthaus bietet jungen Bands eigene Proberäume an. Diese Bands liefern einen wichtigen Beitrag zur Programmgestaltung.
- Das Mini-Studio wird von vielen jungen MusikerInnen für erste Demo-Aufnahmen genutzt.
- Das Hip Hop Café bietet Angebote für die junge Dornbirner Hip Hop Szene.
- Auf Fahrten zu Breakdance-Battles beweisen B-Boys und B-Girls ihr Können auf internationalen Bühnen.
- Beim Rock'N'Roll-Tanztraining werden Tanzschritte zu Musik der '60er erlernt.
- Auf LAN-Partys werden verschiedene Computerspiele im Netzwerk gemeinsam gespielt - meist über ein ganzes Wochenende.
- Nikolausfeier, Nacht der Kulturen, Charity-Events, Table-Top Spielewochenende, Multicultural Café, Risk Battle, Trash Party, Classic Movie Night, Tauschbörse, Jugendkulturaustausch, Wahlparty für ErstwählerInnen, Kindertheater, Türkische Partys, Arabische Partys, Mädchenpartys, Jugenddisco und viele Geburtstagspartys und Klassenfeste fanden 2015 im Kulturcafé Schlachthaus statt.



Benefizkonzerte für die Herzkinder Österreich

Über 2.300 Euro an Spenden!

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn organisierte im Dezember 2015 zwei Charity-Konzerte zugunsten des Vereins Herzkinder Österreich, der sich für Kinder einsetzt, die mit einem Herzfehler zur Welt kommen. Der Gesamterlös von € 2.370,- aus Spenden, Eintrittsgeldern und versteigerten Sponsorengeschenken kommt den Herzkindern zugute.

Herzlichen Dank an den Rock'N'Roll Brotherhood, der diese Veranstaltung initiiert hat, an die vielen Sponsoren, an alle Bands, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und an alle Gäste für die großzügigen Spenden und die tolle Stimmung im Kulturcafé Schlachthaus! Ebenfalls ein großer Dank geht an die Offene Jugendarbeit Lustenau für die tolle Kooperation!

Besuch vom Santa Claus

Auch im Jahr 2015 besuchte der Santa Claus wieder das Jugendhaus Vismut und brachte Geschenke mit. Nüsse, Obst und Schokolade waren in von Mädchen des Projekts Job Ahoi Designs genähten Stofftaschen verpackt. Livemusik gab es von den Country-Newcomer-Gewinnern Buffalo Bells und der 14-jährigen Nachwuchssängerin Barbara, die schöne Weihnachtslieder für die Kinder spielten. Weiter auf dem Programm standen Kinderschminken, Basteln, Tischfußball und vieles mehr. Es freuten sich 42 Kinder und über 70 Erwachsene über den Besuch vom Santa Claus

Let's Go Solar

Ausgangslage

Der Grundgedanke des Projektes „Let's go Solar Dornbirn“ ist das gesellschaftspolitisch brisante Thema der Energiepolitik in Anbetracht des Klimawandels. Beobachtungen zeigen, dass die Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Jugendlichen abnimmt. Sobald es wirtschaftlich möglich ist, wird auf Moped und Auto umgestiegen.

Mit dem Projekt „Let's go solar“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wird versucht, eine Sensibilisierung der jungen Menschen für Umweltthemen zu erreichen. Das Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich ist der Zugang zur Zielgruppe der Jugendlichen über ihren kulturellen Hintergrund mit der Methode der Partizipation.



Projektziele

- Sensibilisierung Jugendlicher zum Thema erneuerbare Energie und Mobilität, diesbezügliche Euphorie nutzen
- Multiplikation dieser Thematik durch Jugendliche (zum Beispiel durch Verleih der Elektromobilitätsgeräte)
- Steigerung der Sozialkompetenzen der Jugendlichen durch Infoveranstaltungen (z.B. Infoabende, Workshops, Umweltwoche, Frühjahrsmesse Dornbirn)
- Vorstellung der zukünftigen Mobilitätskonzepte
- Vermittlung von Grundlagen der Solarenergienutzung
- Als Vorbild für andere Jugendeinrichtungen wirken
- Vorreiterrolle der OJAD durch ausschließlichen Verbrauch von „Ökostrom“ sowie Einsparung von Ressourcen
- Zertifizierung als ÖKOPROFIT-Betrieb seit 2010
- Bau von einfachen Solar-Geräten
- Bau von solarbetriebenen Booten in der vereins-eigenen Bootswerkstatt mit arbeitssuchenden Jugendlichen



- Bau von Solar- und Recycling-Taschen in der Nähwerkstatt von Job Ahoi Designs
- Errichtung und Bewirtschaftung eines hauseigenen Gemüsegartens
- Durchführung von Kochworkshops und einem wöchentlich stattfindenden Mittagstisch

Jahresrückblick 2015

Verschiedene (Elektro-)fahrradtypen (u.a. Lastenfahrrad, Falträder) und ein Elektroauto können kostenlos und unkompliziert für den privaten Gebrauch ausgeliehen werden. Dieser jugendgerechte Zugang ermöglicht einen leichten Einstieg in die Thematik von Elektromobilität und eine Sensibilisierung zum Thema Klimaschutz und respektvollem Umgang mit den verbleibenden Ressourcen.

Die mobile Jugendarbeit ist bei vielen Gelegenheiten mit E-Fahrrad und mit E-Auto unterwegs. So wird das Thema auch an jene Jugendlichen herangetragen, welche nicht direkt in das Jugendhaus eingebunden sind.

Die Mitbestimmungsgruppe, bestehend aus ehrenamtlich engagierten Jugendlichen im Umfeld der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, trifft sich regelmäßig, um Projekte, Veranstaltungen und Aktionen zu Themen wie Klimawandel, Mobilität der Zukunft, erneuerbare Energien oder bewusste Ernährung zu planen und selbständig durchzuführen

- Trash Art Workshops, bei denen Schülerinnen und Schüler aus scheinbarem „Abfall“ Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände herstellen. Den Jugendlichen wird dabei ein sinnvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen vermittelt.
- Workshop „Erneuerbare Energie“

„Youth Movement 2016“

Jugendliche unter 18 Jahren sind Zwangsnutzer(innen) von öffentlichen Verkehrsmitteln und erkennen oft die Vorteile von anderen Fortbewegungsmöglichkeiten wie beispielsweise dem Fahrradfahren nicht. Meist ergreifen sie mit der Volljährigkeit die Flucht ins Autofahren und bleiben diesem treu. Denn Autos haben ein Image, welches Lebensgefühl vermittelt und es deshalb zu den großen Träumen von jungen Menschen gehört, ein eigenes und ansehnliches Auto zu besitzen.

Aus diesem Grund haben wir uns zur Aufgabe gemacht, am Image von alternativer Mobilität zu arbeiten und junge Menschen zu motivieren, die Vorteile



- Teilnahme an der Dornbirner Landschafts- u. Uferreinigung
- Teilnahme am Vorarlberger Fahrradwettbewerb
- Großauftritt von let's go Solar in der Jungen Halle auf der Dornbirner Frühjahrsmesse
- Verleihung des Ökoprofit-Zertifikats durch Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser
- Erweiterung des Jugendhausgartens mit Hochbeeten
- Durchführung des Projekts „Youth Movement 2016“



dieser aufzuzeigen.

Ein Kalender ist entstanden, der durch Fotos von jungen Menschen bei der alltäglichen Nutzung von umweltschonenden Fortbewegungsmitteln, vor allem dem Fahrrad, Werte vermittelt, die ansonsten dem Image des Autofahrens zugeschrieben werden.

ÖKOPROFIT

Das Jugendzentrum VISMUT, in dem sich die gesamte Verwaltung der OJAD, sowie das Jugendcafé Vismut, das Kulturcafé Schlachthaus und die Design-Werkstatt des Projektes Job Ahoi befinden, ist seit dem Jahr 2010 Ökoprofit-zertifiziert. Das Ökoprofit-Zertifikat erhalten Betriebe, die besonders umweltbewusst wirtschaften. Im Zuge der Zertifizierung wurden mit Hilfe eines Umweltberaters Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes gesucht und von einem Umweltteam erarbeitet.

Das Umweltteam der OJAD setzte sich 2015 wie folgt zusammen:

Sebastian Mischitz:
Mobilität, Mülltrennung, Koordination, Ökoprofit

Cem Kavakci:
Mobilität, Energie

Sebastian Stigler:
Abfall / Mülltrennung

Cihan An:
Mobilität, Projektbetreuung „Let's go solar“ Arena

Felix Hammermann:
Instandhaltung, Umsetzung baulicher Maßnahmen

Nina Humpeler:
Gartenprojekt, Lunch Club, Einkauf

Peter Gstir:
Betreuung Technik, Umstellung Beleuchtung

Franziska Blum:
Aktionen im Außenbereich

Philipp Rümmele
Energieverbrauch EDV

Claudia Mäser:
Verwaltung

Peter Gstir:
Betreuung Technik, Einkauf Snackautomaten

Cornelia Reibnegger:
Projekt rund um xund

Neben MitarbeiterInnen der OJAD bringen auch zahlreiche Jugendliche im Umfeld des Jugendhauses ihre Ideen ein und setzen sie in ehrenamtlicher Tätigkeit gemeinsam mit MitarbeiterInnen um.

Umgesetzte Maßnahmen im Jahr 2015:

- Ermäßigungen bei Veranstaltungen für Gäste, die umweltfreundlich zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus oder Bahn anreisen
- Umstellung der Snack-Automaten auf biologische Lebensmittel
- Einkauf Getränke in Pfandflaschen von regionalen Herstellern
- Fortbildungsworkshops für MitarbeiterInnen zum Thema Gesunde Ernährung
- Verbesserung des Mülltrennsystems im Jugendhaus
- Umstellung der Bühnenbeleuchtung im Veranstaltungssaal auf LED
- Weiterführung / Verbesserung der Serverkonsolidierung (Reduktion Stromverbrauch)
- Ausbau des Gartenprojekts
- Häufigere Nutzung von Fahrrädern und des Elektroautos für Dienstfahrten
- Jugendprojekte



OJAD

Offene
JugendArbeit
Dornbirn



rund
um
xund

Rund um Xund!

Chancengerechtigkeit und Gesundheit

Die OJAD ist als visionäre Einrichtung in der Entwicklung von niederschweligen Angeboten für Jugendliche zu aktuellen Themenstellungen bekannt. Nun stellte sich das Team der OJAD der Herausforderung und beschäftigte sich mit dem Thema Gesundheit und setzt seit Anfang 2015 sehr aktiv ein zweijähriges Projekt zum Thema Gesundheitsförderung unter dem Titel „Rund um Xund – Chancengerechtigkeit und Gesundheit“ um.

Der Begriff „Gesundheit“ ist wohl bei vielen Menschen eher negativ besetzt, häufig werden „auf etwas verzichten müssen“ oder „zu hören bekommen, was man tun oder nicht tun soll“ damit verknüpft. Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist jener vielfältige Zugang der Offenen Jugendarbeit Dornbirn die notwendige Voraussetzung, Angebote für und mit Jugendlichen zu planen und umzusetzen.

Die OJAD setzt sich mit Themen wie Wohlbefinden und gesundheitsförderndem Klima auseinander und bietet Jugendlichen Räume und Möglichkeiten, sich wohl zu fühlen und Angebote, um die Lebenszufriedenheit der Jugendlichen zu steigern. Die Umsetzung des Schwerpunktprojektes beinhaltet zudem eine breite Themenpalette von Workshops rund ums Thema Ernährung, zahlreiche Kochsessions, den Lunch-Club, das Anlegen eines Gartens und den Anbau von eigenem Gemüse, zahlreiche Bewegungsangebote, Workshops zu Themen wie individuelles Wohlbefinden, die Auseinandersetzung mit der

individuellen Lebenszufriedenheit und Lebensperspektiven.

Eine zusätzliche Zielsetzung des Projektes besteht darin, die Gesundheitskompetenz innerhalb der OJAD zu erhöhen. Die MitarbeiterInnen erweitern in verschiedenen Schulungen ihre Gesundheitskompetenz und geben das Wissen durch ihr eigenes Handeln an die Jugendlichen weiter. Das Projekt wird als Jahresschwerpunkt 2015 und 2016 in allen Tätigkeitsfeldern der OJAD umgesetzt und vernetzt diese durch das gemeinsame Handeln.

Publikation: Rezepthefte „Rund um Xund“

Im Jahr 2015 wurde im Rahmen des Projektes das erste von drei Rezeptheften veröffentlicht. Im Rezeptheft sind zahlreiche mit Jugendlichen in verschiedenen Workshops gekochte Rezepte sowie Infos und Tipps von Ernährungsberaterin Birgit Kubelka (aks), die das Projekt mit ihrer Ernährungsexpertise begleitete, gesammelt. Das Rezeptheft kommt bei Jugendlichen und Erwachsenen sehr gut an und sorgte für viel erfreuliches, positives Feedback!

Das Projekt wird gefördert durch zusätzliche Projektmittel vom „Fonds gesundes Österreich“

Kleingartenprojekt

Seit Mai 2011 hat das Jugendhaus Vismut ein eigenes kleines Gärtchen. Jean-Loup, der damals seinen Europäischen Freiwilligendienst in der OJAD absolvierte, „stampfte“ das Gärtchen mit Unterstützung der engagierten Mädchengruppe sozusagen aus dem Boden beziehungsweise aus der Wiese. Ein kleines feines Gärtchen mit verschiedenen Kräutern, Gemüse, Obst und Blumen entstand.

Im Jahr darauf wurden Bio-Setzlinge und Kräuter gemeinsam mit den Mädels gepflanzt, gehegt und geerntet. Die Kräuter und das leckere Gemüse aus dem eigenen Gärtchen wurden für Bandcatering und gemeinsames Kochen mit den Jugendlichen verwendet.

Seit 2013 werden Bio-Gemüse und Bio-Kräuter - mit „Reinsaat“-Saatgut selbst gezogen- im „Lunch Club“ für die Jugendlichen aus den Projekten „Job Ahoi“ und „Albatros“, sowie aus dem Umfeld Vismut und Arena, zu leckeren Köstlichkeiten verarbeitet. Auch die Mitarbeiter_innen der verschiedenen Pro-



jekte der OJAD lassen sich den „Lunch Club“, der jeden Mittwoch von 12-14 Uhr im Jugendhaus Vismut stattfindet, nicht entgehen.

Die im Rahmen des „Kulturcafe Schlachthaus“ auftretenden MusikerInnen werden von ehrenamtlichen Jugendlichen (mit Unterstützung von OJAD-MitarbeiterInnen) mit Köstlichkeiten aus dem Gärtchen verwöhnt.

Inzwischen wurde das Gärtchen mit schicken Hochbeeten, die Platz für noch mehr leckeres Gemüse und verschiedene Kräuter bieten, erweitert. Jugendliche aus dem Projekt „Job Ahoi Designs“ zogen auch 2015 aus „Reinsaat“-Saatgut verschiedene Jungpflanzen, die in die Hochbeete gepflanzt, von ihnen mit Unterstützung von OJAD-Mitarbeiter_innen gehegt, gepflegt, geerntet und im „Lunch Club“ verkocht wurden. Seit 2015 gibt es einen eigenen Brunnen neben dem Gärtchen. Der Brunnenstich war eine spannende Aktion, Jugendliche haben tatkräftig mitgewirkt.

Für die nächste Gartensaison werden noch mehr Kräuter angebaut, da die Tee- und Gewürzworkshops bei den Jugendlichen sehr gut ankommen und mittlerweile in regelmäßigen Abständen stattfinden. Eine Erweiterung des „Lunch Clubs“ wird für das nächste Jahr ebenso angedacht.



Jugendtreff ARENA

Kochsessions Arena

Im Rahmen des Gesundheitsprojektes fand im Jugendhaus ARENA ein dreiteiliger Kochworkshop statt. Ziel dabei war es, den Jugendlichen auf eine attraktive Art und Weise die gesunde Ernährung näher zu bringen und das Interesse dafür zu wecken. Die Jugendlichen kochten gemeinsam, durften ihre Ideen einfließen lassen und ihr Können unter Beweis stellen und hatten eine Menge Spaß dabei.

Europapark 2015

Das Jugendhaus ARENA organisierte auch 2015, dieses Mal gemeinsam mit dem Jugendhaus Vismut und Chillout Höchst, eine Fahrt in den Europapark Rust. So wird auch den finanziell benachteiligten Jugendlichen die Chance geboten, für einen geringen Selbstbehalt auf dieses Vergnügen nicht verzichten zu müssen.



Unter Begleitung von JugendarbeiterInnen nahmen ca. 50 Jugendliche an dem Ausflug teil und erlebten einen Tag abseits vom Alltagsstress.

Garlando Tischfußball Weltmeisterschaft 2014

Tischfußball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für migrantische Jugendliche. Seit einigen Jahren gibt es in der Arena die Sektion Tischfußball, wodurch die Jugendlichen, darunter auch Mädchen, die Möglichkeit haben, einmal wöchentlich gemeinsam professionell zu trainieren. Zudem wird im Offenen Betrieb die ganze Woche hinweg auf unseren WM-Tischen gespielt.

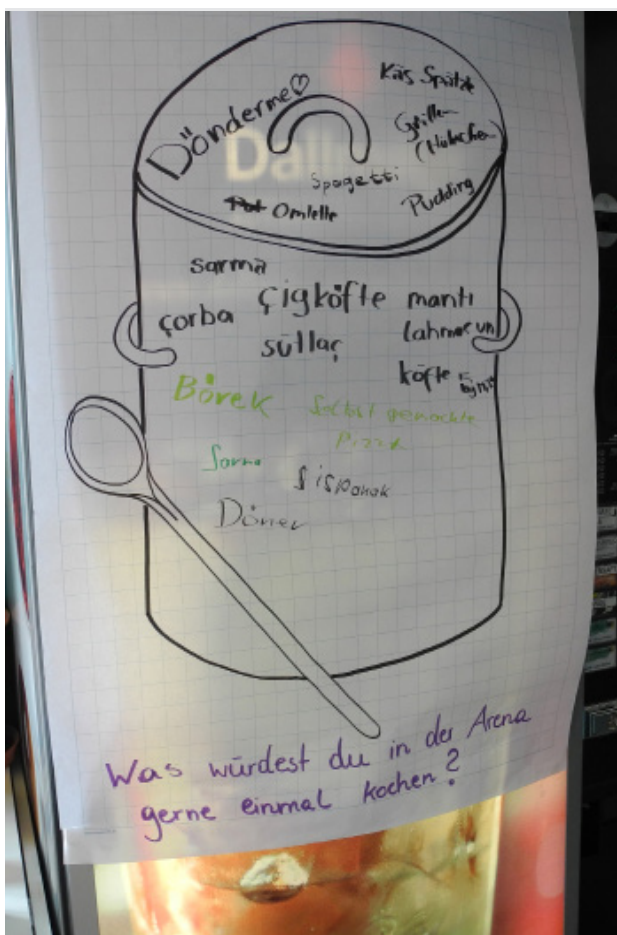
Wir organisieren jedes Jahr gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere und schreiben diese auch international aus. Durch die Teilnahme von Jugendlichen aus der Schweiz und Deutschland entstanden internationale Tischfußballturniere mitten in Dornbirn.

Der Höhepunkt war wie jedes Jahr die Garlando World Championship Series, die vom 10.07 – 12.07.2015 in Wien stattgefunden hat.

Dieses internationale Event wird vom Weltverband (ITSF – International Table Soccer Federation) vergeben und gehört zur World Tour. Es ist eines von



fünf Turnieren der World Championship Series. Der europäische Sport-TV-Sender Eurosport2 berichtet in drei Beiträgen á 26 Minuten über dieses Turnier. Mehr als 500 TischfußballspielerInnen aus über 20 Nationen werden zu diesem internationalen Turnier erwartet und machen es somit zum zweitgrößten Turnier der Welt. Den Jugendlichen wurde durch die Teilnahme ermöglicht, internationale Turnier Erfahrung zu sammeln und sie lernten viele SpielerInnen aus Amerika, Asien und ganz Europa kennen.



Offener Betrieb

Der Offene Betrieb ist das Herzstück vom Jugendhaus Arena. Fünf Nachmittage in der Woche ist das Jugendhaus Arena für die Jugendlichen im Alter von 13 – 19 Jahren für den Raum Dornbirn und Umgebung geöffnet. Während dem Offenen Betrieb werden den Jugendlichen verschiedene Freizeitaktivitäten wie Tischfußball, Billard, Playstation, Rückzugsraum für Mädchen (Mädchenzimmer) angeboten. Auch werden ihnen Beratungen, Unter-

stützung bei Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, Workshops, Ausflüge sowie das Mitgestalten und Mitbestimmen vom Programm ermöglicht.

Öffnungszeiten Jugendhaus Arena:
 Mittwoch/ Donnerstag 15:00 – 20:00 Uhr
 Freitag/ Samstag 15:00 – 21:00 Uhr
 Sonntag 15:00 – 20:00 Uhr

Jugendtreff Chillout

Die Offene Jugendarbeit Höchst bietet speziell Jugendlichen aus Höchst und den umliegenden Rheindeltageemeinden eine Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung und ist Ansprechperson für Jugendthemen.

Das Angebot der Offenen Jugendarbeit Höchst:

Offener Betrieb

Der Offene Betrieb ist das Kernstück der Offenen Jugendarbeit Höchst. Vier Nachmittage in der Woche ist der Jugendtreff Chillout für Jugendliche aus der Gemeinde und den umliegenden Rheindeltageemeinden geöffnet. Die Trennung der Besuchstage nach Alter hat sich durchaus als sinnvoll erwiesen, da so qualitativer und intensiver auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppe eingegangen werden kann.

Öffnungszeiten:

Montag:	15:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch:	15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 – 17:30 Uhr
Freitag:	15:00 – 21:00 Uhr

Vermietungen | Partys

Der ehemalige Krafraum der Turnerschaft Höchst wird für verschiedene Veranstaltungen, Partys und kleinere Konzerte vermietet und ist daher ein nicht wegzudenkendes Angebot und gute Ausgehmöglichkeit für Jugendliche aus der Gemeinde Höchst. Je nach Kapazität versuchen wir einen Großteil der Anfragen durchzuführen und adäquat zu begleiten.

Jugendsozialarbeitsprojekt „Immer Dra Blieba“

Das Projekt soll vor allem benachteiligten Jugendlichen aus dem Rheindelta, insbesondere aus der Gemeinde Höchst erreichen, die aufgrund sozialer Defizite und / oder Migrationshintergrund, Gefahr laufen, den Übergang von der Schule ins Berufsleben nicht reibungslos bewerkstelligen zu können.

Die Offene Jugendarbeit Höchst kümmert sich bereits seit mehreren Jahren um arbeitssuchende Jugendliche und unterstützt sie in ihrer Berufsorientierung, der Lehrstellensuche, dem Verfassen von adäquaten Bewerbungsunterlagen, führt Bewerbungstrainings durch und gibt situativ im Bedarfsfall Nachhilfe während der Mittel- bzw. Berufsschulzeit. Zudem finden regelmäßig themenspezifische Workshops statt.

Jugendbeteiligung

Bereits im Jahr 2013 startete ein breit angelegter Jugendbeteiligungsprozess in Höchst. Auf diese Weise sollten die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen. Aktuell gibt es eine Jugendgruppe, die bemüht ist verschiedenste Aktionen und Events in Höchst für Höchster Jugendliche anzubieten, wie beispielsweise Konzerte, usw.

Jugendbüro

Die Offene Jugendarbeit Höchst ist eine „Anlaufstelle für Jugendthemen“ für Jugendliche, Erwachsene und SystempartnerInnen.

Primär steht unsere Bürotüre für die vielfältigsten Anliegen der Jugendlichen offen. Unser Ziel ist es, dass wir von Jugendlichen bereits in belanglosen, aber auch bis hin zu schwierigen und für sie ausweglos erscheinenden Situationen als Ansprechperson wahrgenommen werden.

Soziokulturelle Animation

Ganzjährig werden verschiedene bedarfs- und interessenorientierte Angebote für JugendtreffbesucherInnen, als auch für Jugendliche aus der Gemeinde Höchst durchgeführt. Hierzu zählen beispielsweise: outdoorpädagogische Aktionen, verschiedenste sportliche Angebote, gemeinsames Kochen, Filmabende, div. Projekte und Events, div. Workshops zu den Themen: Sexualpädagogik, Berufsorientierung, Jobcoaching, Klassengemeinschaft und Teambuilding, Gewaltprävention, Selbstbehauptung für Jungs und Mädchen, ...

NEU durchstarten zum PFLICHTSCHULABSCHLUSS!

Albatros Pflichtschulabschlusskurs...

...ermöglicht Jugendlichen das Nachholen des Pflichtschulabschlusses. In einer täglichen Lerngruppe werden Jugendliche im Alter von 15 – 25 Jahren auf die einzelnen Prüfungen vorbereitet. Außerdem gibt es einmal pro Woche eine Lerngruppe für inhaftierte Jugendliche in der Justizanstalt Feldkirch. Die Prüfungen werden von der Paedakoop Schule abgenommen.



Neues im Albatros, Jahr 2015

Im September 2014 ist Albatros auf den erwachsenengerechten Pflichtschulabschluss (e-PSA) umgestiegen. 2015 haben nun die ersten Pflichtschulabschluss-AbsolventInnen ihre Zeugnisse bekommen. Die Umstellung ist dank unserer kompetenten Partnerschule (Paedakoop) ohne größere Probleme gelungen und die Veränderungen werden von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Organisatorisch hat sich einiges vereinfacht, vor allem durch den Umstand, dass nun statt 14 nur mehr 6 Prüfungen absolviert werden müssen. Für die Prüfungsschule bedeutet dies weniger Prüfungstermine für die prüfenden Lehrpersonen, für die Jugendlichen weniger Prüfungstermine und somit weniger Prüfungsstress. Für das Projekt bedeutet es vor allem mehr Zeit für den Erwerb von Grundkompetenzen, vor allem in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Da Albatros zunehmend von Jugendlichen mit anderer Muttersprache als Deutsch und Fluchterfahrung besucht wird, finden wir es sehr positiv, dass nun der Schwerpunkt im Unterricht mehr auf die sogenannten „Hauptfächer“ gelegt werden kann.

Fakt ist jedoch auch, dass der e-PSA noch ein relativ junges Projekt ist mit entsprechend viel Verbesserungspotential. Deshalb bemüht sich das Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF) um die Entwicklung des Projektes sowie die Vernetzung aller e-PSA Anbieter. Selbstverständlich ist Albatros bei Fortbildungen und Vernetzungstreffen aktiv dabei und hat 2015 an mehreren solchen Treffen teilgenommen.

Seit September 2015 ist die Kooperation mit der Integra Vorarlberg um einiges intensiver geworden, da Albatros nun auch die Nachmittagsbetreuung der 10 Jugendlichen, die über Integra Albatros besuchen, übernommen hat. Mehr Klarheit, Identifikation mit der Einrichtung und das Wohlbefinden der Jugendlichen waren die Gründe für diese organisatorische Veränderung. Die Integra-TeilnehmerInnen profitieren an zwei Nachmittagen pro Woche von Exkursionen, Workshops, Lernhilfe und anderen Aktionen. Am Dienstag gibt es zusätzlich den neuen Lunch Club zu Mittag. Nach dem Motto „zusammen kochen, zusammen essen“, bereiten jeden Dienstag Integra-Jugendliche zusammen mit JugendarbeiterInnen vom Vismut ein gesundes Mittagessen für die anderen Jugendlichen vor, welches sie zu Mittag dann auch servieren. So bekommen die Jugendlichen leckeres, gesundes Essen, lernen wie wichtig die richtige Ernährung ist und beschäftigen sich dabei mit Werten wie Zuverlässigkeit, Teamarbeit und Eigenverantwortung.

Gesunde Jause: 2015 stand täglich ein Korb mit frischem, regionalem Bio-Obst und Gemüse auf den Tischen im Albatros. Dies wurde durch eine Kooperation mit dem Gesundheitsprojekt „rund´um gesund“ möglich. Der Konsum von Red Bull und Süßigkeiten hat sich dadurch merklich reduziert - und auch der dadurch anfallende Müll!



Abzulegen sind - 4 Pflichtfächer und 2 Wahlfächer

Pflichtfächer:

Deutsch - Kommunikation und Gesellschaft
Englisch – Globalität und Transkulturalität
Mathematik
Berufsorientierung

Wahlfächer (2 zu wählen):

Kreativität und Gestaltung
Gesundheit und Soziales
Weitere Sprache
Natur und Technik

Zielsetzungen

Zielsetzung von Albatros ist die Erlangung des Pflichtschulabschlusses in einem Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren.

Projektpartner

Paedakoop Schule Schlins, Integra Vorarlberg, Justizanstalt Feldkirch, Stiftung Jupident, okay.zusammenleben, u.v.m.

Fördergeber

Land Vorarlberg/ Wirtschaftsabteilung, Bundesministerium für Familie und Jugend, Stadt Dornbirn, AMS Vorarlberg, Rotary Club, HIT-Stiftung, Österreichische PfadfinderInnen, Dornbirner Sparkasse.

Albatros besteht aus folgenden Angeboten:

1.) Lerngruppe (freiwillig): Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr

Fachpersonen erklären, helfen weiter und unterstützen beim Lernen. Die Gruppe motiviert zusätzlich den eigenen Lernprozess.

2.) Außenstelle Justizanstalt Feldkirch:

Ein Mal pro Woche findet im Gefängnis in Feldkirch Unterricht für jugendliche Inhaftierte statt.

3.) Lernhilfe am Nachmittag:

Einmal pro Woche haben die KursteilnehmerInnen die Möglichkeit zusätzlich nachmittags Lernhilfe in Anspruch zu nehmen. Außerdem werden die Integra TeilnehmerInnen zwei Nachmittage pro Woche betreut, am Dienstag gibt es zu Mittag zusätzlich den „Lunch Club“



Albatros bietet

- Unterstützung durch Fachpersonen in einer täglichen, freiwilligen Lerngruppe
- persönliche Beratung bei Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen
- gezielte Vorbereitung auf die einzelnen Pflichtschulprüfungen
- keine Kosten
- jederzeitigen Einstieg

Albatros wendet sich an

- SchulabbrecherInnen und Schulverweigerer nach abgeschlossener Schulpflicht
- Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen
- junge Mütter/ Schwangere
- Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen
- zunehmend auch an Flüchtlinge

Zielgruppe und Zielsetzung

Die Aufnahmekapazität im Albatros beträgt 30 Personen. Rechnet man die Jugendlichen in der Justizanstalt Feldkirch und zu Hause lernende Jugendliche

dazu, so war Albatros 2014 durchgehend mit 30 bis 40 Jugendlichen besetzt. 10 Plätze sind für Jugendliche von Integra Vorarlberg reserviert, mit denen Albatros seit 2009 eine enge Kooperation führt.

Ein paar Zahlen

Im Jahr 2015 besuchten insgesamt 87 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren Albatros. In diesem Jahr gab es wesentlich mehr männliche (52) als weibliche (35) TeilnehmerInnen.

Davon wurden 5 Jugendlichen (1 weiblich, 4 männlich) in dem Justizanstalt Feldkirch betreut.

Was den Migrationshintergrund betrifft, zeigte sich 2015 folgendes Bild: Von den 87 Jugendlichen hatten rund zwei Drittel (21 weibliche und 35 männliche Jugendliche) Migrationshintergrund (Jugendliche/r selbst oder mindestens ein Elternteil haben eine andere Muttersprache als Deutsch).

Bemerkenswert war auch die Anzahl an Jugendlichen mit Fluchterfahrung, insgesamt 32. Die politischen Entwicklungen des Jahres 2015 haben sich also auch ganz klar im Albatros gezeigt.

Zugang zur Zielgruppe

Die Jugendlichen fanden vor allem über die verschiedenen Angebote der OJAD zu Albatros. (Jugendcafé, Jugendberatung, Arena, Mobile Jugendarbeit, Kulturcafé Schlachthaus). Ebenso erfolgte viel „Mundpropaganda“ unter den Jugendlichen, viele SchülerInnen brachten Freunde und Bekannte mit.

Es gab eine starke Zusammenarbeit zwischen Albatros und Job Ahoi. Im Rahmen des Jobcoachings und Bewerbungsprozesses stellte sich für viele Jugendliche die Wichtigkeit eines Pflichtschulabschlusses heraus. Solche Jugendliche wurden stets neben ihrer Tätigkeit bei Job Ahoi auch ins Bildungsprojekt integriert.

Viele Jugendliche kamen über diverse Sozialeinrichtungen in Vorarlberg zu Albatros. Hier wurde stets darauf geachtet, bereits bestehende Betreuungsstrukturen (BeraterInnen, BetreuerInnen) in das „Projekt Pflichtschulabschluss“ intensiv mit einzubinden. Mit folgenden Einrichtungen wurde/ wird diesbezüglich zusammengearbeitet: Neustart Bewährungshilfe, Caritas Flüchtlingsberatung, Caritas Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Integra Vorarlberg, okay. zusammenleben, Offene Jugendarbeit, IFS Nasa, IFS Jugend-WG Dornbirn und Feldkirch, SOS Jugend-WG Dornbirn und Bregenz, Aquamühle Frastanz, Kinder- und Jugendhilfe, Dornbirner Jugendwerkstätten, ProMente, BIFO, Dafür, AHA, Taktisch Klug, Amazone, u.a.m.

Für beim AMS gemeldete Jugendliche gab es die Möglichkeit, für den Besuch von Albatros, die DLU (Deckung Lebensunterhalt) zu erhalten. Für solche Jugendliche bestand Anwesenheitspflicht bei allen



Lernangeboten.

Eine AMS-Meldung ist jedoch nicht verpflichtend, um am Projekt teilzunehmen. Diese flexible Vorgangsweise hat sich bewährt, zumal viele Jugendliche aus sozial schwierigen Situationen kommen und somit mit Unterbrechungen aufgrund einer belastenden Situation gerechnet werden muss. Für Asylwerber ist eine AMS-Meldung rechtlich nicht möglich. Aufnahmegespräch und Anmeldung sind nach wie vor zu jedem Zeitpunkt und unabhängig von einer bestehenden AMS-Meldung möglich.

Der Zugang zur Zielgruppe über ein möglichst niederschwelliges Angebot und über die anderen Bereiche der Offenen Jugendarbeit ist zielführend und wird beibehalten werden. Die Eingliederung von Albatros in andere (Freizeit) Angebote der Offenen Jugendarbeit nimmt dem Bildungsprojekt den „Schulcharakter“ und mindert so Berührungängste insbesondere für „early school leavers“.

Tätigkeiten und Schwerpunkte im Jahr 2015

Allgemeine Tätigkeiten

Jeden Vormittag gab es eine Lerngruppe, in welcher der Pflichtschulstoff, durch Unterricht von ausgebildeten Fachkräften, an die Jugendlichen vermittelt wurde. Jeden zweiten Dienstag und/oder Mittwoch fanden am Nachmittag Prüfungen statt. Mehrmals gab es am Nachmittag zusätzliche Einzel- oder Gruppenlerntermine. Außerdem fanden zahlreiche begleitende, den Unterricht ergänzende Workshops und Exkursionen statt.



Workshops und Exkursionen

- Besuch des Pflegeheims Birkenwiese in Dornbirn
- Betriebsführung bei Zumtobel Lightning
- Festspielhaus Bregenz
- Tierheim Dornbirn
- Workshop Sexualkunde „Klipp und Klar“
- Erste-Hilfe Kurs für die Prüfung aus Gesundheit und Soziales
- mehrere BIFO-Besuche/BBK-Check
- Teilnahme Schau! Messe, Dornbirn
- Workshop „Essstörungen“
- Ausflug zur Kirche Bildstein (Fach Kreativität und Gestaltung)
- Besuch Inatura in Dornbirn
- Workshop „Sport und Training“
- Wanderung zum Karren, Dornbirn
- Workshop „Challenge der Sinne“
- uvm...

Sozialpädagogische Beratung

Die sozialpädagogische Beratung der Jugendlichen bei Problemen und Krisen hat einen hohen Stellenwert. Auf eine enge Zusammenarbeit mit bereits existierenden Betreuungsstrukturen (Bewährungshilfe, IFS, Caritas, pro-Mente, etc.) wurde dabei stets Wert gelegt.

Schwerpunkte und Erfahrungen

Besonders bewährt haben sich in der täglichen Arbeit folgende Dinge:

- Jede/r SchülerIn hat eine/n MitarbeiterIn von Albatros, mit welcher/m besonders enger und regelmäßiger Kontakt besteht (PrimärbetreuerIn) und die/der auch erste/r AnsprechpartnerIn bei Krisen ist.
- Der Zugang zu den Jugendlichen ist nach wie vor sehr individuell, die Regeln im Albatros sind wenige und konkrete. Es wird versucht, Kurssausschlüsse zu vermeiden. Auch nach Abbrüchen, „Untertauchen“, etc. darf man im Albatros weitermachen.
- Die Prüfungen werden von den Lehrpersonen der Kooperationsschule „Paedakoop Schule“ direkt im Albatros abgenommen. Das reduziert Prüfungsängste.
- Wir legen Wert auf eine feierliche Vergabe der Zeugnisse im Rahmen einer kleinen Feier mit Blumen, musikalischer Umrahmung, Freunden und Familie. Die Jugendlichen erhalten eine Dokumentenmappe, wo alle ihre wichtigen Dokumente in Kopie

gesammelt sind, sowie eine CD mit ihrem Lebenslauf und Bewerbung.

- Für Jugendliche mit schwachen Deutschkenntnissen gibt es ein zusätzliches Sprachkompetenztraining in Kooperation mit okay.zusammenleben.
- Die gute Zusammenarbeit zwischen Job Ahoi und Albatros ist wichtig:
Jugendliche von Job Ahoi ohne Abschluss werden ins Albatros übernommen, Jugendliche von Albatros, die kurz vor dem Abschluss stehen, werden von Job Ahoi zur Berufsorientierung übernommen.
- Der Unterricht in der Justizanstalt Feldkirch hat sich bewährt und wird sehr gut angenommen. Straffälligen Jugendlichen kommt das Angebot entgegen. 3 Jugendliche erreichten 2014 im Gefängnis ihren Abschluss.

Abschlüsse und Erfolge

23 Pflichtschulabschlüsse wurden im Jahr 2015 erreicht. Insgesamt wurden 145 Einzelprüfungen abgelegt. Alle Plätze im Projekt waren besetzt, es gab eine sehr lange Warteliste und Wartezeiten von bis zu einem Jahr.

Facebook

Albatros ist auch auf Facebook vertreten. Dies findet vor allem bei unseren Jugendlichen großen Anklang. Zu finden unter: <https://m.facebook.com/ojadalbatros/>



Job Ahoi als Chance für arbeitslose Jugendliche

wir bieten

- Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen
- einen niederschweligen Zugang zur Arbeit mit hochwertigen Objekten
- edle Bodensee Holzboote, die unter Anleitung zwei gelernter Bootsbauern renoviert werden
- Designerstücke, die unter Anleitung einer Schneiderin umgesetzt werden (verschiedene Taschenkollektionen, Accessoires, Kleider)

Geldgeber

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, Europäische Sozialfonds, Interreg IV, Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, Vorarlberger PfadfinderInnen, AMS Vorarlberg, Rotary – Club Vorarlberg, Hit Stiftung.

Ziele des Projektes

Der Grundgedanke des Projektes Job Ahoi ist Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann. Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden. Job Ahoi soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitssuchende Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildung und Arbeitssuche die persönliche Lebenssituation der Jugendlichen verbessern sowie ihre individuelle Entwicklung fördern. Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen.

Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen!

So lautet das Motto von Job Ahoi

Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen, wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei 5 € pro Stunde.



Zielgruppe sind Jugendliche

- die sich nicht in Ausbildung befinden oder bei uns den Pflichtschulabschluss bei Albatros nachholen
- die längere Zeit nicht erwerbstätig waren
- die sozial benachteiligt sind (Jugendliche mit Migrationshintergrund, SPZ-AbgängerInnen,...)
- die Lehre oder die Schule abgebrochen haben
- die kein Arbeitslosengeld bekommen und keine aufrechte Meldung als Arbeitssuchende beim AMS haben

Gearbeitet wird 15 Stunden pro Woche (geringfügig) und Zahltag ist jeweils am Freitag der Woche. Nach und nach wird versucht, sie für immer komplexere Arbeiten zu befähigen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Freitag, welches die Jugendlichen unter Anleitung eines gelernten Koches zubereiten, wird die Arbeitswoche reflektiert und der Wochenlohn bar ausbezahlt.





Die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation...

... beginnt mit Gesprächen und der Abklärung der finanziellen Lage sowie rechtlicher und behördlicher Angelegenheiten und der Vereinbarung von Zielen. Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit und Einzelcoachings schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden. Durch Berufsorientierung, Coaching und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen für die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und unterstützt.

Die Jugendlichen lernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und entwickeln eigene Perspektiven für ihre weitere Berufsplanung. Empowerment und Förderung der jeweiligen Potentiale der jungen Menschen bilden den Kern des Projekts.

Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen selber Akteure ihrer problematischen Situation werden. Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit der Teilnahme. Um die Eigenverantwortung der Jugendlichen zu steigern, werden somit nur jene Stunden ausbezahlt, die der Einzelne auch wirklich geleistet hat. Ein wesentlicher Bestandteil bei Job Ahoi ist das Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining. Wichtig dabei ist vor allem die Auseinandersetzung mit sich selber (Ziele definieren, die eigene Situation betrachten, Selbst- Fremdwahrnehmung, Stärken und Schwächen definieren, usw.). Zusätzlich werden Vorstellungsgespräche, Bewerbungssituationen, Gespräche am Telefon etc. geübt. Außerdem werden auch Referenten zu spezifischen Themen, wie zum Beispiel Suchtprävention, Sexuaufklärung, Gewaltprävention, Unfallverhütung etc. eingeladen.



Kontaktaufnahme mit Job Ahoi

Diese erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit. Die bestehenden Beziehungen und das Vertrauensverhältnis der JugendarbeiterInnen zu den arbeitssuchenden Jugendlichen, die in den Einrichtungen der OJAD verkehren, bieten sich als hervorragenden niederschweligen Zugang an.

Viele der Jugendlichen werden über Mundpropaganda unter den Jugendlichen selbst, als auch durch unsere Jugendhäuser (Vismut, Arena, Chillout), unsere Mobile Jugendarbeit und über unseren internen Pflichtschulabschlusskurs Albatros auf Job Ahoi aufmerksam. Weitere wurden durch andere Institutionen (wie zum Beispiel AMS, Dafür, IfS, Caritas usw.) zu uns vermittelt.

Ergebnisse/Methoden

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld. Schön ist auch zu sehen wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven

entstehen und für jeden die Möglichkeit besteht, einen „richtigen“ Job zu bekommen. Dabei ist es wesentlich, genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben, ihre jeweiligen Standpunkte ernst zu nehmen und ihre Arbeit, Fähigkeiten und Stärken zu würdigen und sie darin zu bestärken.

Eine besondere Stärke des Projekts ist die Flexibilität in der Handhabung von Arbeitszeiten als auch die individuelle Betreuung der Jugendlichen. Jugendlichen, denen es nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht sofort gelingt jeden Morgen um 8 Uhr mit der Arbeit zu beginnen, wird angeboten am Nachmittag zu kommen und sich langsam wieder an früheres Aufstehen zu gewöhnen. Ganz wichtig ist dabei, dass diese Vereinbarungen gemeinsam mit dem Jugendlichen getroffen werden. Das heißt, das Projekt ist stark partizipativ angelegt, die Mitbestimmung der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen.

Zahlen 2015

Job Ahoi

68 TeilnehmerInnen

(35 weiblich und 33 männlich)

(20 weiblich mit Migrationshintergrund und

21 männlich mit Migrationshintergrund)

Vermittlung in Lehre:	8
Vermittlung in Hilfsarbeit:	3
Vermittlung in AMS-Maßnahme:	11
Vermittlung in Pflichtschulabschluss:	9
Vermittlung in Weiterführende Schule	2
Sonstige (Therapie...)	3

Die Jugendlichen, welche eine Lehrausbildung starteten, konnten in folgende Branchen vermittelt werden: Einzelhandel, Verpackungstechnik, Elektro-



technik, Fahrzeugbau, Betriebslogistik, Überbetriebliche Lehrausbildung und Zahnarztassistent.

Was gab es Neues im Jahr 2015

Im Jahr 2015 wurde in der Bootswerkstatt unter anderem laufend an Kundenaufträgen gearbeitet. Dazu gehörten beispielsweise Unterwassersanierungen, Arbeiten an Holz- und Kunststoffbooten, Montagearbeiten etc.

Außerdem läuft auch die Restauration einer alten Lärchenholzgundel und eines Bösch Bootes auf Hochtouren.

Weitere Aufträge waren auch das Fertigen von Sitzwürfeln, Abbauarbeiten beim Stadtmuseum Dornbirn und die Räumung eines Lagerplatzes des Vlb. Architekturinstitutes in Gaißbühel, wo eine Flüchtlingsunterkunft entsteht.

In der Designwerkstatt von Job Ahoi war 2015 auch wieder einiges los. Neben Kundenaufträgen wurden auch die Verkaufsstellen (VIA Shop in Innsbruck und Verkauferei in Bregenz) mit unseren Produkten versorgt.

Im Juni fiel auch wieder der Startschuss für die Projektwoche mit der Designerin Sabrina Vogel. Die Ergebnisse daraus wurden auf dem Bsundrigsmarkt im Park der Inatura erstmalig präsentiert und zum Verkauf angeboten.

Neben dem Fertigen neu designter Produkte und Ideen widmete sich die Designwerkstatt auch dem OJAD-Garten. So wurden Setzlinge gepflanzt und auch geerntet.

Teilnahme an Ausstellungen und Veranstaltungen: Frühjahrsmesse Dornbirn, Kunsthandwerk im Braukeller, Bsundrigsmarkt Dornbirn, Ausstellung in der Stadtbücherei Dornbirn





Exkursionen

Firmenbesichtigung Zumtobel Leuchten, Führung in der Stadtbücherei Dornbirn, Besuch des AMS (Quali-Event), Arbeiterkammer mit Infos zu Rechten und Pflichten von Lehrlingen und Betrieben, „Finanzwissen kompakt“ beim AMS Bregenz, Besuch der Bifo Messe in Hohenems, Führung durch die Inatura Dornbirn (Das Wunder Mensch), Besuch der Kunstausstellung „The Embalmer“ im Kunstraum Dornbirn, Kräuterwanderung an der Dornbirner Ach mit Oliver Huber.

Workshops

Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Sozialkompetenz- und Bewerbungstrainings wurden ExpertInnen zu Themen wie Sucht, Sexualität, Gewalt, Ernährung und Gesundheit eingeladen. Außerdem fanden auch ein Selbstverteidigungsworkshop und ein Erlebnispädagogikworkshop am Zanzenberg in Dornbirn statt.

Gruppenaktivitäten

Fußball spielen in der Messehalle Dornbirn, Besuch der Interbootmesse in Friedrichshafen, Sommerfeier am Bodensee mit unserem Boot und Kanu und

gemeinsamen grillen, Jahresabschlussfeier in der Arena mit Tischfußballturnier

Was sonst noch los war:

Job Ahoi beteiligte sich auch bei dem SOS Kinderdorf Projekt „S.O.S Boat of Hope“. Die kreativ gestalteten Schiffsplanken konnten gegen eine Spende erworben werden, welche Kindern auf der Flucht zu Gute kam.

2015 feierte der Europäische Sozialfond das 20-jährige Bestehen.

Um dies zu würdigen, erschien ein Buch zu „20 Jahre ESF in Österreich“.

Auch Job Ahoi wurde darin ausführlich erwähnt. Das Buch wurde im Dezember 2015 in Wien präsentiert.

Im Zuge der Veranstaltungsreihe der Stadt Dornbirn „Freitag am füfe“ waren die DornbirnerInnen eingeladen, sich ein Bild der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und somit auch vom Job Ahoi zu machen. Die Jugendlichen zeigten sich engagiert und halfen bei den Vorbereitungen in den Werkstätten. Außerdem führten sie Interessierte durch ihre Arbeitsbereiche und standen für Fragen zur Verfügung.



Mobile Jugendarbeit – was ist das?

Die Mobile Jugendarbeit sucht zielgerichtet junge Menschen an öffentlichen Plätzen und deren favorisierten Orten in Dornbirn auf. Dabei kommt es zu Begegnungen mit Jugendlichen, die mit der Zeit zu Beziehungen werden und auf Vertrauen aufbauen, was Grundlage dafür ist, einzelne Jugendliche oder Cliques/Gruppen in der Bewältigung in allen Lebenslagen zu unterstützen, zu beraten und zu begleiten, sowie in Problemsituationen zu intervenieren. Die aufsuchende Jugendarbeit versteht sich dabei auch als Vermittlung und Vernetzung zwischen Anwohnerinnen und Anwohnern, der Polizei und der Politik mit parteilicher Haltung für die Jugend. Die Mobile Jugendarbeit vertritt die Interessen der jungen Menschen und fungiert als Sprachrohr für sie.

Die Mobile Jugendarbeit wird als Ergänzung zu den Angeboten von der standortbezogenen Jugendarbeit in Dornbirn gesehen und bietet Zugänge zu

Freizeitaktivitäten und Sozialarbeit an informellen Treffpunkten im öffentlichen Raum.

Zur Dialoggruppe der Mobilien Jugendarbeit zählen alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren, die sich regelmäßig an öffentlichen Plätzen in Dornbirn aufhalten.

Dabei ist eine exakte Eingrenzung nach dem Alter nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichen Kriterien (Musik, Interessen, Herkunft,...) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliques nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden können.

Unsere Ziele

Die Mobile Jugendarbeit versucht ein Kontaktangebot in der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern sowie gegebenenfalls soziale Benachteiligung abzubauen. Das Ziel ist die persönliche Lebenssituation der jungen Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung positiv zu fördern.

Schwerpunkte 2015

Der Dornbirner Bahnhof mit dem Busplatz und seinem Umfeld ist der Platz, der im Jahresschnitt mit Abstand die meisten Besucherinnen und Besucher in ganz Vorarlberg aufweist. Er ist Knotenpunkt der Land- und Stadtbusse wie auch der ÖBB. Der Bahnhof ist durch seine zentrale Lage, optimale Erreichbarkeit und die vielen Angebote (Einkaufsmöglichkeiten, Lokale, Imbisse und Kiosk) der meist frequentierte Ort in Dornbirn und ist aus diesem Grund auch ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche und zählt deshalb zu den wichtigsten Orten, welche die Mobile Jugendarbeit regelmäßig aufsucht.

Auch rund um das Kulturhaus und den –park entstand über den Sommer in diesem Jahr eine intensive und große Gruppenbildung von Jugendlichen, die dort gemeinsam ihre Freizeit verbrachten. Dabei kam es vermehrt zu Nutzungskonflikten zwischen jungen Leuten und den direkten Nachbarn, wo die Mobile Jugendarbeit in ihrer Vermittlungsrolle regelmäßig tätig war und auf Trab gehalten wurde.

Des Weiteren konzentrierte sich die Mobile Jugendarbeit im Jahr 2015 je nach Frequentierung der Jugendlichen auch auf folgende weitere Orte und Plätze:

- Innenstadt und Marktplatz
- Sala, Edlach und Wallenmahd
- weitere diverse Schul-, Spiel- und Sportplätze – je nach Bedarf



Das Schulgelände der Volksschule in Haselstauden entwickelte sich in diesem Jahr verstärkt zu einem beliebten Treffpunkt für jungen Leute. In einem Beteiligungsprozess mit den Jugendlichen entstand daraus ein kleiner Jugendplatz in diesem Gebiet, der von der Mobilien Jugendarbeit begleitet wurde.



Aktionen und Ausflüge 2015

Neujahrskochen im Offenen Betrieb – 2. und 22. Jänner

Wenn's draußen kalt wird, öffnet die Mobile Jugendarbeit den Offenen Betrieb im Jugendhaus Vismut. Deshalb gab es zum Neujahrauftakt zwei Kochworkshops mit den Jugendlichen aus Haselstauden, wo beim gemeinsamen Essen das neue Jahr gefeiert wurde.

Tagesausflug nach Stuttgart – 3.1.2015

Am vorigen Tag noch das Neujahr im Vismut feiern und am nächsten Tag schon Richtung Stuttgart. Gemeinsam mit 7 Jugendlichen machte sich die Mobile Jugendarbeit auf und besuchte das Porsche-Museum, wo die Jugendlichen nicht nur vieles über coole Autos lernten, sondern auch die Stadt Stuttgart auskundschaften konnten.

Exkursion nach St. Gallen – Fachgruppe Mobile Jugendarbeit – Februar 2015

Die Mobilten Jugendarbeiter_innen von Dornbirn besuchten mit der Fachgruppe Mobile Jugendarbeit



der koje Vorarlberg (Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung) die Offene und aufsuchende Jugendarbeit in St. Gallen in der Schweiz. Die Exkursion beinhaltete einen Stadtrundgang und gab einen interessanten Einblick und Erfahrungsaustausch zum Thema Jugendliche im öffentlichen Raum.

Ultimate Disco

Offener Betrieb für Jugendliche über die Wintermonate – Okt 2014 bis März 2015

Die Mobile Jugendarbeit bot speziell für die Jugendlichen aus dem Stadtgebiet Haselstauden über die Wintersaison, wo der öffentliche Raum eher weniger genutzt werden kann, die Möglichkeit im Jugendhaus Vismut an den sogenannten Ultimate Discos teilzunehmen.

Diese Disco fand im Rahmen eines Offenen Betriebs jeden Donnerstagabend statt und wurde nach den Wünschen gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet.

Weltfrauentag am 8. März 2015

Zum Weltfrauentag am 8. März verschenkten junge Leute am Busplatz Dornbirn Rosen an Passantinnen als Zeichen von Wertschätzung und Anerkennung von Frauen.

Nebenbei wurden gemeinschaftlich Spiele im XL Format gespielt und über viele Themen wie beispielsweise Frauenrechte, Gleichberechtigung und



Gesellschaftswerte diskutiert.

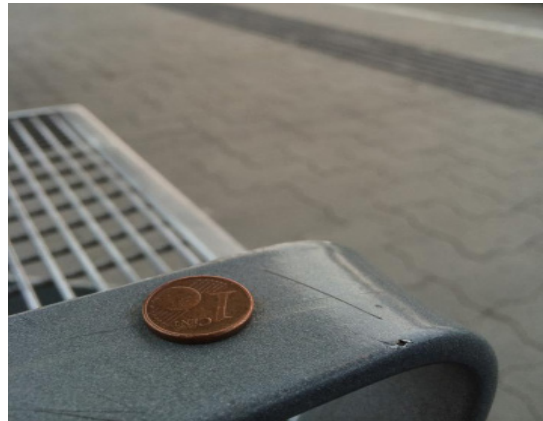
Viele Jugendliche haben mitgewirkt, hatten jede Menge Spaß und konnten dabei Menschen auf das Thema des Weltfrauentages aufmerksam machen.

Fotowettbewerb zum Thema Armut – März 2015

Jugendliche wurden aufgefordert, über das Thema Armut nachzudenken und hatten die Möglichkeiten, ihre Definition von Armut als Foto festzuhalten. Die vielfältigen Ergebnisse wurden auf der Dornbirner Frühjahrsmesse als Kunstwerk in der jungen Halle ausgestellt.

Aktion „Boxen für Toleranz“ - 25.4.2015

In Kooperation mit dem Boxclub Dornbirn veranstaltete die Mobile Jugendarbeit bei der Österreichischen Amateur-Boxmeisterschaft eine Aktion zum Thema „Boxen für Toleranz – gegen Radikalisierung und Extremismus“ in der Sporthalle der MS Haselstauden. Es wurden Statement-T-Shirts an alle Boxerinnen und Boxer gratis verteilt um ein Zeichen gegen religiöse und kulturelle Intoleranz zu setzen. Des Weiteren wurde Infomaterial zum niederschweligen Zugang zu Bildung und Arbeit, wie auch für besorgte Angehörige von potenziell radikalisierten Jugendlichen ausgegeben. Alle Sportler_innen wurden mit gratis Obst versorgt und es gab die Möglichkeit diverse Freizeitangebote wie Tischfußball oder Slackline zu nutzen.



Haselstauden Jugendplatz - Aufbau und Eröffnungsfeier - Frühjahr 2015

Schon im Herbst letzten Jahres war beschlossen, dass ein kleiner Platz für die Jugendlichen entstehen soll. Deshalb richteten die Jugendlichen im Frühling den Jugendplatz ein, kreierte eigene Palettenmöbel, bauten ein Pavillon auf und gestalteten den Platz selbst.

Die Jugendlichen organisierten gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit ein großes Fest, wo die Eröffnung des neu entstandenen Jugendplatzes gefeiert wurde. Familien, Freunde, Nachbarn, Vertreter_innen der Schule, der Offene Jugendarbeit und Stadt Dornbirn hatten die Möglichkeit, den neuen Jugendplatz zu besichtigen und durch die Bürgermeisterin Andrea Kaufmann wurde der Jugendplatz offiziell eröffnet.

Aktion am Bahnhof – mit Ex&Hopp zum Thema Sucht - 8. Mai 2016

Gemeinsam mit dem Ex&Hopp (niederschwellige Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige) veranstalteten wir eine Aktion am Dornbirner Haupt-



bahnhof. Ziel war es, junge Menschen wie auch Erwachsenen den Zugang zu Informationen rund um das Thema Sucht zu erleichtern und sie über die Einrichtungen aufmerksam zu machen.



Besuch Street Workout Staatsmeisterschaft – 31. Mai 2015

Mit ein paar interessierten und sportbegeisterten Jugendlichen besuchten wir die Street Workout Staatsmeisterschaft am Freizeitplatz Remise in Bregenz. Wir waren fasziniert und begeistert über das Können der Jungen und AthletInnen.

Fragestunde Polizei am Jugendplatz – 13. Juni 2015

Zwei Beamte der Stadtpolizei Dornbirn besuchten den Jugendplatz in Haselstauden, wo Jugendliche die Möglichkeit hatten, der Polizei Fragen zu stellen. Dabei drehte sich die Diskussion um Themen wie Moped-Tuning, Jugendschutz, Armut und Asyl und vieles mehr... Ein großes Dankeschön an die PolizistInnen, die den Jugendlichen während ihres Dienstes zur Verfügung standen.

Teilnahme am Jugendprojektwettbewerb - Oktober 2015

Von der Entstehung bis hin zur alltäglichen Nutzung

des Jugendplatzes in Haselstauden wurden alle Eindrücke digital festgehalten – daraus entstand ein Video, welches mit persönlichen Interviews vervollständigt wurde. Diesen Kurzfilm präsentierten die Jugendlichen beim Jugendprojektwettbewerb und sie konnten sich mit ihrer Bühnenperformance sehen lassen.

Selbstverteidigung und Fitness für Mädchen

Die Mobile Jugendarbeit hat sich zur Aufgabe gemacht, vermehrt den Fokus auf die Selbstbestimmung von Mädchen zu legen. Denn speziell im öffentlichen Raum sind Mädchen aufgefordert, selbstsicher über die Straßen zu gehen. Dabei werden die Girls aufgefordert NEIN und STOPP zu sagen, sich durch einfache Tricks und Tipps zu wehren und sich in einer gefährlichen Situation richtig zu verhalten. Ziel ist es dabei, die eigene Stärke zu erkennen und gefährliche Situationen zu vermeiden. Es fand ein regelmäßiges Training statt, das zum Teil auch selbst von den Mädchen gestaltet wurde.



Jugend-Fahrradwerkstatt „Blitzventil“

Die Jugend-Fahrradwerkstatt „Blitzventil“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wurde Anfang Juli 2015 eröffnet und ist ein Nebenprojekt der Mobilen Jugendarbeit. Junge Menschen erhalten hier die Möglichkeit, mit Unterstützung von erfahrenem Personal ihre Fahrräder selbst zu reparieren. Im Herbst 2015 wurde das Konzept erweitert - im Rahmen des Projektes „Welcome zu Flucht“ können jugendliche

Flüchtlinge, sogenannte UMFs (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge), dieses Angebot ebenfalls nutzen und sich ein eigenes Fahrrad zusammenschrauben.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 16:00 – 20:00 Uhr

Samstag, 13:00 – 16:00 Uhr

„Survival Anleitung“ für BusfahrerInnen

Eine Busfahrt mit Jugendlichen kann für BusfahrerInnen ganz schön anstrengend werden. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn will hier mit einer „Survival Anleitung“ für BusfahrerInnen Abhilfe schaffen.

Flexibel und unabhängig unterwegs zu sein, ist für Jugendliche besonders wichtig. Jedoch sind junge Menschen meist auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Beobachtungen zeigen, dass die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln mit dem Führerscheinalter stark abnimmt, da viele junge Menschen dann aufs Auto umsteigen und somit als Kunden von Bus und Bahn verloren gehen. Dem kann entgegengewirkt werden. Damit Busfahrten für Jugendliche und BusfahrerInnen so angenehm wie möglich gestaltet werden, können Tipps und Tricks zum Umgang mit Jugendlichen über einen aktuellen Folder geholt werden. Diese wurden gemeinsam mit einer lebensgroßen Pappfigur, die als Flyerständer dient, an Karl-Heinz Winkler, den Geschäftsfüh-



rer des Stadtbus Dornbirn und Landbus Unterland übergeben, der die Figur in den Aufenthaltsraum der BusfahrerInnen gestellt hat, wo sich nun jeder und jede interessierte BusfahrerIn so eine „Survival-Anleitung“ rausnehmen kann.

Jugendmobilitätskalender

Hinter dem Namen „Youth Movement“ steckt ein Kalender mit Fotos von Jugendlichen, die auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel aufmerksam machen möchten. Waren es im Jahr 2015 Bilder mit Skateboards, Rollerblades, verschiedenen Fahrradtypen, einem Solarboot, dem Elektroauto und sogar einem Einkaufswagen, liegt im Jahr 2016 der Schwerpunkt auf Fotos mit coolen Fahrrädern. Jugendliche stellen die Jugendfahrradwerkstatt Blitzventil der Offenen Jugendarbeit Dornbirn vor, in der junge Menschen mit Unterstützung eines Fahrradmechanikers ihr eigenes Rad reparieren oder sich komplett ein neues Fahrrad zusammenbauen können. Die Kalender sind kostenlos im Jugendzentrum Visumut der Offenen Jugendarbeit Dornbirn erhältlich.



Europäischer Freiwilligendienst

In diesem Jahr konnte das Projekt des EFD (Europäischer Freiwilligendienst) mit Anni aus Estland bereits zum fünften Mal durchgeführt werden.

Ihre Hauptaufgabe war, das Team des Schlachthauses zu unterstützen. Schnell lebte sie sich ein und wurde zu einem wertvollen Teil des Teams.

Ihre Aufgaben waren jedoch vielfältig: Lunchclub, Hip Hop Cafe, Nähwerkstatt, Bootswerkstatt, Jugendcafé Arena etc.

Weiters übernahm sie im Albatros eine Klasse, welche sie in Englisch erfolgreich unterrichtete.

Bei diversen Veranstaltungen übernahm sie die Aufgabe der Fotografin, wobei sie uns wirklich tolle Bilder lieferte und so ihren Fußabdruck für immer bei uns hinterlassen hat.

Im Juni mussten wir uns nach Ablauf des Projektes wieder von ihr verabschieden und sie kehrte in ihre Heimat zurück.

Im Oktober starteten wir zur sechsten Runde und Clara aus Italien traf bei uns ein. Sie konnte sich gleich erfolgreich im Team integrieren und leistet bereits wertvolle Beiträge im Projekt „Albatros“, wo sie wie ihre Vorgängerin eine eigene Klasse unter-



richtet. Ebenfalls ist sie Teil des Schlachthausteam. Wir freuen uns noch auf ein paar spannende und interessante Monate mit ihr!

Bei der Teilnahme an diesem von der EU geförderten Projekt danken wir besonders dem Team des AHA Dornbirn für seine tolle, geduldige und tatkräftige Unterstützung!

Jugendaustausch Dornbirn - Ungarn

Von 19.-26. Juli fand der Jugendaustausch zwischen Dornbirner Jugendlichen und Jugendlichen aus der ungarischen Partnerstadt Kecskemét statt. Ein abwechslungsreiches Programm, mit Schifffahrt nach Meersburg/Besichtigung der Burg Meersburg, Führung im Bregenzer Festspielhaus, Ausflug zum Pfänder, Ausflug nach Lindau, Relaxen im Waldbad Enz, Ausflug zur Rappenlochschlucht, Wanderung auf den Karren mit anschließendem Essen, Vismut Hip Hop Jam mit gemeinsamem BBQ und vieles mehr, erwartete die mitwirkenden Jugendlichen. Freundschaften wurden geschlossen, Tränen flossen beim Abschied und alle freuen sich schon auf den Jugendaustausch in Kecskemét 2016.



Aktionstag „Jugend trifft Blaulicht“

Am Dienstag, den 30.06.2015, erlebten 230 Schüler*innen der Polytechnischen Schule Dornbirn einen spektakulären Schultag. Die Blaulichtorganisationen der Stadt nahmen sich den ganzen Tag Zeit, um ihre Arbeit und Gerätschaften ausführlich zu erklären. Besonders die persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen, Highlights und Herausforderungen der Mitwirkenden, interessierten die Jugendlichen. So wurden nicht nur Vorurteile abgebaut und Wissen vermittelt, sondern auch Kontakte geknüpft und über Beteiligungsmöglichkeiten und Zivildienst informiert. Neben einer Führung durchs Haus und Besichtigung der Fahrzeuge konnten die Jugendlichen viele Gerätschaften ausprobieren, Fragen stellen und einen Blick in den Alltag der lebensrettenden Organisationen werfen. Zum Abschluss wurde von der Feuerwehr ein Fettbrand demonstriert, was einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Ein großes Dankeschön gilt den Unterstützer*innen und Mitwirkenden der Organisationen. Mit dabei



waren die Feuerwehr und Feuerwehrgugend, Stadtpolizei, Wasserrettung, Rotes Kreuz und die Offene Jugendarbeit Dornbirn

Alle in einem Bus

Nächster Halt: Wahl!

Das Vismut hat in einer einzigartigen Aktion für Jugendliche die anstehende Bürgermeister_innenwahl und Wahl der Gemeindevertretung am 15. März zum Thema gemacht. Das Ziel war es, Politik für die Jugendlichen interessant und greifbar zu machen. Am Freitag, den 27. Februar 2015, trafen sich 44 Jugendliche im Vismut zu einem gemeinsamen Frühstück im Jugendhaus. Währenddessen hatten sie auch gleich die Gelegenheit, bei einer Probewahl ihre zum Teil ersten Wahlerfahrungen zu sammeln. Anschließend hieß es ab in den eigens für sie reservierten Stadtbus, welcher sie ins Rathaus fuhr, um dort die Spitzenpolitiker_innen der Stadt Dornbirn – Bürgermeisterin Andrea Kaufmann (ÖVP), Gebhard Greber (SPÖ), Walter Schönbeck (FPÖ), Juliane Alton (Grüne) und Gerald Loacker (NEOS) – zusteigen zu lassen.

Danach ging es ab zu den für die Jugendlichen wichtigen Hotspots in Dornbirn, wo sie während der Fahrt und auch bei den Stationen die Politiker_innen mit ihren Anliegen konfrontieren konnten



und angeregte Diskussionen auf Augenhöhe nicht auch sich warten ließen. Am Ende dieser speziellen „Dornbirn-Rundfahrt“ hieß die letzte Station beim Rathaus: „Nächster Halt: Wahl“. Alle teilnehmenden Jugendlichen hatten hier die Möglichkeit, gleich per Briefwahl ihre Stimme abzugeben und an ihrer ersten regulären Wahl teilzunehmen. Denn auch wenn es für viele Jugendliche schwer ist, am Wahlsonntag die Wahlkabine aufzusuchen, muss dies keine Hindernis sein, seine Stimme abzugeben: Die Briefwahl macht das Wählen auf einfache Weise auch außerhalb des Wahlsonntags möglich!

Pressespiegel

allerhand Erfahrungen und Erinnerungen zu erzählen. Beeindruckend ist auch die Entwicklung der vergangenen 15 Jahren bis heute. Der Jugendtreff zählt mittlerweile mit seinem umfangreichen Sportprogramm und zahlreichen Aktivitäten bis zu 80 Jugendliche täglich.



Ein herzlicher Dank gilt der Stadt Dornbirn für die Unterstützung.

VEREINE

An dieser Stelle können Dornbirner Vereine, die im zentralen Vereinsregister eingetragen sind, zweimal jährlich kostenlos über ihre Aktivitäten berichten. Die Texte sind von den Vereinen verfasst und werden von der Gemeindeblattverwaltung nicht redigiert.

JUGEND

15-jähriges Bestehen des Jugendtreffs „Arena“

Zahlreiche Jugendliche trafen sich am 12. Juni im Jugendhaus „Arena“ beim Rundfunkplatz um dessen 15-jähriges Bestehen zu feiern. Zum Auftakt fand eine Fragestunde mit der Polizei statt, wo sich die Jugendlichen in vertrautem Rahmen mit Vertretern der Stadtpolizei über Gesetze, Rechte und Pflichten informieren konnten.

Anschließend wurde miteinander gefeiert und dies ganz nach dem Geschmack der Jugendlichen mit einem „Breakdance-Battle“, einem Billard- sowie einem Fußballturnier. Daneben stand primär der Austausch unter den Jugendlichen im Fokus. Denn die Jugendlichen von heute und jene, die zu Beginn den Jugendtreff besucht haben, hatten sich



Der Verein bei der Preisverleihung in Wien. STADT DORNBIRN

Demokratiepreis 2014 für „JugendDornbirn“

WIEN/DORNBIRN. Der Verein „JugendDornbirn“ wurde kürzlich im Parlament in Wien mit dem Demokratiepreis 2014 der Margaretha-Lupac-Stiftung, der mit Geld dotiert ist, für die vorbildliche Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene ausgezeichnet. Gemeinsam mit Jugendlichen übernahm der ehrenamtliche Vereinsvorstand die Auszeichnung. Grundlage für den Verein ist ein Beschluss der Stadtvertretung aus dem Jahr 1998 mit dem Ziel, die Dornbirner Jugend in alle für sie wichtigen Entscheidungen einzubeziehen. „JugendDornbirn“ fördert gemeinsame Projekte von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Gestaltung ihres Lebensumfeldes in Schule, Wirtschaft, Stadtverwaltung und Politik. Dabei werden junge Menschen angesprochen und gemeinsame Projekte mit Dornbirner Schulen wie zum Beispiel das jährliche Klassensprechertreffen durchgeführt. „JugendDornbirn“ steht im Dialog mit Stadtverwaltung und Politik und konnte in den vergangenen Jahren eine starke regionale wie internationale Vernetzung aufbauen. Bei der Übergabe des Demokratiepreises durch Nationalratspräsidentin Doris Bures und den zweiten Nationalratspräsidenten Karlheinz Kopf freute sich Angelika Rusch von „JugendDornbirn“ über die Auszeichnung und die damit verbundene Motivation, junge Menschen für eine Partizipation zu gewinnen und sie darüber aufzuklären, wie Demokratie funktioniert.

„Schau!“ geht ins Finale

Junge Messebesucher auf Erkundung in der Jungen Halle, Weinländer treffen sich bei den Wintern.

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

... (Text continues with details about the event and the winners of the competition.)

SA 24. 1. FuckIn' Alge's B-Day Destruction Party IV Kulturcafé Schlachthaus 20.00 Uhr

MUSIK DORNBIRN: Kulturcafé Schlachthaus, Experience „Fragments of a Lifetime“, 20 Uhr.

DO 12. 3. VISMUT 18.00 Uhr Praxisworkshop „Extremistische Ideologien“

Pressespiegel

„Angst trennt die Menschen wie eine Mauer“

W&W sprach mit den Extremismus-Experten Martin Dworak und Julia Kerbl bei ihrem Vortrag vergangene Woche im Jugendhaus Vismut in Dornbirn über Dschihad, Angst und Rambo III.

WANN & WO: Was heißt „Radikalisierung“ und wieso ist das gefährlich?

Martin: Das Wort kommt vom lateinischen Radix (die Wurzel). Eine Radikalisierung ist der Versuch, sich selbst zu verurzeln, um im Leben Orientierung und Stabilität zu erfahren. Gefährlich wird diese Verwurzelung, wenn wir uns nicht mehr aufeinander zu bewegen. Wir Menschen brauchen das Miteinander.

Julia: Eine Radikalisierung kann in jede extreme, von der Norm abweichende Richtung gehen. So gibt es radikale Nichtraucher. Oder radikale Tierschützer, die Hütersternen überfallen.

Martin: Die Radikalisierung muss aber nicht zersetzend auf ihre Umwelt wirken. Bester Beispiel sind die aus US-Filmen bekannten Amish, die zurückgezogen von den modernen Errungenschaften in ihren Dörfern leben. Radikal friedlich waren Mahatma Gandhi, Martin Luther King oder später Nelson Mandela. Sie haben fest an ihre Idee geglaubt und die Menschheit weitergebracht.

WANN & WO: Heute ziehen radikale Teenager in den Dschihad, oder?



Im Talk mit Julia Kerbl und Martin Dworak von der Beratungsstelle Extremismus im Jugendhaus Vismut in Dornbirn.

Julia: Die Anzahl der Jugendlichen unter 18, die bis Dezember 2014 nach Syrien oder in den Irak gezogen sind, lag bei ungefähr zwölf Personen. Viel höher ist die Anzahl der 20- bis 30-Jährigen und auch der um die 50-Jährigen.

WANN & WO: Wieso radikalisiert sich Jugendliche?

Martin: Unsere Gesellschaft wirft viele Fragen auf: Von der richtigen Lebensweise und Arbeit über „Was darf ich noch kaufen!“ bis zur gesicherten Pension. Ich glaube, dass viele Menschen in unserem Land Angst

haben. Viele sind auf der Suche nach Sinnhaftigkeit. Einfache Lösungsstrategien, z.B. Esoterik, erweisen sich deshalb großer Beliebtheit.

WANN & WO: Diese findet sie auch im Islam. Wie steht ihr zu dieser Religion?

Julia: Der Islam ist eine Weltreligion wie das Christentum, nur nicht so hierarchisch gegliedert. Dabei gehen beide Religionen auf zwei charismatische Persönlichkeiten zurück, die Anleitungen für das eigene Leben boten und eine starke Geschichte haben. Innerhalb des Islam gibt es



Vismut in Dornbirn.

die unterschiedlichsten Strömungen. Von allen Moslems ist nur eine kleine Gruppe gewaltig. Doch dieser geht es um Macht, nicht um Religion.

Martin: Heute gibt es viele Kriege an Orten, wo der Islam vorherrschende Religion ist. Diese Kriege wurden zum Teil vom Westen ausgelöst. Der Mensch mag einfache Geschichten, doch es gibt nicht nur ein Gut oder Böse. Einseitig die dich an Rambo III! Da kämpfe Salome zusammen mit wilden Reitem gegen die Russen. Die so heroisch dargestellten Reiter waren die Madschachdin, die späteren Taliban.

WANN & WO: Warum gehen Jugendliche in den nahen Osten, um zu kämpfen?

Martin: Sie sehen hier keine Perspektive und verlassen der perfiden Propagandamaschinerie der Terroristen. Auf Facebook können sie diese ja kaum mehr entkommen. In ihren Videos besitzen die Dschihadis in Siegesposen – auch der Wunsch, selbst ein Held zu sein, verleiht viele.

WANN & WO: Die Hinrichtungen des IS sind alles andere als heldenhaft.

Martin: Die Hinrichtungen werden damit gerechtfertigt, dass die Bestrafen gegen den Glauben verstoßen haben. Viele Jugendliche halten die Welt für ungerecht, und wollen sie zum Besseren ändern.

WANN & WO: Was kann man dagegen tun?

Martin: Das größte Problem ist, das innerhalb unserer Gesellschaft nicht miteinander geredet wird. Die Angst trennt Menschen wie eine Mauer.

Julia: Wir reden über Menschen, aber nicht mit ihnen.

Martin: Deshalb ist unser Lösungsvorschlag, Brücken zu bauen. Miteinander reden, Beziehungen aufbauen und drankleben.

Julia: Wenn jemand sagt, er gehe nach Syrien, gehen wir damit genauso ernsthaft um, wie mit der Anklage, Selbstmord begehen zu wollen. Hier kümmern wir uns.

AARON BRÜSTLE
aaron.bruestle@juvamedia.com



Dornbirner Gemeindeblatt
10. Juli 2015 – Seite 17 information

JUGEND

Erfolgreiches Jahr für die Offene Jugendarbeit Dornbirn

Bestehender Vorstand wiedergewählt

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins „Offene Jugendarbeit Dornbirn“ konnte der Vorstand, der für eine weitere Periode bestätigt wurde, eine erfolgreiche Bilanz vorlegen. Die Offene Jugendarbeit wurde im Jahr 1991 von der Stadt gegründet und betreibt Jugendarbeit an mehreren Standorten. Das engagierte Team um Martin Hagen organisiert Veranstaltungen und verschiedene Projekte für und mit den Jugendlichen. Im vergangenen Jahr wurde es durch zusätzliche Mittel des Bundes und Landes möglich, weitere niederschwellige Tagelöhnerprojekte wie z. B. Job shop, umzusetzen. Die Veranstaltung fand im Jugendhaus Vismut statt. Ein besonderes Ambiente bot dabei der Mittelaltarmarkt, der zeitgleich auf dem Außengelände durchgeführt wurde. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann: „Die Offene Jugendarbeit entwickelt mit dem ehrenamtlichen Vorstand beachtliche und vielfältige Jugendprojekte. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken.“

Die Offene Jugendarbeit kann eine erfolgreiche Bilanz vorlegen. Die Schwerpunkte lagen besonders in den Themenbereichen:

- Schulworkshops mit bis zu 1000 erreichten Schülerinnen und Schülern zu den Themen Mobbing-, Sucht- und Gewaltprävention sowie alles rund um das Thema Sexualität
- Die Mitbestimmungsgruppe auf deren Wunsch diverse Jugendaustauschprogramme mit Rumänien und Ungarn stattfanden und Konzerte im Kulturcafé Schlachthaus mit über 170 Bands veranstaltete
- Jungentreff Arena mit einem breitem Sportprogramm (Tischfußball, Billard, Basketball etc.) mit bis zu 80 Jugendlichen pro Tag
- Mobile Jugendarbeit mit 5881 Kontakten allein im Jahre 2014 und dem neu entstandenen Jugendplatz in Haselstauden
- Start des Projektes „Chancengerechtigkeit und Gesundheit“ – alles rund um Ernährung, Bewegung und Gesundheit
- 145 Abschlüsse seit Bestehen des Pflichtschulabschlussprojektes „Albatros“ 2004

Vorstand wiedergewählt

Mit Beate Hartmann, Andrea Sandri, Karin Kaufmann, Andrea Burtzcher, Martin Hagen, Kurt Nachbar und Elmar Luger wurde der bestehende Vorstand bestätigt. Langzeitobfrau Beate Hartmann hob dabei hervor, dass es viel Sinn mache, sich in der Offenen Jugendarbeit zu engagieren.

Praxisworkshop – Extremistische Ideologien

Termin: Donnerstag, 12. März 2015, 18 Uhr bis 21 Uhr

Ort: Jugendhaus Vismut Dornbirn, Schlachthausstraße 11

Selbstbehalt: € 20,-

Referenten: Mag. (FH) Martin Dworak, Sozialarbeiter bei Backbone (Mobile Jugendarbeit Wien) und Teil des Fortbildungsteams der Beratungsstelle Extremismus – bOJA; Julia Kerbl, BA, Sozialarbeiterin bei Backbone und Teil des Fortbildungsteams der Beratungsstelle Extremismus – bOJA

Anmeldung: bis 4. März 2015 an andrea.fridrich@koje.at

Organisation: koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung und aha – Tipps & Infos für junge Leute mit Unterstützung durch das Land Vorarlberg

Pressespiegel

18 Dornbirn

DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2015

Kunsthandwerksmarkt im „Braukeller“

Vorweihnachtlicher Markt mit beeindruckender Vielfalt und zauberhaftem Flair.

DORNBIERN. (erh) Diesmal wird alles ein wenig anders sein. Ganz auffallend ist, dass sich das Kunsthandwerk im Braukeller in einer noch größeren Vielfalt zeigt. **Günter Nussbaumer** gefällt das Märkte in der Mohnbrauerei, wie er es nennt, ausgezeichnet. Deshalb ist er bereits zum vierten Mal als Aussteller mit dabei. „Die Leute zeigen sich sehr interessiert und das eine oder andere Stück wechselt bei diesem Anlass den Besitzer“, sagt er lächelnd. Die Atmosphäre bezeichnet er als sehr zeitvoll und seine Frau **Elisabeth Nussbaumer** stimmt ihm zu. „Die Aussteller sind so etwas wie eine Familie und für die Gäste



dornbirn.vol.at
Mehr Bilder zum Markt im Braukeller

Der Dornbirner **Günter Nussbaumer** ist einer der Aussteller im Kunsthandwerksmarkt im Braukeller. FOTO: ERH

rundet eine feine Bewirtung mit Suppen, Gulasch, Würsten, Mohnbier und anderen Getränken den Besuch auch kulinarisch ab“, sagen sie.

Produkte im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung stehen natürlich erlesene Produkte, die hier in großer Anzahl zum Bestehen bereit sind. Kunstvoll und liebevoll von Hand gefertigt sind die Ein-

zelstücke aus Stoff, Filz, Papier, Stein, Holz und mehr, die von den Herstellern persönlich zum Kauf angeboten werden.

Bei Nussbaumer laufen die Vorbereitungen zu Hause schon seit Monaten. Zeitweise verlässt der Kunsthandwerker seine Werkstatt nur zum Essen. Und selbst das würde er das eine oder andere Mal vergessen, wenn seine Frau nicht wäre, gibt er zu. Er modelliert mit seinen

kräftigen Händen grazile Figuren, die mal einzeln als Kletterer vorkommen oder stehend eine Dreiergruppe bilden. Als Paar auf dem Holzsockel sitzend machen seine Objekte eine besonders gute Figur. Manche Arbeiten erinnern sogar an die Werke von Alberto Giacometti, der einer von Günter Nussbaumer Vorbildern ist. Der Dornbirner arbeitet aber nicht mit Bronze, er kreiert seine Objekte mittels spezieller Modelliermasse für Künstler. Für die Veredelung der Oberfläche hat er seine ganz eigenen, ja geheimen Rezepturen. Man kann ihn durchaus als Tüftler bezeichnen und ein Objekt ist erst dann fertig, wenn er damit rundum zufrieden ist. Jede Menge Geduld und sehr viel Zeit steckt Nussbaumer

in seine Lieblingsbeschäftigung, die während der aktiven Berufstätigkeit als Werkstättenleiter für Lkw ein schöner Ausgleich war und jetzt beinahe schon zum Lebensinhalt geworden ist. Wenn da nicht das Malen wäre. Aber das ist eine andere Geschichte.

Schon am Freitagabend, 27. November, von 19 bis 22 Uhr können sich die Besucher von Nussbaumer Figuren im Braukeller bedürfen lassen. Kleine und große Kinder sind eingeladen, mit Weihnachtsmärchen von **Monika Hehle** zu verweilen. Auf eine Kostprobe von Whisky oder Rum, heimischen Edelbrand oder Likör dürfen sich Liebhaber ebenso freuen wie auf edlen Schmuck und auf Designertaschen, von denen Frau bekanntlich nie genug haben kann.

Teilnehmer

Wolfgang Walbel Holz, **Gertrude Neusser-Schopf** Schmuck, **Evelyn M. Pricker** Textil, **Heldi Christensen** Papier, **Andrea Sandri** Filz/Papier, **Rudi Fröwis** Holzwerkstatt, **OJAD** Taschen, **Monika Hehle** Weihnachtsmärchen, **Elli Hofer** Steine, **Elisabeth Mürker** Taschen, **Edith Mahner** Kartenwerk, **Peter Spenger** und **Elmar Brun** Edelbrände/Likör, **Doris Hagen** Kleinkinderbekleidung, **Herta Steumer** Winterfontäne, **Ute Huber-Lelener** Textil, **Franz Josef Fleisch** Whisky/Rum, **Günter Nussbaumer** Skulpturen, **Unartproduktion** Bücher.

Markt

Kunsthandwerk im Braukeller
Mohnbrauerei Dornbirn
Dr. Walbel-Straße 2
Fr., 27. November 19 bis 22 Uhr
Sa., 28. November 10 bis 18 Uhr
So., 29. November 10 bis 17 Uhr

18 Dornbirn

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2015

Durch den Tanz Kulturen verbinden

Hip-Hop-Projekt der Offenen Jugendarbeit begeistert die Teilnehmer.

DORNBIERN. (ctb) „Hip Hop Week Vol.2“ – so hieß das Gesundheits- und Gleichberechtigungsjahr, welches die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) in Kooperation mit der Tanzgruppe „Undadogzz“ und der Tanzgruppe „H2O“ aus Rumänien in der letzten Wochen veranstaltete. Schwerpunkt waren Bewegung und Musik. Über das hinaus, durften die Jugendlichen zudem nicht nur eine andere Kultur kennenlernen, sondern unter anderem auch die Vielfalt einer Jugendszene. Vergangenes Wochenende fand nun die Folgeveranstaltung X-Mas Juicy Jam statt, welches ein weiteres Projekt von der Undadogzz-Crew in Zusammenarbeit mit der OJAD ist. Das Projekt mit dem Titel „Freedom“ startete im Pipeline Shop in Bregenz mit einem Top Rock Battle und 2 Vs 2 Battle. Darauf folgt die Cypher Session im Vismut, indem nicht mehr das Bat-



Die Workshops kamen bei den Jugendlichen super an – sie waren mit viel Freude dabei. FOTOS: GALIDA

tein im Vordergrund steht, sondern viel mehr der Austausch. Dieses Projekt soll vor allem eine große Zielgruppe Flüchtlinge ansprechen. Im Hip-Hop-Café/Jugendhaus Vismut haben diese dann die Möglichkeit, an einem der Workshops teilzunehmen. In diesen werden ihnen nicht nur die Elemente des Hip Hops näher gebracht, sondern vor allem auch die besondere Hip-Hop-Kultur mit all ihren Facetten.

Jugendarbeiter und Tanzlehrer **Tommy Galida** zeigte sich begeistert:

„Am ersten Tag in Bregenz waren über 100 Interessierte und für unseren Workshop in Dornbirn am nächsten Tag kamen dann auch gleich ein paar Neulinge, um in die faszinierende Hip-Hop zu schnuppern, darunter auch ein Flüchtling, der hoffentlich von seinen positiven Eindrücken berichten wird.“

Weitere Workshops

Projektbetreuer **Susko** (B-Boy) möchte mit dem Projekt auch seine eigenen tollen Erfahrungen in Jugendhäusern und der Hip-Hop-Kultur weiter-



geben: „Da meine eigene Meinung darin besteht, dass der Tanz und die Kultur auch philosophische Aspekte mit sich bringt, lernen die Kids z.B. sich mit anderen Personen richtig zu unterhalten, eigene Meinungen über Geschehnisse oder sonstige Themen zu entwickeln. Sie werden neugieriger können hinterfragen, was wertvoll im Leben ist.“

Der 19-Jährige, der zur Tanzcrew im OJAD gehört betont, dass Tanzen nicht nur ein Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit vermitteln, sondern auch

eine Form von Integration bieten kann. „Durch das Tanzen wird man besser integriert, man lernt die Sprache, aber auch andere Sprachen, Respekt, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. Man lernt von anderen Tänzern, durch andere Kulturen, lernt sich schneller anzupassen und trotzdem so zu bleiben wie man ist“, so Susko begeistert. „Unser größtes Ziel ist es, den Jugendlichen den richtigen Weg vorzuweisen, denn wie uns bewusst ist hatten diese jungen Menschen eine schwierige und harte Zeit hinter sich und brauchen deshalb besonders die Stärkung von uns“, so der Projektbetreuer abschließend. Nach den Weihnachtsferien soll es schon mit den nächsten Workshops weitergehen und Susko ist bereits top motiviert: „So let it start und lassen wir unserem Tanz freie Inspiration.“

Mehr Infos

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
Tel.: +43 (0) 5572 36508
Mail: office@ojad.at

Pressespiegel

16 **Donnerstag ANZEIGER**

Donnerstag, 12. Februar 2015

Demokratiepreis nach Dorn

Verein „JugendDornbirn“ wurde ausgezeichnet - Außergewöhnliches Engag

Donnerstag, 12. Februar 2015

birn

ement seit 1998

Wir möchten sich ein, sind ein Teil und Teil sein (Stille Die Medie ist von den Verantwortlichen und den Jugendlichen im Verein „JugendDornbirn“. Dieses Tage gibt es für das Engagement des Demokratiepreis.

Der Verein „JugendDornbirn“ wurde im Parlament in Wien mit dem Demokratiepreis 2014 der Margaretha Lopus-Stiftung für die vorbildliche Jugendbeteiligung und Gemeinschaftsarbeit ausgezeichnet. Seit 19 Jahren gibt Dornbirn als Wegweiser in der Jugendarbeit und steht laufend mit den jungen Menschen durch Klassenpartizipation und auch Jugendforum im Dialog.

Der Verein erhält für das langjährige und außergewöhnliche Engagement, Jugendhilfe für Politik und Demokratie in der



Steht auf dem österreichischen Demokratiepreis: Der Verein JugendDornbirn vor dem Parlament in Wien.

mit dem Demokratiepreis 2014 ausgezeichnet. (jw)

Grundstück zu investieren, das mit einem Geldpreis dotierte

Demokratiepreis 2014. Gemein- taun mit Jugendlichen überleben der ehrenamtliche Vorstand die Auszeichnung im Parlament in Wien. Der Verein wurde für sein Engagement ausgezeichnet, das Jugendlichen bestmögliche, herausfordernde anzunehmen, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen und sich politisch zu engagieren.

Grundlagen für den Verein ist ein Beschluss der Stadtverwaltung aus dem Jahr 1998 war das Ziel, die Dornbirner Jugend in alle für sie wichtigen Entscheidungsbereichen einbeziehen. „JugendDornbirn“ Kinder gemeinsame Projekte von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Gestaltung ihres Lebensumfeldes in Schule, Wirtschaft, Stadtverwaltung und Politik. Dabei werden junge Menschen angesprochen und gemeinsame Projekte mit Dornbirner Schülern wie etwa die jährliche Klassen- sprechertreffen durchgeführt. „JugendDornbirn“ steht im Dialog mit Stadtverwaltung und Politik und konnte in den vergangenen Jahren eine starke regionale wie internationale Vernetzung aufbauen.

Zwei Prototypen Bei der Übergabe des Preises durch Nationalratspräsidentin Doro Bures und dem zweiten Nationalratspräsident Karlheinz Kopf konnte sich Angelika Bach von „JugendDornbirn“ über die Anerkennung und die damit verbundene Motivation, die jungen Menschen für ihre Partizipation zu gewinnen und sie laufend darüber motivieren, wie eigentlich Demokratie funktioniert. Neben „JugendDornbirn“ wurde in Wien auch das International „Internationalität“ für sein Engagement für Internationalität und gegenüber der Verwaltung

-INFO-
Margaretha Lopus-Stiftung
 Die Stiftung geht auf die im Jahr 1999 verstorbene Margaretha Lopus zurück, die dem Hofen Haus 1,8 Millionen Euro für eine gemeinnützige Stiftung hinterlassen hat, aus der seit 2004 abzurufen ein Demokratie- und ein Wissenschaftspreis des Parlaments von jeweils 15.000 Euro fließen. Der Preis kann auf bis zu drei Personen aufgeteilt werden. Preisgeld werden in Form der Stiftung Arbeit, die das Potenzial für Grundlagen, Funktionsweise und Grundwerte der Republik Österreich fördern und die zur Toleranz im Diskurs über Fragen der Politik, Kunst und gesellschaftlichen Entwicklungen beitragen.

Design für den Markt

Sabrina Vogel schneidert gemeinsam mit Mädchen von „Job Ahoi“ Designerstücke, um sie beim Kunsthandwerksmarkt im Park der Inatura zu verkaufen. Söhnchen Sami spielt vorab Model. /AS

FOTO: VN/HARTINGER



Pressespiegel

FR 6.3. **Konzert - Experience CD-Release**
„Fragments Of A Lifetime“ + Supports
 Kulturcafé Schlachthaus
 20.00 Uhr

SA 7.3. **Eisdisco in der Arena**
 Arena Högsterstraße
 20.00 Uhr

Zwei Millionen für die Jugend

LH Wallner: „Für unsere Jugend da sein und auch Freiräume bereitstellen“

Für das Land sei es ein ganz zentrales Anliegen, Vorarlbergs junge Generation bestmöglich zu fördern und zu unterstützen, betont Landeshauptmann Markus Wallner. Dazu gehört auch, Räume anzubieten, in denen sich junge Menschen ausprobieren und entfalten können. Für die 42 Jugendzentren und Jugendtreffs einschließlich des Dachverbandes stellt das Land heuer mehr als zwei Millionen Euro bereit.

„In guter Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist es gelungen, in allen Regionen des Landes Freiräume für Jugendliche ohne Konsumzwang sowie autonom verwaltete Jugendeinrichtungen aufzubauen“, freut sich der Landeshauptmann. Die offene und verbandliche Jugendarbeit sind wichtige Eckpfeiler zur Förde-



rung von Jugendlichen. „Jungen Menschen werden Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung und des Lernens in unterschiedlichsten sportlichen, kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen

Bereichen gegeben“, erklärt Wallner. Die Jugendeinrichtungen seien unverzichtbar, um mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen, ist der Landeshauptmann überzeugt.

„Die jungen Menschen setzen sich in den Jugendzentren nicht nur mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinander, sondern werden auch dabei unterstützt, ihre Interessen zu entdecken. Darüber hinaus stärken gemeinsame Aktivitäten den Zusammenhalt untereinander“, sagt Wallner. In diesem Zusammenhang hebt der Landeshauptmann die hochwertige Arbeit der engagierten Betreuerteams in der offenen Jugendarbeit hervor, die den Jugendlichen als kompetente Ansprechpersonen zur Seite stehen. Zahlreiche Jugendliche und auch viele Erwachsene sind zudem ehrenamtlich tätig. „In der erfolgreichen Jugendarbeit wird der hohe Stellenwert sichtbar, den das freiwillige Engagement für unser Land und unsere Gesellschaft hat“, so Wallner. (red)

10 Dornbirn

DONNERSTAG, 26. OKTOBER 2015



Auch Dornbirns Bürgermeisterin Andrea Kaufmann (L) machte sich ein Bild vom Jugendhaus und zeigte sich beeindruckt.



Kayo Gundogdu, Sinerin Yöksal, Angie Jovanovic, Marika Höfer (v.l.) arbeiten in der Bootswerkstatt.

Mit einer Vision hat alles angefangen

Veranstaltungsreihe „Fritag am füfe“ zu Gast im Jugendhaus „Vismut“.

DOORNBERN. (red) Im Mittelpunkt der Reihe „Fritag am füfe“ der Stadt Dornbirn stand diesmal die Jugend. Genauer gesagt, die offene Jugendarbeit in Dornbirn, das meisten schon bekannt unter dem Logo OJAD. Am Hauptsitz, dem Jugendzentrum Vismut, empfingen junge freundliche Menschen wie Jemal die Besucher mit hausgemachtem heißem Punsch als köstliche Einstimmung auf die Besichtigung des Hauses. Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann** zeigte sich gleich zu Beginn beeindr-

druckt vom Projekt Job Ahoi Design. Dass trendige Solartaschen - von den Jugendlichen gefertigt nach einem Entwurf von **Ingrid Delacher** - auch das Handy aufladen können, faszinierte die Gäste. Job Ahoi Design wird geleitet von **Margrit Fußenegger**, das Projekt vermittelt den Arbeit suchenden Jugendlichen, dass Arbeit durchaus Spaß machen kann. „Jeder Tag in unserer Werkstätte ist spannend“, bestätigt nicht nur sie selbst, sondern auch ihre fachliche Anleiterin **Birgit Rietsch**. „Jugendarbeit ist geprägt von viel Wandel“, sagt **Kurt Nachbauer**, stellvertretender Geschäftsführer, nach rund 18-jäh-

riger Erfahrung im Job. „Wir haben Glück, dass hier die Rahmenbedingungen passen“, betont er das Vertrauensverhältnis zur Stadt und den anderen Geldgebern. **Martin Hagen**, Geschäftsführer seit 23 Jahren, ist sichtlich erfreut über viel Besuch. Er nützt die Anwesenheit von Farmern aus Politik, Jugendarbeit und sozialen Einrichtungen im Haus für wichtiges Netzwerken. Erstmalig zu Besuch und neu in Dornbirn ist **Peter Kofl Kodorn**. Er stammt aus Ghana und arbeitet für die Diözese Feldkirch als Seelsorger für Migranten und Flüchtlinge. **Sinerin, Kayo, Angie** und **Marika** mögen das Werkeln mit Holz. Sie haben Arbeit

in der Bootswerkstatt gefunden. „Eine solche würde man hier nicht vermuten und ist begeistert. „Aus alt mach neu“ heißt unter anderem die Devise. „Wir restaurieren dieses Boot“, erklären die Jugendlichen und zeigen, wie das geht. Und natürlich werden sie für ihre Arbeit fair bezahlt. Das ist wichtig. Das Ziel von Job Ahoi ist, dass die Jugendlichen ihre Zeit hier nutzen, um eine Lehrstelle zu finden. Ein weiteres Angebot ist **Albatros**, die Einrichtung im Vismut zur Erlangung des Hauptschulabschlusses. „Das Vismut ist auch ein wichtiger Kulturträger für die Jugendszene in unserer Stadt“, so die Bürger-

meisterin wertschätzend. Viele Jugendliche kommen regelmäßig in die Schlachthausstraße 11. Sie besuchen hier Veranstaltungen und Konzerte, treffen Freunde oder spielen Tischfußball im Jugendcafé. Oder, sie nehmen teil am Tanzwettbewerb, wie letzten „Fritag am füfe“. Eine Vision ist Alltag geworden: **Vis.m.u.t** - Vision Menschenwürde und Toleranz.

➤ Weitere Informationen unter: www.ojad.at

Veranstaltung
 Die nächste Veranstaltung der Reihe „Fritag am füfe“ am 4. Dezember um 17 Uhr ist – Vorarlberger Architektur Institut und PLATZ Museum.

SPORT

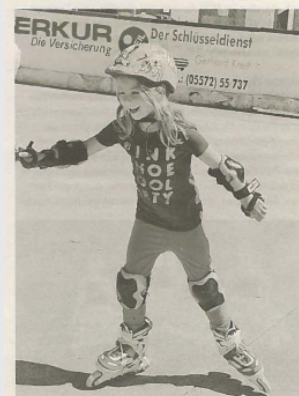
Inlineskater-Kurs in der ARENA Högster Straße

Trotz angesagtem Regen fand in der ARENA Högster Straße der Inlineskater-Kurs statt. Das Wetter hat es gut gemeint mit den kleinen und großen Sportlerinnen und Sportler, die Veranstaltung konnte bei trockenem Boden und angenehmen Bedingungen durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit „Sicheres Vorarlberg“ und der Sportstadt Dornbirn wird dieser Kurs für Anfänger und leicht Fortgeschritten mehrmals jährlich angeboten.

18 Teilnehmer konnten bei diesem Kurs die Grundkenntnisse für ein sicheres Fahren und kontrolliertes Stürzen erlernen, auch wie man problemlos wieder aufstehen kann wurde geübt. Die Kinder, Eltern und Omas waren mit Begeisterung dabei. Nach dem 2-stündigen Training – mit einer gemütlichen Pause – waren alle müde, aber glücklich über den neu erlernten Umgang mit dem Sportgerät.

Nächster Termin:
 Samstag, 29. August 2015, 9 bis 11 Uhr,
 ARENA Högster Straße



Pressespiegel

STADT DORNBIRN

*Fritag am füfe***Vismut -
Offene Jugendarbeit Dornbirn**

Die Stadt Dornbirn lädt alle Dornbirnerinnen und Dornbirner in das Jugendhaus Vismut ein. Lernen Sie die zahlreichen Angebote und Projekte des Vereins Offene Jugendarbeit Dornbirn kennen.

Freitag 23. Oktober, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Schlachthausstraße 11



Pressespiegel

information

Dornbirner Gemeindeblatt
30. Oktober 2015 – Seite 14

JUGEND

„Fritag am füfe“ Im Jugendhaus Vismut

Viele Jugendliche und Gäste ließen sich am vergangenen Freitag die Gelegenheit nicht entgehen, das Dornbirner Jugendhaus Vismut im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fritag am füfe“ zu besichtigen. Bei einem Rundgang durch die Helmetstätte des Vereins Offene Jugendarbeit informierten Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und der Leiter des Jugendhauses Martin Hagen die BesucherInnen und Besucher über diese Jugendeinrichtung. Bürgermeisterin Andrea Kaufmann: „Das Dornbirner Jugendhaus Vismut ist das Rückgrat unserer Jugendarbeit, schafft zahlreiche Angebote und ist ein Ort der Vernetzung der Dornbirner Jugend. Dass auch die unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen aus der Caritas Flüchtlingsbetreuung hier Anschluss gefunden haben, ist ein wichtiger Schritt für die Integration dieser jungen Menschen.“ Die nächste Veranstaltung von Fritag am füfe führt am 4. Dezember in das Vorarlberger Architekturinstitut und in das FLATZ-Museum.

Das Vis.m.u.t., der Name leitet sich aus den Begriffen Vision, Menschenwürde und Toleranz ab, in der Schlachthausstraße, ist der Hauptsitz der OJAD. Im Dornbirner Jugendzentrum befinden sich die Verwaltung der offenen Jugendarbeit, das Jugendcafé und ein professionell ausgestatteter Veranstaltungsraum. Das Jugendcafé Vismut spricht vor allem Jugendliche unter 16 Jahren an. Jugendstadtrat Guntram Mäeßer: „Die offene Jugendarbeit ist neben der Jugendarbeit der Vereine, die wir laufend unterstützen, das Kernstück unseres breiten Jugendnetzwerks. Die OJAD betreibt die zwei Jugendhäuser Vismut und die Arena in der Höchststraße. Zwei bedeutende Projekte zum Thema Bildung („Albatros“) und Arbeit („Job Ahoi“) erweitern die Angebotspalette. Auch die mobile Jugendarbeit wird hier organisiert.“

Die offene Jugendarbeit bringt sich auch in die Integrationsarbeit in Dornbirn ein. Seit Kurzem sind in dem von der Caritas geführten Flüchtlingshaus „Karim“ unbegleitete minderjährige Flüchtlinge untergebracht. Sie benötigen besondere Fürsorge und Betreuung. In der offenen Jugendarbeit der Stadt Dornbirn haben sie eine sehr gute Möglichkeit, Anschluss zu finden und sich damit zu integrieren. Mit der mobilen Jugendarbeit, die ebenfalls von der OJAD betreut wird, können jugendliche Randgruppen angesprochen werden. Unter anderem betreuen die mobilen Jugendarbeiter die Bereiche rund um den Bahnhof.

Zusätzliche Projekte und Workshops werden sich je nach Saison und Interessen der Jugendlichen angeboten, dazu zählen Theaterworkshop, sportliche Aktivitäten wie Skitage, Snowboardwoche, Canyoning, Fahrradrouten und Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen, Bastelaktionen oder das Anlegen eines kleinen Bio-Gartens.



Die nächste Veranstaltung der Reihe „Fritag am füfe“ führt am 4. Dezember in das Vorarlberger Architekturinstitut und in das FLATZ-Museum.

Fundgrube für schöne Dinge

Kunsthandwerkermarkt, „Beurings im Park“ lockte Besucher nach Dornbirn.

Die Mitarbeiter des Kunsthandwerkermarktes präsentieren Design- und Bastelprojekte.

50 Millionen Menschen derzeit auf der Flucht

Amnesty International präsentiert Jahresbericht, kritisiert auch Österreichs Asylpolitik.

des Zweiten Weltkriegs auf über 50 Millionen, rechnet Amnesty International (AI) in seinem am Dienstag präsentierten Jahresbericht vor. Die Organisation forderte die fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates auf, in Füllen von Völkermord ihr Vetorecht auszuüben. „Der Weitsichtsrat hat in Syrien, im Irak, in Gaza, Israel und der Ukraine versagt.“ In Österreich kritisierte AI die lange Dauer von Asylverfahren sowie die mangelhafte Betreuung von Asylsuchenden. In Wien wurde die neue Asylpolitik vom Ministerium bewilligt. Heute, Mittwoch, debattieren die Landtagsmitglieder die Landesregierung über die Unterbringung von Asylverfahren. **AA 1**

Eine Woche im Zeichen von Hip Hop

Nach jahrelanger Kooperation der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und der Fundatia Culturala „Puls Art“ Oradea in Rumänien findet vom 1. bis 7. Juni eine Hip Hop-Woche mit den besten DJs, B-Boys und B-Girls statt. Montag und Dienstag sind für SchülerInnen der Dornbirner Mittelschulen reserviert, ab Mittwoch darf man sich in Rankweil, Bregenz und Dornbirn unter dem Motto „It's all about sharing – each one teach one!“ auf tolle Workshops von Tommy und Andrei (Bild) freuen. Infos und Programm: www.ojad.at

Jugendplatz in Haselstauden eröffnet

DORNBIERN (eh) Klein, aber fein, präsentiert sich der neue Jugendplatz in Haselstauden im Gelände der Volksschule. Der Einsatz hat sich gelohnt. Es waren an die 30 Jugendlichen, die mit viel Zeitaufwand den neuen Platz gestalten, den die Stadt Dornbirn im Herbst letzten Jahres als Beteiligungsprojekt initiierte. Das Projekt war ein gemeinsamer Lernprozess für alle. Durch die Kompromissbereitschaft und das wertschätzende Miteinander entstand mit dem Jugendplatz ein tolles Ergebnis. Der Betrieb wird von Mitarbeitern der OJAD begleitet, mit dem Ziel, eine möglichst autonome Selbstverwaltung durch die Jugendlichen zu erreichen. Mehr auf Seite 2.

Großes Mittelalterspektakel in Dornbirn

Die Offene Jugendarbeit veranstaltet vom 26. bis 28. Juni auf dem Vorplatz und der Wiese beim Vismut ein beeindruckendes Mittelalterspektakel. Workshops in den Bereichen Kräutergarten/Garten, Feuerartistik, Schwertkampf, Zauberei und Gaukelei werden angeboten. Außerdem können vor Ort Dinge graviert und Schmuck hergestellt werden. Besondere Attraktionen: Folterknecht, Musik von Reblunde und Duo Obscurum, Feuershow, Schaukampf, Falkenshow, Kinderprogramm und mehr. Foto: handout/Neukus

Junge IT-Techniker unterstützen Sozialeinrichtungen in Albanien

Jeremias Müller (1.) und Michael Oberberger vom Jugendhaus in Dornbirn sind mit Eifer, Biss und Können dabei, wenn es darum geht, gebrauchte Computer für den weiteren Einsatz in Albanien auf Vordermann zu bringen. **AA 4**

Jahresbericht 2014

Jugendbeteiligung

Dornbirn startet Jugendbeteiligungsprojekt

Mit der aktuellen Fastentragung „Zwei, was in euch steckt“ begann am 18. Februar in Dornbirn ein breit angelegtes Jugendbeteiligungsprojekt. Für gerüstet ist Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann, die Leiterin der neu gegründeten Arbeitsgruppe des städtischen Vereins „JugendDornbirn“ (www.jugenddornbirn.at) symbolisch auf den Startknopf gedrückt. Ziel des Projektes ist es, die vielfältigen Leistungen der Stadt Dornbirn im Jugendbereich noch besser an die Jugendlichen zu kommunizieren bzw. noch weiter auszubauen.

„Mit diesem Beteiligungsprojekt stellen wir uns vor allem der Frage, wie wir als Stadt mit Jugendlichen noch besser kommunizieren können. Dafür wollen wir unsere Kommunikation überprüfen und gegebenenfalls anpassen, denn insbesondere dieser Bereich ist permanenten Veränderungen unterworfen. Ziel ist, dass alle jungen Menschen unsere bereits bestehenden, vielfältigen Angebote kennen.“

Bürgermeisterin
Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann

... gut aufgehoben in DORNBIERN

Pressespiegel

20 Sonntag, 3. Mai 2015

Story



Die Jugend ist online

Eine aktuelle Studie des Deutschen Jugendinstituts beschäftigt sich mit der Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 1 bis 15 Jahren. Sie besagt, unter Kleinkindern und Vorschülern ist bereits jeder Achte online. Im Volksschulalter ist es bereits jedes zweite Kind und nach der Volksschule ist dann fast jeder Schüler und jede Schülerin online. Das führt oft auch zu Problemen mit jugendschutzrelevanten Inhalten, Online-Games und Werbung.



Technologie ist ein ständiger Begleiter der Jahrgänge 1995 bis 2010. Dennoch treffen nicht alle KiTschees auf die „Postmillennials“ zu.

Ohne Smartphone? „Geht gar nicht!“

Die Jahrgänge 1995 bis 2009 gelten als technikaffin, ständig online und eigenständig. W&W hat vier Vertreter der „Generation Z“ getroffen und nachgefragt.

„Wenn ich ein Handy habe, muss es das neueste Modell sein“, sagt Kewser (15) aus Hohenems. „Ich habe aber seit etwa einem halben Jahr überhaupt kein Smartphone mehr“, erzählt sie. Damit erfüllt sie das Klischee nicht, wünsch die „Digital Natives“, wie die Zier auch bezeichnet werden, permanent online sind. „Okay, das Handy wurde mir geklaut, aber wenn ich ehrlich bin, hat es schon genervt. Jetzt bin ich frei und viel weniger gestresst“, sagt die 15-Jährige und lacht. „Ins Facebook kann

ich auch am PC oder Tablet schauen.“ Der 14-jährige Teresa aus Feldkirch geht es da ganz anders: „Ich bin sozusagen mit meinem Smartphone verwachsen – ohne geht gar nicht! Wir haben keinen Fernseher, Bücher sind nicht wirklich mein Ding und irgendwie muss man sich ja beschäftigen“, erklärt sie. Sidney (14) aus Dornbirn wählt dem Mittelweg: „Ich lese das Smartphone ab und zu liegen, wenn ich eine Auszeit vom ständig erreichbar sein brauche.“

Ständig online?
Der Nachfolgegeneration der „Generation Y“ wird eine hohe Affinität für Soziale Medien nachgesagt, das Internet sei ständiger Begleiter und ein Großteil des Lebens spiele sich

auf Facebook, Whatsapp und Co. ab. Julia (14) aus Dornbirn widerspricht: „Von Angesicht zu Angesicht mit jemandem zu reden, ist viel besser, als nur online“, sagt sie und Kewser wirft ein: „Viele posten Bilder und wenn sie dafür ein paar Likes bekommen, glauben sie gleich, sie sind total ‚jam‘ und voll ‚swag‘.“ Alle vier sind überzeugt, dass ein ehrliches, persönliches Kompliment alle Likes der Welt übertrumpft.

#Hashtag KiTschees
Mit so vielen Klischees konfrontiert, setzen sich die Jugendlichen zur Wehr: „Es nervt, dass wir alle über einen Kamm geschert werden“, sagt Teresa. „Klar gibt es ‚Screenager‘, die permanent nur ins Handy schauen, es gibt die eiteln Markenmoderatoren und auch jene, die dem idiotischen Schlankeitswahn verfallen

sind. Über uns kann ich sagen: Wir ziehen an was uns gefällt, essen was uns schmeckt und lesen auch ab und zu mal ein Buch.“ Gebt es um die Sprache, werden aber doch Eigenheiten bemerkbar. „Manchmal wird es gut, wenn man für YOU, Swag, Hashtag, usw. ein Wörterbuch hätte“, sagt Julia. „Meine Mum erfindet sich oft, wie diese Begriffe verwendet werden. Manchmal ist es mir schon fast peinlich, wenn sie ausruft und sagt: ‚Hey Süße! Alles fresh bei dir?‘ Das eine oder andere Klischee wird wohl auf die „Generation Z“ zutreffen. Dennoch pochen die „Digital Natives“ auf ihre Individualität, haben klar definierte, hohe Ziele und sind sich bewusst: „Nur weil man älter wird, ist man nicht erwachsen. Man muss etwas schaffen und sein Leben im Griff haben.“

MARTIN BEGLE
martin.begle@wonnw.at

SA 27. 6. OJAD Mittelalterspektakel Kulturcafé Schlachthaus 11.00 – 22.00 Uhr

FESTE, UMZÜGE

Mittelalterspektakel der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, Fr. 16–22 Uhr, Sa. 11–22 Uhr, So. 11–17 Uhr. Dieses Wochenende findet auf dem Vorplatz des Jugendhauses Vismut in Dornbirn das erste Open-Air-Mittelalterspektakel statt. Workshops, Feuerartistik, Schwertkampf, Zauberei und Gaukeley. Ort: Dornbirn, Offene Jugendarbeit.

32 Mittwoch, 24. Juni 2015



Mittelalterspektakel

Die Offene Jugendarbeit veranstaltet vom 26. bis 28. Juni auf dem Vorplatz und der Wiese beim Vismut in Dornbirn ein beeindruckendes Mittelalterspektakel. Workshops in den Bereichen Kräuterkunde/Garten, Feuerartistik, Schwertkampf, Zauberei und Gaukeley werden angeboten. Außerdem können vor Ort Dinge graviert und Schmuck hergestellt werden. Besondere Attraktionen: Folterknecht, Musik von Rebule und Duo Obscurum, Feuershow, Schaukampf, Falkenshow, Kinderprogramm,...



DAS SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN

OFFENE JUGENDARBEIT DORNBIEN, SCHLACHTHAUSSTRASSE 1, DORNBIEN. Vom 26. bis 28. Juni findet auf dem Vorplatz des Jugendhauses Vismut in Dornbirn das erste Open-Air-Mittelalterspektakel statt. Es werden Workshops in den Bereichen Kräuterkunde/Garten, Feuerartistik, Schwertkampf, Zauberei und Gaukeley angeboten. Attraktionen: „Der Folterknecht“, Musik von Rebule und Duo Obscurum, Feuershow von Rigana und Grisu, Schaukampf von „Feder&Schwert“, Polenshow-Persiflage von „Fuselhc“, mittelalterliche Breakdance-einlage, Badezuber. Ein buntes Programm im Mitternacht wartet auf die kleinsten Besucher. Fr. 16–22 Uhr, Sa. 11–22 Uhr, So. 11–17 Uhr. FOTO: OJAD/FEDER&SCHWERT

DONNERSTAG, 7. MAI 2015



Der neue Treffpunkt der Jugendlichen in Haselstauden wurde eröffnet. FOTOS: EH

Neuer Platz für die Jugend eröffnet

30 Jugendliche gestalten mit viel Zeitaufwand den neuen Jugendplatz in Haselstauden.

den Jugendplatz offiziell eröffnete, ebenso die Leiterin des KIGA Haselstauden, Verena Winkler.

Ziel: Autonome Selbstverwaltung
Das Werk entstand in Zusammenarbeit mit den Direktoren der Volksschule, Jürgen Sprickler und der Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Ulrike Hutter, sowie Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit. Der Betrieb dieses Jugendplatzes wird von Mitarbeitern der OJAD begleitet, mit dem Ziel, eine möglichst autonome Selbstverwaltung durch die Jugendlichen zu erreichen.

Auch die Nachbarn waren zur Feier eingeladen. Rosmarie Gunz als direkte Anrainerin äußerte sich zufrieden: Sie habe mit Freude mitverfolgt, wie die Jugendlichen mit viel Engagement einen geeigneten Platz als Treffpunkt selbst gestaltet haben. Auch die Nachbarin, die auf einem Plakat ab 22 Uhr einzuhalten ist, wurde von den Jugendlichen selbst angebracht. Auch Schulwart Franz Griesemer, der in den vergangenen Jahren mit der Müllproblematik konfrontiert war, begrüßt die Initiative.

Neuer Jugendplatz bei der VS Haselstauden

DORNBIEN. (eh) Klein, aber fein präsentiert sich der kürzlich neu eröffnete Jugendplatz in Haselstauden im Gelände der Volksschule. An die 30 Jugendliche waren es, die mit viel Zeitaufwand den neuen Platz gestalteten, den die Stadt Dornbirn im Herbst letzten Jahres als Beteiligungsprojekt initiierte.

Autonome Selbstverwaltung als Ziel

Das Werk entstand in Zusammenarbeit mit den Direktoren der Volksschule, Jürgen Sprickler, und der Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Ulrike Hutter, sowie Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit. Der Betrieb dieses Jugendplatzes wird von Mitarbeitern der OJAD begleitet, mit dem Ziel, eine möglichst autonome Verwaltung durch die Jugendlichen zu erreichen.

Bei der Eröffnungsfeier mit dabei waren auch Bürgermeisterin Andrea Kaufmann sowie zahlreiche Vertreter der Stadt Dornbirn.

Pressespiegel

Schule Dornbirn einen spektakulären Schultag. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) organisierte auf Wunsch der Schüler und Schülerinnen ein Zusammentreffen der Blaulichtorganisationen der Stadt Dornbirn - Feuerwehr, Feuerwehrgugend, Stadtpolizei, Wasserrettung, Rotes Kreuz - und ihrer gesamten Schule. Sämtliche Organisationen nahmen sich den ganzen Tag Zeit, um ihre Arbeit und Gerätschaften ausführlich zu erklären. Besonders die persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen, Highlights und Herausforderungen der Mitwirkenden interessierten die Jugendlichen. So wurden nicht nur Vorurteile abgebaut und Wissen vermittelt, sondern auch Kontakte geknüpft und über Beteiligungsmöglichkeiten und Zivildienst informiert.

Neben einer Führung durchs Haus und Besichtigung der Fahrzeuge konnten die Jugendlichen viele Gerätschaften ausprobieren, Fragen stellen und einen Blick in den Alltag der lebensrettenden Organisationen werfen. Zum Abschluss wurde von der Feuerwehr ein Fettbrand demonstriert, was einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Ein großes Dankeschön gilt den teilnehmenden Organisationen: Feuerwehr und Feuerwehrgugend, Stadtpolizei, Wasserrettung und Rotes Kreuz!

Jugend, Stadtpolizei, Wasserrettung und Rotes Kreuz!

Gastkommentar von Martin Hagen

Gute Startbedingungen

Ein Albatros bracht den Wind, um abheben zu können. Einmal in der Luft, ist er ein sehr guter Flieger. In der gegenwärtigen Asyldebatte schlagen die Wellen hoch. Die eine Seite spricht von „Mauern um Europa aufziehen“ und will „Flüchtlingsboote vernichten“. Die andere Seite engagiert sich in Bürgerbewegungen wie in Alberschwende oder in Sibratsgall, um integrierten Flüchtlingen das Hierbleiben zu ermöglichen.



» Neben Mathe und Deutsch lernen die Zugewanderten unsere Werte.

Weiterhin werden viele Flüchtlinge aus den Kriegen Vorarlberg erreichen. Die geflohenen Menschen plagen Sorge um Angehörige im Heimatland und Traumatisierung. Die behördlichen Überprüfungen dauern mitunter lange und bedeuten: warten auf den Asylbescheid.

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn bietet hierzu eine Chance an: den Hauptschulabschluss-Kurs Albatros. In jugendgerechter Umgebung kann unter fachlicher Anleitung im Jugendhaus Vismut auf die Hauptschulabschlussprüfungen gelernt werden. Die amtlichen Prüfungen werden von der Paedakoop Schule Schllins abgenommen. Albatros ist nicht nur für einheimische Schulabbrecher ein Erfolgsmodell, sondern steht auch Asylwerbern offen. In den vier Jahren haben 25 Asylwerber die Prüfungen geschafft! Weitere zehn sind derzeit am Lernen, auch sie haben bald ein europaweit gültiges Zeugnis in der Hand. Damit steht der Weg zur Lehre offen. Neben Mathe, Englisch und Deutsch kennen die Zugewanderten unsere Geschichte, unser Land, haben unsere Werte kennengelernt und viele Freunde im Jugendhaus gefunden. Das Angebot soll in nächster Zeit aufgrund der hohen Nachfrage ausgebaut werden.

► E-Mail: Martin.Hagen@ojad.at

Martin Hagen leitet die Offene Jugendarbeit Dornbirn.

POLYTECHNISCHE SCHULE DORNBIERN

Dornbirner Jugend trifft Blaulicht

DEMONSTRATIONEN. Letzten Dienstag erlebten 230 Schüler und Schülerinnen der Polytechnischen



Dornbirner Jugend hatte einen ganzen Tag Zeit, sich die Arbeit der Blaulichtorganisationen anzusehen. FOTO: GIAD



Die Volksschule Haselstauden veranstaltete einen Kinderflohmarkt. Der Erlös ging an ein Kinderheim in Nepal. FOTO: SCHULE

6 Sonntag, 28. Juni 2015

WANN & WO

15 Jahre Krisenintervention

Das Team der Vorarlberger Krisenintervention & Notfallseelsorge (KIT) feiert dieser Tage sein 15-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 2000 wurden knapp 7000 Personen in psychischen Krisensituationen von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen betreut.



1. OJAD Mittelalterspektakel in Dornbirn

Eine Zeitreise ins Mittelalter kann man noch heute bis 17 Uhr am Vorplatz des Vismut erleben. Die verschiedenen Händler bieten ihre mittelalterlichen Waren an, angefangen von Speis und Trank, bis hin zu Kleidung, Schmuck, Gewürzen und Vielem mehr. Außerdem werden verschiedene Workshops angeboten, wie z.B. Schaukampf, Kräuterkunde, Feuerartistik. Foto: Haidner/CIAD

Pressespiegel



Jugendlichen entwickelt. Bereits zum 8. Mal war auch die ungarische Partnerstadt Kecskemét mit einer Jugendgruppe der Schule „Széchényi Isván Idegenforgalmi“ auf der Frühjahrsmesse vertreten. Die Stadt Mörfelden-Walldorf (Deutschland) präsentierte sich bereits heuer zum dritten Mal in der Jungen Halle.

Anlässlich ihres Aufenthaltes in Dornbirn empfing Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann die Jugendlichen und ihre Begleiter im Rathaus und zeigte sich überzeugt, dass durch die geplanten offiziellen und privaten Gegenbesuche neben Freundschaften unter den Jugendlichen auch die Zusammenarbeit und der Austausch auf Expertenebene weiter ausgebaut werden kann.

JUGEND UND EUROPA

Jugendaustauschgruppen im Dornbirner Rathaus empfangen

Jugendgruppen aus der EU nutzten den Aufenthalt in Dornbirn um sich miteinander zu vernetzen

Auf Einladung der offenen Jugendarbeit und der Jugendabteilung der Stadt Dornbirn traten vier Jugendgruppen aus Ungarn, Rumänien und Deutschland bei der Messe SCHAU! in der Jungen Halle auf und nutzten die Möglichkeit, die bereits bestehenden Kontakte zu vertiefen. Neben gemeinsamen Aktivitäten mit Jugendlichen aus Dornbirn stand auch ein Empfang im Dornbirner Rathaus auf dem Programm.

Seit mehr als 10 Jahren führt die Offene Jugendarbeit regelmäßig einen Jugendaustausch mit der Jugendtanzakademie „Haus der Jugend“ (Kulturstiftung Puls Art) in Oradea/Rumänien und Jugendlichen aus Dornbirn durch. Die Tanzgruppe aus Oradea bereichert seit Jahren das Programm in der Jungen Halle auf der Dornbirner Messe. Durch die wiederholten Besuche in Dornbirn bzw. Oradea haben sich langjährige Freundschaften zwischen den

Action und Spaß in der Jungen Halle!

Der Treffpunkt auf der SCHAU! für die Jugend ist die Junge Halle (Halle 5).

Ein vielfältiges Informationsangebot zahlreicher Vorarlberger Jugendorganisationen, eine Bühne mit akrobatischen Vorführungen oder ein Jugendcafé laden zum Verweilen ein.

Jugendorganisationen

Zu den teilnehmenden Organisationen zählen unter anderem abas - Tipps & Infos, die Aktion kritischer Schul- und Jugend, der Alpenverein Vorarlberg, die Stadt Dornbirn, Culture Factor Y, die Dornbirner Jugendvereine, IFJ (Jugendrotkreuz), Generation Anders, HYPERWORLD, die Jungen Citizens, die Junge Volkspolizei Vorarlberg, die Katholische Jugend, die Lake, die LSV Vorarlberg, die Naturfreunde Jugend, die Offene Jugendarbeit Dornbirn, die ÖGL Vorarlberg, die Österreichische Wasserschutzjugend, die Polytechnische Schule der BZ Vorarlberg, die Sozialistische Jugend, SUPRO, Verein Amazonie, die Vorarlberger Pfadfinder oder die Vorarlberger Schülerunion. Am Donnerstag sind am Freitag haben Schulklassen nach vorheriger Anmeldung, im Messebüro wieder die Möglichkeit, die Messe mit dem ungedruckten Angebot für die Jugend kostenlos zu besuchen!

Treffpunkt Landeshauptmann

Am Messe-Donnerstag präsentiert der 63. Landesjugendwettkampfwettbewerb indogewerbliche Talente. Am

reinen Tag findet um 17.30 Uhr im Rahmen eines „Treffpunkt Landesjugendwettkampfs“ die Preisverleihung mit Landesjugendwart Markus Wölfler statt. Weitere Informationen zum Programm in der Jungen Halle findet man auf der Seite www.dornbirn.at/besucher/jungehalle. WERRUNG HK

JUNGE HALLE

Auch heuer gehört die Halle 5 wieder ganz den Jugendlichen: Hier präsentieren sich Vorarlberger Jugendorganisationen, Bands, Clubs, Vereine und Schulen auf Augenhöhe. Topaktuelle Interaktionen und interessante Angebote stehen im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Chancen nutzen, die Zukunft gestalten“ präsentieren die Jugendlichen außerdem frische Insights und Angebote für Junge Leute.

Auf folgende Programmpunkte dürfen sich die jungen SCHAU!-Besucher freuen:

- Topaktuelle Infos
- Abwechslung bei Workshops und anderen interaktiven Events
- „Chilliger“ Jugendcafé und andere akrobatische Talente
- Die Landesjugendorganisationen widmen sich dem Schwerpunktthema „Chancen nutzen, Zukunft gestalten“
- Der 63. Landesjugendwettkampfwettbewerb präsentiert live indogewerbliche Talente
- Der Kletterturm der Alpenvereinsjugend und eine Slack-Line der Naturfreunde laden zum Mitmachen ein.
- Die Dornbirner Jugend veranstalten hier auf der SCHAU! ihr 20-jähriges Jubiläum.

Auf dem Kletterturm der Alpenvereinsjugend können junge Gäste tolle Momente erleben.



Abendliche Tanzvorführungen gehören zu den Highlights in Halle 5.

Pressespiegel



Bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn bestimmen die Jugendlichen, was bei ihren Events läuft. Andreas (16) und Julian (16) sorgen heute für den passenden Sound.

„Die Jungen machen hier Programm!“

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) sucht Jugendliche von 15 bis 20 Jahren, die Konzerte und Partys mitorganisieren möchten.

bestimmen und gestalten möchten, was in Schlichthaus und Vianuz passiert. Die Jungen sollen bei uns das Programm selbst machen, denn sie wissen genau, was ihnen Altersgenossen gefällt. Das findet morgen von 18 bis 21 Uhr ein Gründergespräch im Kulturcafé Schlichthaus statt.

und aus gehen und sich aktiv an der Programmgestaltung beteiligen. Die Betreuer sind dabei auch eingebunden und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Was auf das Programm kommt, bestimmen die Jugendlichen aber selbst“, fügt er hinzu. Egal, ob man Metal-Sessions, Hip-Hop-Events oder eine Jugenddisco organisieren möchte, das alles ist im Schlichthaus und im Vianuz möglich. Die Räumlichkeiten stehen den Jugendlichen kostenlos zur Verfügung!



„Wie Party, Konzerte oder Ähnliches veranstalten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse“, erklärt OJAD-Mitarbeiter Sebastian Mischitz (22). „Wir suchen nach Jugendlichen, die nicht nur fern, sondern auch selbst mit-

Metal, Disco oder Hip Hop?
„Bei regelmäßigen Treffen wird gemeinsam beschlossen, wie das Programm in naher Zukunft aussehen soll“, sagt Sebastian. „Wir freuen uns sehr sehr darauf, dass Jugendliche im Schlichthaus ein-

MARTIN BEGLE
martin.begle@hasslerundseitz.at

Infos & Kontakt
Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlichthausstraße 11, Dornbirn
Kontakt: Sebastian Mischitz
Tel: 0576 636508-30
schlichthaus@ojad.at
Gründergespräch für Dornbirner:
Vianuz Donnerstag, 19. Februar,
18 bis 21 Uhr
Wo: Kulturcafé Schlichthaus
Schlichthausstraße 11, Dornbirn
Weitere Infos: www.ojad.at
www.facebook.com/OJADornbirn

STATEMENTS

„Riesengroßer Spaß“



Thomas (23): „Das Schlichthaus in Dornbirn ist eine tolle Location für Partys & Co. Ich komme hier selbst schon einige Events veranstalten und es war jedes Mal ein riesengroßer Spaß.“

„Voll chillig“



Jan (16): „Das Vianuz ist voll chillig. Wir kommen hier zum Musik hören, etwas trinken, Freunde treffen und auch mal einfach einen gemütlichen Feierabend zusammen verbringen.“

„Tolle Möglichkeiten“



Janel (27): „Ich bin seit etwa zehn Jahren im Schlichthaus dabei und habe schon zahlreiche Konzerte und Partys veranstaltet. Es ist toll, dass es hier so viele verschiedene Möglichkeiten gibt.“

„Haben viel Freiraum“



Veronika (16): „Wir haben hier viel Freiraum, um uns organisiert mit Freunden zu treffen, zu chillen oder Tischfußball zu spielen. Man kann hier aber auch gemeinsam kochen, tanzen, Partys organisieren usw.“

JUGEND

Neuer Jugendplatz in Haselstauden

Eröffnung eines neuen Treffpunkts für Jugendliche

Am 28. April wurde in Haselstauden nach einem längeren Jugendbeteiligungsprozess ein neuer Jugendplatz eröffnet. Der Treffpunkt im Schulzentrum entstand aus einem Projekt, in dem neben den Jugendlichen auch Anwohner und Vertreter der angrenzenden Schulen beteiligt waren. Die Jugendlichen gestalteten aktiv in den letzten Wochen den Platz nach ihren Vorstellungen und übernahmen bei der Eröffnungsfeier die Rolle des Gastgebers.

Dornbirner Gemeindeblatt
8. Mai 2015 – Seite 13

information



Aufgrund von Problemen durch Verschmutzung der Schulplätze in Haselstauden initiierte die Stadt Dornbirn im vergangenen Herbst ein Beteiligungsprojekt, um Jugendlichen einen organisierten Treffpunkt in diesem Stadtteil zu bieten. Unterstützt durch die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) wurden in zwei Arbeitsgruppen die Rahmenbedingungen für einen Jugendplatz erarbeitet.

Sowohl die Jugendlichen als auch die Direktoren der Volksschule und der Fachschule für wirtschaftliche Berufe sowie Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit und Vertreter der Jugend- und Schulabteilung waren in den Beteiligungsprozess eingebunden. Ende Februar trugen Mitglieder der Arbeitsgruppe ihre Anliegen im Mehrzwecksaal im Zentrum Haselstaudens vor und einigten sich auf Regeln zur Nutzung des Platzes. Der Betrieb dieses Jugendplatzes wird von Mitarbeitern der OJAD begleitet. Ziel ist eine möglichst autonome Selbstverwaltung durch die Jugendlichen.

Von Februar bis März gestalteten knapp 30 engagierte Jugendliche den neuen Jugendplatz unter großem Einsatz und viel Zeitaufwand. Mit der Eröffnungsfeier in der vergangenen Woche wurde der adaptierte Platz im Rahmen eines kleinen Festes eröffnet. Die Jugendlichen bewirteten die – trotz des Regenwetters – zahlreich erschienenen Gäste. Mit musikalischen und tänzerischen Auftritten wurden der festliche Rahmen der Feier unterstrichen.

Pressespiegel



22 Sonntag, 25. März 2015

WANN & WO

5500 Euro für Dornbirner Jugendwerkstätten

Besonders sehen lassen kann sich das Ergebnis des Basketballvereins Raiffeisen Dornbirn Lions zugunsten der Dornbirner Jugendwerkstätten und dem eigenen Basketballnachwuchs. 5500 Euro konnten kürzlich von Raiffeisenbank-Marketingleiter Mag. Udo Reiner, Präsident Mag. Herbert Hug und dem sportlichen Leiter Mag. Markus Mittelberger überreicht werden. Eine weitere Unterstützung gab es von easy sports in Form von 20x3 Tagesgutscheinen.

„JugendDornbirn“ in Wien ausgezeichnet!

„JugendDornbirn – meine Stimme zählt“ erhielt im Jänner den „Demokratiepreis 2014“ im Österreichischen Parlament.

Der überparteiliche Verein fördert Projekte von Jugendlichen und Erwachsenen zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes und gilt als beispielhaftes Modell für Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene. Der Verein startete 1996, wurde jedoch erst mittels eines Beschlusses der Stadtverwaltung zwei Jahre später auf eine tragfähige Grundlage gestellt. Ziel war und ist es, die Dornbirner Jugend in alle für sie wichtigen Entscheidungen mit einzubeziehen. Der Verein arbeitet eng mit dem Dornbirner Jugendnetzwerk zusammen und führt Projekte selbstständig sowie in Kooperation, zum Beispiel mit Dornbirner Schulen durch, wobei ein Beispiel das Klassensprechertreffen ist.



Der überparteiliche Verein „JugendDornbirn“ wurde für seine erstklassige politische Jugendarbeit ausgezeichnet. Anschließend gab es noch ein Erinnerungsfoto in der Säulenhalle mit vielen Preisjuris und dem Team von „JugendDornbirn“.

Regelmäßiger Dialog mit Jugendlichen

Bei jährlich stattfindenden Treffen und einer darauf aufbauenden Fachgruppe von KlassensprecherInnen im Rathaus Dornbirn werden die Jugendlichen unter anderem über ihre Rechte und Pflichten sowie Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Unter dem Motto „Zählt, was in Buch steckt“ sind auch immer wieder „Heiße Eisen“ wie Mobbing, Cyber-Mobbing oder Anti-Rassismus Themen dieser Workshops. Oberster Grundsatz ist die Orientierung an den Anliegen der Jugendlichen, was das breite Spektrum an Projekten und Formaten erklärt, sei es Mitbestimmung bei Bauprojekten, Gesundheitsinitiativen oder ErstwählerInnen-Informationen.

Spannende Projekte und nutzbringende Vernetzung

Jugendliche profitieren in vielfacher Hinsicht von „JugendDornbirn“. So gibt es einen eigenen Jugendstadtplan für Dornbirn. SchülerInnen erhalten regelmäßig Plakate und Flyer, welche sie über ihre Rechte und Möglichkeiten der Mitbestimmung in der Schule und ihrem Lebensraum informieren, was 2013 sogar die Auflage einer eigenen Demokratiebeschleide für Jugendliche zur Folge hatte. Zudem entwickelte der Verein

ein Demokratiespiel und lancierte die Kampagne „Wahlen sind keine Tiere“. Möglich wird das vielfältige Angebot auch aufgrund der ausgezeichneten Vernetzung des Vereins auf kommunaler, regionaler und zum Teil internationaler Ebene.

Wirksame Jugendbeteiligung durch Nähe zur Stadt

Der Verein „JugendDornbirn“ verfügt über beste Kontakte zur Stadtverwaltung und zur Politik. Mitverant-

wortlich dafür sind die institutionelle Verzahnung mit einem Büro für Jugendbeteiligung sowie das unermüdete Engagement des Jugendkoordinators der Stadt Dornbirn, Einar Luger, der auch im Vorstand des Vereins vertreten ist und seinem Team: „Mir ist es ein großes Anliegen, die Bedürfnisse der Jugendlichen wahr und ernst zu nehmen. Zudem wollen wir als Stadt alle Jugendgruppen ansprechen, wobei uns hier auch



Einar Luger

die Integration von benachteiligten jungen Menschen sehr wichtig ist. Dafür bietet unsere dezentrale Struktur und der Verein „JugendDornbirn“ beste Voraussetzungen.“

Anerkennung bei politischen Entscheidungsträgern

Kein Wunder, dass der Verein „JugendDornbirn“ bei vielen politischen Entscheidungsträgern in Vorarlberg als Vorbild gilt und große Anerkennung genießt, so etwa auch bei Dornbirns



A. Kautmann

Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kautmann: „Mit dem Demokratiepreis wurde die geliebte Jugend- und Bürgerbeteiligung in Dornbirn ausgezeichnet. Unsere Jugend hat zahlreiche Möglichkeiten, sich in die Entwicklung unserer Stadt einzubringen – und sie tut es auch. Ich gratuliere zu dieser herausragenden Auszeichnung!“ Auch der Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner lud zahlreiche Vertreter des Vereins zum „Beipunkt Landeshauptmann“ ins Landhaus ein und würdigte den vielfältigen Einsatz zur Förderung des Miteinanders von Jugendlichen und Erwachsenen. **HK**



„Der Verein fördert nicht nur die jugendliche Teilnahme in der Gesellschaft, sondern auch die politische Bildung der Jugend und leistet somit einen großen Beitrag für eine offene, demokratische Gesellschaft“, würdigte LH Wallner den Erhalt des Demokratiepreises 2014.



44 Sonntag, 30. August 2015

WANN & WO

„Der Markt am Samstag“

Siglinde, 53, Andelsbuch: „Dornbirn ist eine tolle Einkaufsstadt und hat ein tolles Ambiente. Besonders die Abendveranstaltungen im Sommer am dem Marktplatz sind sehr schön. Ich mag auch die gemütlichen Cafés und den Markt am Samstag.“

„Beste Stadt in Vorarlberg“

Ardian, 23, Dornbirn: „Dornbirn ist die Beste Stadt in Vorarlberg und bietet am meisten: Messepark, viele Freizeitmöglichkeiten und auch in der Stadt sind coole Veranstaltungen. Zum Chillen gehe ich gerne in Cafés und Bars. Dornbirn hat für mich alles, was ich brauche.“

Mobile Jugendarbeit

Die Initiativgruppe der Offenen Jugendarbeit Dornbirn gestaltet den neuen Jugendplatz Haselstauden.

Das Schulgelände bei der Volksschule in Haselstauden in Dornbirn bietet mit seinen umliegenden Grünflächen eine schöne Atmosphäre und lädt dazu ein, dass Jugendliche dort gerne ihre Freizeit verbringen. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde bereits im Frühjahr damit begonnen einen eigenen kleinen und von den Jugendlichen autonom verwalteten Jugendplatz in dieses Areal zu integrieren.

Gemeinsame Planung

Gemeinsam wurde mit Vertretern der Stadt Dornbirn und den umlie-

genden Schulen in einem Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) Pläne geschmiedet und Wünsche sowie Bedürfnisse der Beteiligten abgesteckt.

Kräfte Unterstützung

Danach konnte der Platz unter tatkräftiger Mitwirkung der Jugendlichen in die Realität umgesetzt werden, welcher am 28. April 2015 feierlich eröffnet wurde. Unterstützt und begleitet werden die Jugendlichen weiterhin von den mobilen JugendarbeiterInnen der OJAD. **MB**

INFOS & KONTAKT

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstrasse 11
6850 Dornbirn
Tel.: 05272 36508
Mail: office@ojad.at
Info: www.ojad.at



Die Jugendlichen hatten bei der Umsetzung des gemeinsamen Konzepts tatkräftig mit.

Fr 16. Jänner
20.00 Uhr Mortician CD-Release-Party
Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn.

20.00 Uhr Omen support: Masters of Disguise + Tank Fist, Konzert, Kulturcafé Schlachthaus, Dornbirn.

SA 7.2. Producing-Workshop mit Raw Enforcement
Kulturcafé Schlachthaus
12.00 – 17.00 Uhr

„Schau!“ geht ins Messefinale
DORNBIERN. Noch bis Sonntag lädt die Vorarlberger Frühlingausstellung „Schau!“ in Dornbirn zum erlebnisreichen Messebummel. 500 Aussteller sorgen für eine abwechslungsreiche Mischung aus Kaufvergnügen, Unterhaltung und Kulinarik. **DB**

Pressespiegel

INFO & PROGRAMM

**2. SCHAU – Die Vorarlberger
Frühjahrsausstellung**
26. bis 29. März 2015

SCHAUpunkte

- Freizeit (Hallen 1, 2 und 14)
- Garten (Halle 13 und Freigelände)
- Genuss (Hallen 3 und 4)
- Mobilität (Halle Bund Freigelände Süd)
- Wohnen (Hallen 10, 11 und 12)

Weitere Highlights

- Junge Halle (Halle 5)
- Schwerpunkt Lehre (Hallen 4/5)
- Kinderprogramm (Hallen 7/8 und Gelände)
- FashionTrendShow (Halle 1)
- ORF-Erlebniswelt (Halle 12a)
- uvm.

Öffnungszeiten

Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene: 8 Euro
Jugendliche (15 – 18 Jahre):
6,50 Euro
Senioren: 6,50 Euro
Kinder (6 – 14 Jahre): 3 Euro
Ermäßigungen mit der Hyper-Card,
der 360-Card sowie dem Vorarlberger
Familienpass.

Gratis-Fahrt mit Bus und Bahn

Jeder Zug und jeder Bus aus ganz
Vorarlberg fährt die Besucher gratis
zur SCHAU! und wieder nach
Hause. Am Donnerstag, von 10 bis
11 Uhr, Gratis-Eintritt bei Anreise
mit Bus, Bahn oder Rad. Fahrplan-
auskünfte unter: www.mobil.at
Kombi-Ticket aus der Schweiz:
Alle Besucher aus der Schweiz
können das günstige Kombi-Ticket
zur Anreise ab den OSTWIND-
Zonen 234, 235, 236 und 237 nut-
zen. Details unter www.rtb.ch

Alle Infos zur SCHAU unter
schau.messe-dornbirn.at



Publikumsmagnet SCHAU

Spaß, Spannung und mehr!

Die Junge Halle (Halle 5) bietet ein breites Angebot für Jugendliche. In den Hallen 3, 4/5 liegt der Fokus zudem auf dem Thema Lehrlingsausbildung.

Ein vielfältiges Informationsangebot zahlreicher Vorarlberger Jugendorganisationen, eine Bühne mit akrobatischen Vorführungen oder ein Jugendcafé laden zum Verweilen ein.

Treffpunkt Landeshauptmann

Am Messe-Donnerstag präsentiert der 63. Landesjugendredewettbewerb redgewandte Talente. Am selben Tag findet um 17.30 Uhr im Rahmen eines „Treffpunkt Landeshauptmann“ die Preisverleihung mit LH Markus Walzer statt. Infos: schau.messe-dornbirn.at/besucher/junge-halle.

Lehrlingsausbildung und Bundeslehrlingswettbewerb

Unter dem Dach der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Vorarlberg stellen sich Maurer, Hafner, Platten- und Fliesenleger sowie Glaser und Dachdecker den Fragen der Besucher. Die Innungen führen ihr Handwerk live vor. Ing. Bernhard Feigl, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Vorarlberg, über den Schwerpunkt: „Das Handwerk hat goldenen Boden und bietet unserer Jugend eine hochinteressante Ausbildungsschiene. Die SCHAU! ist ein wichtiges Schaufenster für die Jugendlichen. Der Schwerpunkt ist eine Leistungsschau für die verschiedensten Lehrberufe.“ Als besonderes Highlight findet am Donnerstag und Freitag der Bundeslehrlingswettbewerb der Fußbodentechnik in der Halle 4/5 statt.

Tolles Programm

Daneben werden in der Halle 3 mit der Kampagne „Stars hinter den Sternen“ unterschiedliche Touris-



Der Landesjugendredewettbewerb zählt gleich zu den absoluten Highlights in der Jungen Halle.

Photo: MKL, Photo: B. Schuster, Dornbirn/2015

mus-Berufe präsentiert. „Während in den Hallen 4/5 und 3 die verschiedensten Lehrberufe vorgestellt werden, informieren in der Jungen Halle wieder zahlreiche Jugendorganisationen über ihre Tätigkeiten. Auch die HTL Dornbirn stellt in dieser Halle ihre zukunftsreichen Ausbildungsmöglichkeiten vor. Eine Bühne mit einem abwechslungs-

reichen Showprogramm und ein Jugendcafé sind weitere Attraktionen in der Jungen Halle“, beschreibt die Leiterin der Publikumsreisen, Kathrin Böhlen, die weiteren Angebote für Jugendliche. Am Donnerstag und am Freitag haben Schulklassen wieder die Möglichkeit, die Messe mit dem umfangreichen Angebot für die Jugend kostenlos zu besuchen (nach vorheriger Anmeldung im Messebüro).
WERBUNG **HK**

INFO**Folgende Höhepunkte gibt es in der Jungen Halle (Halle 5):**

- Akrobatische Tanzvorführungen
- „Chilliges“ Jugendcafé und leckere alkoholfreie Cocktails.
- Die Landesjugendorganisationen widmen sich dem Thema „Chancen nutzen, Zukunft gestalten“.
- 63. Landesjugendredewettbewerb
- Kletterturm der Alpenvereinsjugend, Slack-Line der Naturfreunde.

Ausbildungsschwerpunkt in den Hallen 3 und 4/5

- Handwerksgewerbe stellt sich vor
- Bundeslehrlingswettbewerb (Donnerstag und Freitag)
- Stars hinter den Sternen: Infos zu Tourismusberufen
- HTL Dornbirn stellt sich vor (Junge Halle)
- Jugendorganisationen präsentieren ihre Arbeit

WANN & WO**Born From Pain rocken das Schlachthaus!**

Die niederländische Hardcore/Metalcore-Band Born From Pain ist am kommenden Samstag zu Gast im Kulturcafé Schlachthaus Dornbirn. Als Support spielen Osiris aus dem Ländle, sowie Drown in Grey aus Deutschland. Born From Pain war eine der ersten Europäischen Bands, die den Crossover/Metalcore prägten. Born From Pain wuchs mit dem Mitte 80er Bay Area und dem deutschen Thrash Metal, dem New York City Crossover und US-Metalcore auf, was sich in ihrem Sound wieder spiegelt. Einlass: 20 Uhr. Karten gibt's im Musikladen und an der Abendkasse. Foto: bornfrompain.com

Mittwoch, 22. April 2015 41

Pressespiegel



Young Corner

Zur Person: Lukas Frenken
 Geburtstag: 28. Februar 1999
 Wohnort: Dornbirn
 Schuler: HTL Rankweil
 Hobbys: alles mit Technik, klettern
 Vorelter: OJAD

Lukas: Der Techniker mit Herz

Der Dornbirner Lukas Frenken (16) bringt Licht in die Disco der OJAD und in die Herzen der Flüchtlinge.

Durch die Jugendhaus-Disco in Dornbirn wandert ein dichter Nebelkühler. An den Wänden und am Boden bilden sich im Rhythmus der Musik Lichtmuster. Scheinwerfer von der Decke verwandeln den Raum in ein wahres Farbenspektakel. Hinter der Glasscheibe auf dem Technikkaputt steht ein schmaler Junge, der ganz in seinem Element zu sein scheint. Mit seinen zarten Gesichtszügen und den braunen Locken weist er eine gewisse Ähnlichkeit mit Marc Zwickenberg auf. Doch nicht nur sein Aussehen, auch seine technische Begabung erinnert an den Facebook-Gründer.

Regisseur der Lichttechnik

Seit Anfang dieses Jahres ist der 16-Jährige Lukas fester Bestandteil im Team der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn. Durch ihn werden Konzerte und Discobesuche im Jugendhaus zu einem farbenfrohen Schauspiel. Das auf den



Der Disco-Floor in der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn strahlt dank dem ehrenamtlich arbeitenden Lukas in neuem Licht.



Lukas engagiert sich für Flüchtlinge.

ersten Blick schüchtern wirkende Junge zeigt sich bei passender Beobachtung sehr wortgewandt. In seinen Erklärungen und Beschreibungen über Lichttechnik blüht der zukunftsorientierte HTL-Schüler regelrecht auf. Während er von Moving Heads, Scannern, Strobliscope und Lasern erzählt, leuchten seine Augen vor Begeisterung. „Bei Dingen, die mich interessieren, steigere ich mich oft richtig rein“, gibt der 16-Jährige zu. Schon im Kindergarten spielte der damals kleine Lukas gerne mit Glühbirnen und Schaltungen. In den Wethnachstufen gibt er sogar seinen ersten Workshop zu Lichttechnik.

Teilnahme am Ideenkanal

Nicht nur im elektrischen, auch im sozialen Bereich zeigt Lukas, trotz seines begrenzten Freizeit, großes Engagement. „Ich bin durch einen W&W-Artikel auf die OJAD gestoßen. Im Verlauf einer der Sitzungen entstand die Idee, beim Ideenkanal Vorträge zu halten.“ Der Ideenkanal wird durch das „Büro für Zukunftsträger“ organisiert.

Sein „Augenmerk liegt dabei auf Vorhaben, die zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen.“ Lukas und fünf weitere Jugendliche der Mitbestimmungsgruppe der OJAD beschlossen, sich für die Flüchtlinge im Land einzusetzen. Das Projekt „Vorbereitender Erlebnisse ermöglichen“ soll den Menschen die Möglichkeit geben, das Land besser kennen zu lernen und ein Gefühl von Heimat zu entwickeln. Mit verschiedenen Ausflügen oder Aktivitäten sollen sie für einen kurzen Moment alles Negative vergessen. Außerdem wollen die Jugendlichen Barrieren zwischen In- und sogenannten Ausländern durch gemeinsame Erlebnisse abbauen.

Kontakt zu den Familien

Die Idee wurde den Flüchtlingen in der Messehalle vorgestellt, um sich nach ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen erkundigen zu können. „Der große Wunsch bestand darin, den Menschen zu ermöglichen, mit ihren Familien in Kontakt zu bleiben“,

erläutert Lukas. Gesagt – getan. Den Flüchtlingen wurden Computer mit Internetzugang eingerichtet, um sich mit ihrem Liebsten in Verbindung zu setzen. Lukas' Team, das von Johanna Peric geleitet wurde, erreichte mit seinem Vorhaben sogar den ersten Platz bei der Ideenkanalnominierung. Für die Umsetzung des Projekts wurden 1000 Euro gestiftet. „Es muss noch viel getan werden, wir haben einiges vor. Im Winter zum Beispiel wollen wir mit den Flüchtlingen Skifahren gehen!“, grinst Lukas. Seine Erfahrung mit Flüchtlingen beschreibt der Junge als äußerst positiv. „Sie bemühen sich wirklich und helfen immer, wo sie können.“ Unterstützung bekommt das junge Team vom Jugendhaus Dornbirn und von den Unternehmen Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Rhombberg Bau GmbH, Wurfberger Kraftwerke AG, Haberkorn GmbH und Prisma Standort- und Regionalentwicklung GmbH.

YVONNE WALDNER
 yvonne.waldner@jvonnawald.com

40 Mittwoch, 6. Mai 2015

„Der Wolf u...“
 Die Vortragsreihe v...
 Wolfes in die Alpen
 Präsident der Grup
 an Landwirte, Jäger
 die Tierhilfe Vorarl

Stimmgewalt von Sängerin Iris.

Verlosung: 2x2 Tix für Souldrinker

Souldrinker rocken am kommenden Samstag das Dornbirner Kulturcafé Schlachthaus. Die riffbasierte Power der Band aus einer Mischung von „Pantera“, „Lamb Of God“ und „Amon Amarth“ mit einer Stimme wie „Doro Pesch“ oder „Leather Leone“ vereinen technische Finesse, heavy Riffs und einen energischen Groove. Support: „Shooting Angels“ und „Never Say Die“. W&W verlost 2x2 Tickets: Mail mit „Souldrinker“ an gewinnspiel@wannundwo.at senden. Beginn: 20 Uhr. Infos: www.cafe-schlachthaus.at

Frisch gekocht

Jugendliche werden vom Team der OJAD unterstützt, sich für eine gesunde Lebensführung zu entscheiden.

Den Begriff „Gesundheit“ verbinden viele Jugendliche mit Verzicht. Vor allem erlebnisorientierte Mädchen und Burschen befürchten, etwas zu verpassen, wenn sie sich gesundheitsbewusst verhalten. Das dem aber nicht so ist, will das Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) aufzeigen und hat deswegen ein besonderes Projekt ins Leben gerufen. „Rund um Xund“ wird vom Fond Gesundes Österreich mitfinanziert und soll dabei helfen, Gesundheitsförderung allen Heranwachsenden zugänglich zu machen. „Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit, benachteiligte Jugendliche, die durch die bestehenden Angebote kaum bis gar nicht erreicht werden, bis gar nicht einzubinden“, informiert Projektleiterin Cornelia Reib-

NEUE AM SONNTAG
 30. AUGUST 2015

RUND UM XUND

Offizieller Projektstart war im Oktober 2014. Die Aktion läuft bis 15. Oktober 2016 und wird vom Fond Gesundes Österreich mitfinanziert. Das erste von vier geplanten Rezeptheften „Rund um Xund“ ist in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn kostenlos erhältlich. Ziel ist es, Gesundheitsförderung allen Jugendlichen zugänglich zu machen. **Offene Jugendarbeit Dornbirn, Schlachthausstraße 11 in Dornbirn, www.ojad.at/**

essen. Auch der sogenannte Lunchclub findet Anklang. Hier können die Jugendlichen ihre Mittagspause bei frisch gekochtem Essen und in angenehmer Atmosphäre verbringen. Dabei wird Wert auf regionale und biologisch erzeugte Lebensmittel gelegt.

Breit gefächert

Diesen Sommer wurde sogar ein Rezeptheft mit bewährten Gerichten aus der Küche der OJAD veröffentlicht. Diese sind einfach nachzukochen und kleinen abwechslungsreich abgedruckt werden. Die Ernährungsberaterin Birgit Ku-

VORARLBERG | 17



Fürmal in der Woche wird im Jugendtreff Arena in Dornbirn gemeinsam gekocht und gegessen. Auf dem Menü stehen Speisen aus aller Welt.

Pressespiegel

Gemeinsam „Rund um xund“

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn fördert mit attraktiven Workshops und einem coolen Rezeptheft die Gesundheit von Jugendlichen.

Der Begriff „Gesundheit“ ist wohl bei vielen und vor allem bei Jugendlichen eher negativ besetzt. Häufig wird damit „auf etwas verzichten zu müssen“ verknüpft. Die Offene Jugendarbeit (OJA) Dornbirn geht daher einen ganz anderen Weg. Im November 2014 wurde ein groß angelegtes Gesundheitsförderungsprojekt beim Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) eingereicht. Wichtigstes Ziel ist es dabei, allen Jugendlichen die Gesundheitsförderung zugänglich zu machen. Vor allem auch jungen Menschen, die aus bildungsfernen und sozioökonomisch benachteiligten Lebenskontexten kommen. Da ihre Gesundheitskompetenz oft wenig ausgeprägt ist, können sie



Bei der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn wird gemeinsam gekocht.

besonderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt sein.

Eigenes Rezeptheft

Um dem entgegen zu wirken, hat die OJA Dornbirn eine Vielzahl an speziellen Angeboten und Methoden entwickelt. Nach der ersten Projektphase kann bereits eine sehr positive Bilanz gezogen werden: Angebote wie zahlreiche Kochworkshops, das Anlegen eines Gartens und der Anbau des eigenen Gemüses bis hin zu verschiedenen Bewegungsworkshops sowie Workshopangebote für Jugendgruppen und Schulklassen, kommen sehr gut an. Ein erstes Rezeptheft, welches den Jugendlichen zum Nachkochen dienen soll, konnte diesen Sommer veröffentlicht werden. Die Rezepte wurden mit den Mädchen und Buben in verschiedenen Kochworkshops aus-

probiert und für das Rezeptheft so zusammengestellt, dass sie einfach und verständlich erklärt sind. Sie sollen anregen, etwas Neues auszuprobieren, sind sehr einfach nachzukochen und können kreativ und abwechslungsreich abgeändert werden. Bei Interesse ist das erste von vier geplanten Rezeptheften „Rund um xund“ in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn kostenlos erhältlich.



Rezeptheft für Jugendliche.

RAPHAELA LECHLEITNER

raphaele.lechleitner@russmedia.com

INFO UND KONTAKT

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Cornelia Reibnegger
Schlachthausstraße 11,
6850 Dornbirn
Tel. 0676/83650835
www.ojad.at

GEFÄLLT DIR DAS GEMEINSAME KOCHEN IM JUGENDHAUS?

„Finde es super“



Yusuf, 16: „Ich finde es super, dass wir im Jugendhaus kochen können und bin dankbar, dass wir die Möglichkeit für solche Projekte haben.“

„Gemeinsames Kochen“



Vanesa, 16: „Ich liebe das gemeinsame Kochen im Jugendhaus. Aber noch viel lieber mag ich das anschließende Essen.“

„Gesundes Essen“



Kevo, 16: „Ich bin bei allen Aktionen der OJA mit dabei und bin draufgekommen, dass gesundes Essen und Sport auch Spaß machen können.“

Pressespiegel



tag, 29. Jänner 2015

Dornbirner ANZEIGER 53

Snowboard-Camp. Wer in den Semesterferien eine sportliche Herausforderung sucht, für den ist das Snowboardcamp der Offenen Jugendarbeit vom 9. bis 13. Februar genau das Richtige. „Die Idee ist, Jugendliche durch Outdoor-Aktivitäten bei der Bewältigung ihrer Probleme zu unterstützen, indem abseits von Internet, Computerspielen & Co andere Perspektiven aufgezeigt werden. Familien können sich Wintersport kaum noch leisten. Dieses Snowboardprojekt soll die vielzitierte Langeweile der jungen Menschen verhindern. Snowboard Aktivitäten haben einen hohen Erlebniswert und lösen starke Emotionen aus“, skizziert Roman Zährer die Projektziele. „Darüber hinaus eröffnet dieses Projekt sozial benachteiligten Jugendlichen einen Zugang zum Wintersport und schafft neue Kontakte zwischen den jungen Menschen aus ganz Vorarlberg.“ Kosten inklusive Wochenkarte, Verpflegung und Übernachtung: 120 Euro. Mehr Infos: www.villakat.red

JUGEND

„Tag der Offenen Jugendarbeit 2015“

Am Freitag, 25. Juni 2015, ist der bundesweite „Tag der Offenen Jugendarbeit“. Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg bieten dazu ein gemeinsames spannendes Programm an.



Neue Bekanntschaften über die Grenzen hinweg

Jugendliche aus Vorarlberg lernen im Jugendhaus Vismut gleichaltrige Flüchtlinge kennen.

DORNBIERN. (VN-ram) Seit insgesamt sechs Monaten ist Achmed (21) in Österreich. Der junge Flüchtling hat die beschwerliche Reise aus seiner Heimatland Irak nach Europa aufgenommen, weil er vor dem Krieg flüchten musste. Jetzt lebt er in Vorarlberg. „Es gefällt mir hier sehr gut“, erzählt der 21-Jährige. Seine Deutschkenntnisse werden immer besser, auch eine berufliche Tätigkeit hat er schon gefunden: Im Jugendhaus Vismut hilft er tatkräftig in der Fahrradwerkstatt „Blitzventil“ mit. Ins Vismut ist er auch am

Dienstagabend gekommen. Er möchte noch mehr Kontakte zu gleichaltrigen jungen Menschen aus Vorarlberg knüpfen.

Die offene Jugendarbeit Dornbirn hat einen abwechslungsreichen Abend organisiert, um Flüchtlinge wie Achmed mit Gleichaltrigen aus Vorarlberg bekannt zu machen. „Ich begrüße alle jungen Menschen, die vor dem Krieg geflohen sind. Ich bin froh, dass ihr es bis hierher geschafft habt“, sagte Geschäftsführer Martin Hagen zu Beginn der Veranstaltung. „Wenn man hier wohnt, ist man ein Dornbirner. Und als Dornbirner sollte man auch Freunde haben.“

oder Syrien trafen auf etwa 50 junge Vorarlberger aus unterschiedlichen Dornbirner Institutionen, wie etwa dem Poly, dem Bundesgymnasium oder den Jugendwerkstätten. Eine von ihnen ist die 18-jährige Jolanda. In einer lockeren Kennenlernrunde hatte sie die Möglichkeit, sich mit einigen Flüchtlingen auszutauschen. „Es war zwar laut, aber man konnte sich gut unterhalten“, erzählt sie. Arabisch- und Farsi-Übersetzer standen den Jugendlichen zur Seite, „zur Not haben wir mit dem Handy übersetzt.“

„Hat mir von Flucht erzählt“
Auch Meryem (15) aus Brezgenz wird den Abend in positiver Erinnerung behalten. Sie konnte sich länger mit dem jungen Afghanen Ali (14) unterhalten. „Er hat mir viel über seine Flucht erzählt“, sagt die 15-Jährige. Ali, der in seinem Heimatland als Englisch-Übersetzer gearbeitet hat, ist seit einigen Monaten in Österreich. „Afghanistan hat viele Probleme, die Sicherheitslage ist sehr schlecht“, erzählt der 14-Jährige. Wie Achmed ist auch Ali sehr froh, in Vorarlberg zu sein.

Damit der Kontakt nicht abbricht, hat das Jugendhaus eine Facebook-Seite eingerichtet, auf der sich die Jungen austauschen können. Einige beugten sich bereits am Dienstag über ihr Smartphone und klickten auf „Gruppe beitreten“. Es wird wohl nicht das letzte Mal sein, dass sie ihre neuen Bekanntschaften getroffen haben.



Jolanda (18) und Achmed (21) zeigen auf der Weltkarte auf ihre beiden Heimatländer: Österreich und Irak. FOTO: VN/RAM

Freiwillig und mit Spaß gesund leben

Offene Jugendarbeit Dornbirn schafft vielfältigen Zugang zur Gesundheitsförderung.

DORNBIERN. Der Begriff „Gesundheit“ ist vor allem bei Jugendlichen eher negativ besetzt. Häufig wird nämlich Verzicht damit verknüpft. Auf einen anderen Weg setzt die Offene Jugendarbeit Dornbirn. Sie setzte innerhalb von zwei Jahren ein Projekt zur Gesundheitsförderung für Jugendliche um, dessen Basis Freiwilligkeit, Offenheit, Spaß und lebensweltorientierte Methoden waren. Als wichtigstes Ziel des vom Fonds Gesundes Österreich mitfinanzierten Projekts galt, Gesundheitsförderung allen Jugendlichen zugänglich zu machen.

Psychisches Wohlbefinden

In der Offenen Jugendarbeit Dornbirn sind auch junge Menschen aus bildungsfernen und sozioökonomisch benachteiligten Gesellschaftsschichten anzutreffen, die wenig Gesundheitsbewusstsein besitzen und dementsprechend beson-



Selbst kochen macht noch mehr Spaß. Auch das wurde den Jugendlichen in den Kochworkshops vermittelt. FOTO: OJAD

deren Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind. Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist jener vielfältige Zugang die notwendige Voraussetzung, um Angebote für und mit benachteiligten Jugendlichen zu planen und umzusetzen.

Bei jugendlicher Definition von Gesundheit hat laut den Initiatoren vor allem das psychische Wohlbefinden einen hohen Stellenwert. Im Projekt ging es darum, Jugendliche zu unterstützen, ein hohes Maß an Selbstbestimmung für ihre Gesundheit zu

erlangen. Sie sollen zu einer gesunden Lebensführung motiviert werden. Dazu entwickelte die Offene Jugendarbeit Dornbirn eine Vielzahl an speziellen Angeboten und Methoden. Nach der ersten Projektphase kann bereits eine positive Bilanz gezogen werden. Die Angebote, wie Kochworkshops, das Anlegen eines Gartens und der Anbau von eigenem Gemüse bis hin zu verschiedensten Bewegungsworkshops, kommen an.

Erstes Rezeptheft

Ein erstes Rezeptheft mit vielen von den Jugendlichen ausprobierten Rezepten wurde diesen Sommer veröffentlicht. Es entstand in zahlreichen Kochworkshops. Die Rezepte sollen dazu anregen, etwas Neues auszuprobieren, sie sind einfach nachzukochen und können kreativ abgeändert werden. Die Zutaten sollen regional, biologisch angebaut und fair gehandelt sein. Ernährungsberaterin Birgit Kubeleka hat den Prozess begleitet. Insgesamt sind vier Rezepthefte „Rund um xund“ geplant.

Pressespiegel

Metal vom Feinsten – „Stallion“ in Dornbirn

Gleich drei Top-Metal-Acts rocken am Freitag, 6. November, das Dornbirner Schlachthaus!

Kommenden Freitag feiert die fünfköpfige Band „Stallion“ aus dem Süden Deutschlands ihren ersten Headliner-Gig im Ländle! Sie heizen das Publikum mit Speed Metal, Heavy Metal sowie bestem Hard Rock ordentlich an. Nach längerer Live-Pause in unserer Gegend und vielen internationalen Festival-Gigs kann es von den Metal-Durchstartern nur heißen: Only Metal matters!

Support von den Besten!

Co-Headliner sind die grandiosen „Ambush“ aus Schweden. Die fünf

Mitglieder der Heavy Metal-Band veröffentlichten gerade weltweit ihr zweites Album und bilden ganz klar eine der besten Bands der neuen Metal-Generation im Stile der alten Helden um Judas Priest oder Dio! Den regionalen und fulminanten Abschluss macht die Band „Moros“ aus Hohenems. Ihr Debütalbum, vollgepackt mit Alcoholic Death und Trash Metal, bekam überall hervorragendes Lob. Ein wilder Abend voller lauten und fettem Metal steht also bevor! Fans der Musikrichtung sollten sich das auf keinen Fall entgehen lassen. Beginn ist um 20 Uhr. Kartenpreis: 16 Euro. Vorverkauf im Musikladen: www.musikladen.at, info@musikladen.at oder telefonisch unter 05522 41000. WERBUNG



Der erstklassige Main Act des Abends: „Stallion“ aus Deutschland!

DIENSTAG, 1. JULI 2014

Jedes Stück ein Unikat

Wenn Design und „Job Art“ zusammenwirken, entsteht etwas ganz „Besonderes“.

DESIGNER Der vierköpfige Team in der Runde sitzt am Tisch und spricht leise. In der Mitte des Tisches steht ein kleiner Tisch mit einem Glas Wasser. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches.



„Besonders“ ist das, was sie machen. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches.

Wieder etwas Besonderes für die Jugendlichen, denn die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches.



Das ist eine gute Idee, die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches. Die vier Personen sind in der Mitte des Tisches.

16 Dornbirn

DONNERSTAG, 23. JULI 2015

Erfolgreiche offene Jugendarbeit

Vorstand legte erfolgreiche Bilanz vor und wurde für neue Periode bestätigt.

DORNBIERN. Die offene Jugendarbeit wurde im Jahr 1991 von der Stadt gegründet und betreibt Jugendarbeit an mehreren Standorten. Das engagierte Team um **Martin Hagen** organisiert Veranstaltungen und verschiedene Projekte für und mit den Jugendlichen. Im vergangenen Jahr wurde es durch zusätzliche Mittel des Bundes und Landes möglich, weitere niederschwellige Tageslöhnerprojekte wie „Job ahoi“ umzusetzen. Die Veranstaltung fand im Jugendhaus „Vismut“ statt. Ein besonderes Ambiente bot dabei der Mittelaltermarkt, der zeitgleich auf dem Außengelände durchgeführt wurde. „Die Offene Jugendarbeit entwickelt mit dem ehrenamtlichen Vorstand beachtliche und



Jugendstadtrat Guntram Mäser, Roland Andergassen (Stadt), Veronika Verzetnitsch (Land Vorarlberg), Andrea Burtischer, Andrea Sandri, Beate Hartmann (Obfrau), Martin Hagen (Geschäftsführer), Karin Kaufmann, Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Elmar Luger (Stadt). FOTO: STADT DORNBIERN

vielfältige Jugendprojekte. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken“, so Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann**. **Mehrere Schwerpunkte** Die offene Jugendarbeit kann eine erfolgreiche Bilanz vorlegen. Die Schwer-

punkte lagen besonders in den Themenbereichen: • Schulworkshops mit bis zu 1000 erreichten Schülerinnen und Schülern zu den Themen Mobbing, Sucht- und Gewaltprävention sowie alles rund um das Thema Sexualität

• Die Mitbestimmungsgruppe, auf deren Wunsch diverse Jugendaustauschprogramme mit Rumänien und Ungarn stattfanden und Konzerte im Kulturcafé Schlachthaus mit über 170 Bands veranstaltete • Jugendtreff Arena mit

einem breitem Sportprogramm (Tischfußball, Billard, Basketball etc.) mit bis zu 80 Jugendlichen pro Tag • Mobile Jugendarbeit mit 5981 Kontakten allein im Jahre 2014 und dem neu entstandenen Jugendplatz in Haselstauden • Start des Projektes „Chancengerechtigkeit und Gesundheit“ - alles rund um Ernährung, Bewegung und Gesundheit • 145 Abschlüsse seit Bestehen des Pflichtschulabschlussprojektes „Albatros“ 2004 **Vorstand wiedergewählt** Mit **Beate Hartmann, Andrea Sandri, Karin Kaufmann, Andrea Burtischer, Martin Hagen, Kurt Nachbauer und Elmar Luger** wurde der bestehende Vorstand wieder bestätigt. Langzeitobfrau **Beate Hartmann** hob dabei hervor, dass es viel Sinn mache, sich in der offenen Jugendarbeit zu engagieren.

GEMEINDEWAHL

Mit 16 wählen

Bei der Gemeindevahl in Dornbirn können auch Jugendliche ab 16 Jahren wählen gehen. Sie müssen österreichische oder andere EU-Staatsbürger sein und am 29. Dezember 2014 in Dornbirn ihren Hauptwohnsitz angemeldet haben. Das 16. Lebensjahr müssen sie spätestens am Wahltag vollendet haben. Jede und jeder Wahlberechtigte kann auch eine Wahlkarte beantragen, sollte es nicht möglich sein, am Wahltag das vorgesehene Wahllokal zu besuchen. Sie können damit bequem per Briefwahl ihre Stimme abgeben.

Mit dem Absenken des Wahlalters auf 16 Jahre wurde auch bei einer Gemeindevahl den 16 und 17 Jährigen Dornbirnerinnen und Dornbirnern die demokratische Mitbestimmung bei einer Wahl zur Gemeindevertretung und der Wahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters ermöglicht. Das Land und die verschiedenen Jugendeinrichtungen bieten Möglichkeiten, sich über die Wahl und die zur Wahl stehenden Listen und Personen zu informieren.



Mit der Teilnahme an der Gemeindevahl zeigen die Jugendlichen, dass sie ihre demokratische Verantwortung wahrnehmen. Nur wer wählt, kann auch mitbestimmen. Die Stadt bietet zudem den Dornbirner Jugendlichen laufend die Möglichkeit, sich an der Entwicklung der Stadt zu beteiligen. Beispielsweise mit den regelmäßig stattfindenden Klassensprechertreffen. Informationen zur Mitbestimmung bietet die Jugendabteilung der Stadt.

Pressespiegel

Jugendliche gehen mit gutem Beispiel voran

Einige Dornbirner Jugendliche haben ihre Stimme per Wahlkarte bereits abgegeben.

DORNBIERN. (VN-mip) Langschläfer haben es am Wahlsonntag schwer. Auch bei den Gemeindewahlen am 15. März im Jahr 2015 ist es nicht möglich, am Nachmittag die Stimme abzugeben. Die letzten Wahllokale schließen spätestens um 13 Uhr. Klar, Demokratie erfordert

Anstrengung. Und es ist sicher zu erwarten, dass sich die Menschen auch nach einer langen Samstagnacht am Sonntag in der Früh aus dem Bett quälen, um vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Es geht auch angenehmer.

Jugendliche der Stadt Dornbirn haben schon am Freitag ihre Stimme abgegeben. Sie wollen damit andere animieren, ebenfalls von der Möglichkeit der Wahl-

karten Gebrauch zu machen. Dem voran ging eine Aktion der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD), die Politiker in einen Bus sperrte, sodass sie den Fragen nicht ausweichen konnten.

Nicht alle dürfen wählen

Das Rezept einer guten politischen Veranstaltung: Ein Bus, ein Fahrer, fünf Spitzenkandidaten und 44 Jugendliche - mit politischer Partizipation am Ende. Jedenfalls dachte sich das die OJAD. Die jungen Menschen erarbeiteten Fragen, stiegen mit den fünf Spitzenkandidaten der Gemeindewahl in einen Stadtbus und besuchten die Hotspots der Stadt. Noch vor der Fahrt hielten die Jugendlichen eine Testwahl ab, dann ging es los.

Der Clou dabei: Die Jungwähler gingen im Bus auf Tuchfühlung, die Politiker konnten den Fragen nicht ausweichen. Eine der brennendsten: Warum dürfen nicht alle wählen? Einige junge Frauen und Männer sind in Dornbirn aufgewachsen und geboren, haben allerdings keine Staatsbürgerschaft und dürfen darum in ihrer Heimat

„Ich finde es sehr gut, dass wir in unserem Alter schon wählen dürfen. Es ist wichtig, so können wir mitbestimmen. Natürlich wäre ich auch am Sonntag aufgestanden, wenn ich keine Wahlkarte beantragt hätte. **Vanessa, 17 Jahre**“



Die jungen Dornbirner haben ihre Stimme bereits abgegeben. Zunächst haben sie im Rathaus eine Wahlkarte beantragt. FOTOS: VN/STEURER

„Wählen ist für mich wichtig. Es ist gut, dass es schon ab 16 Jahren erlaubt ist. Denn jede Stimme zählt. Dornbirn gefällt mir, aber gegen die Kriminalität am Bahnhof sollte man was machen. **Can, 16 Jahre**“



„Es ist gut, dass Jugendliche vom Wahlrecht Gebrauch machen können. Ich habe schon einmal wählen dürfen, das ist meine zweite Welfi. Bei Politikern hoffe ich, dass sie nach der Wahl einhalten, was sie zuvor versprochen haben. **Sarah, 16 Jahre**“

nicht mitbestimmen. Die, die durften, trafen sich am Ende der Fahrt beim Rathaus. Sie beantragten eine Wahlkarte und gaben ihre Stimme bereits regulär ab. Sie haben



„Jugendliche sollten auf jeden Fall Mitsprache im Rathaus haben, unter anderem dadurch, dass wir wählen können. Ab 18 wäre nicht so gut, dann würden nur Erwachsene mitreden. Jugendlichen sollte in Dornbirn mehr Raum gegeben werden, wo sie sich entfalten können. **Adrian, 16 Jahre**“

4 Sonntag, 7. Juni 2015

WANN & WO

Ein Teil der Dornbirner Messehalle wurde mit Feldbetten ausgestattet und dient Flüchtlingen als Unterkunft.

**„Asylpolitik“
Wie stehst Du zum Thema Flüchtlinge?**



Stefanie, 24, Bregenz: „Bevor man bewertet, sollten sich die Menschen bei uns die Einzelschicksale der Flüchtlinge vor Augen führen. Ich bin der Meinung, die Asylpolitik ist auf jeden Fall verbesserungswürdig.“



Isabella, 18, Raggal: „Ich finde, man sollte für die Flüchtlinge bessere Sozialprogramme anbieten und ihnen die Möglichkeit geben, dass sie einer geregelten Arbeit nachgehen dürfen. Momentan ist es aus meiner Sicht so, dass sie nur herum sitzen können und abwarten müssen, was mit ihnen passiert.“

Ein Zeichen für mehr Solidarität!

100 weiße Luftballons wurden gestern als Zeichen für mehr Menschenwürde gegenüber Flüchtlingen in Dornbirn auf die Reise geschickt.

Organisiert wurde die Aktion von den Pfadfindern, der Naturfreundejugend, der Sozialistischen Jugend und der Offenen Jugendarbeit, sowie zahlreichen Bürgern. An den Luftballons waren Kärtchen mit den Porträts und einem kurzen „Steckbrief“ jener Flüchtlinge, die momentan einen sicheren Platz in Alberschwende gefunden haben, befestigt. Auch Samen von Vergasmelnicht stiegen mit den Luftballons in den Himmel - um irgendwo und irgendwann auf fruchtbaren Boden zu fallen.



„Ein Zeichen setzen“ war gestern das Motto am Marktplatz. Viele Engagierte trafen sich, um etwas Gutes zu tun.